



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

**Kammerwahl 2014
2. Wahlbekanntmachung
in diesem Heft**
Seite 70

- 13 Kammerwahl 2014 _ Wahllisten stellen sich vor
- 22 Informationen zum Start in das neue Ausbildungsjahr _ Medizinische Fachangestellte
- 24 Neue Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz _ Blended-Learning
- 26 „Zur Erweiterung des eigenen Horizonts gezwungen“ _ Ethik-Kommission
- 31 Patientenrechtegesetz und psychotherapeutische Praxis _ Das Gesetz und die Folgen

Kammerwahl ÄKWL 2014

Die ambulante fachärztliche Versorgung ist gefährdet. Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und auch die in ihren Praxen angestellten Ärztinnen und Ärzte brauchen eine starke Vertretung in der Ärztekammer. Sonst können sie kein Gegengewicht gegen die Krankenhäuser, deren vorgeschalteten MVZs und die weitere Verstaatlichung der Medizin aufbauen.

Darum haben die fachärztlichen Berufsverbände in Westfalen-Lippe gemeinsam und einvernehmlich in den 3 Wahlkreisen Listen mit berufspolitisch erfahrenen Kolleginnen und Kollegen so aufgestellt, dass **ALLE FACHGRUPPEN** in einer **gemeinsamen fachärztlichen Fraktion** in der Kammerversammlung repräsentativ vertreten sein werden.



DIE FACHARZTLISTE

möchte für Sie erreichen:

- Niederlassung in freier Facharzt-Praxis muss sich lohnen
- Chancengleichheit von ambulanter und stationärer Versorgung
- Förderung und Finanzierung der Weiterbildung auch in den Facharztpraxen
- Familiengerechte Möglichkeiten der Weiterbildung
- Ermöglichen von Zusatz-Weiterbildung für schon niedergelassene Ärztinnen und Ärzte
- Endlich eine neue GOÄ. Ohne Abwertung, ohne Anpassung an den EBM. Keine Vertragspartnerschaft mit der Privaten Krankenversicherung.
- Nachhaltige Sicherung der eigenständigen Ärzteversorgung gegen Übernahmeansprüche durch Staat oder Rentenversicherung.
- Stärkung der regionalen Kammern als die maßgebliche Interessenvertretung ihrer Mitglieder. Abbau des aufgeblähten, kostenträchtigen Apparates der Bundesärztekammer.
- Förderung der Integration ausländischer Ärztinnen und Ärzte aber auch der Medizinischen Fachangestellten, insbesondere durch Sprachkompetenz und Mentorenmodelle.

Bei klar formulierten eigenen Vorstellungen setzen wir wie bisher auch in der kommenden Legislaturperiode 2014 – 2019 auf den konstruktiven, an der Sache orientierten Dialog mit den anderen Gruppierungen der Kammerversammlung.

Die Vertrauenspersonen "DIE FACHARZTLISTE"

Dr. Horst Feyerabend
Internist, Hagen
hfeyerabend@t-online.de
Wahlkreis Arnsberg

Liste 9

Dr. Frank Berlage
Augenarzt, Paderborn
dr.berlage@t-online.de
Wahlkreis Detmold

Liste 7

Detlef Merchel
Frauenarzt, Nottuln
dmerchel@praxismerchel.de
Wahlkreis Münster

Liste 8



Herausgeber:

Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 79,20 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.
Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
AntiMartina — istockphoto.com



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

Wählen heißt mitgestalten!

Kammerwahl 2014

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

Sie und rund 41.700 weitere Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe erhalten in den nächsten Wochen wichtige Post von der Ärztekammer: Die Briefe enthalten die Wahlunterlagen für die Kammerwahl. Bis zum 24. September sind alle Kammerangehörigen aufgefordert, durch ihr Votum die weitere Entwicklung der Ärztekammer, aber auch die Rahmenbedingungen für die ärztliche Berufsausübung mitzubestimmen.

Das Wahlrecht in der ärztlichen Selbstverwaltung ist ein Privileg, das Ärztinnen und Ärzte von anderen Berufsgruppen unterscheidet. Unser Berufsstand kann wichtige, ihn betreffende Dinge selber regeln. So liegt etwa die Ausgestaltung der ärztlichen Weiterbildung in der Hand der Selbstverwaltung und ist nicht der Fachaufsicht des Staates unterworfen. Ärztinnen und Ärzte können ihre Arbeit in weiten Teilen selbst gestalten. Dies Privileg beinhaltet jedoch auch eine Verpflichtung: Gestaltungsmöglichkeiten, die nicht genutzt werden, verkümmern und werden am Ende als entbehrlich angesehen – das gilt es zu verhindern. Ein starkes Votum für die ärztliche Selbstverwaltung, dokumentiert durch eine hohe Wahlbeteiligung, hilft mit, unentbehrliche Handlungsspielräume gegen allerlei Begehrlichkeiten zu verteidigen.

Wählen ist deshalb auch Selbstverteidigung der Ärzteschaft: Wenn sie ihre Selbstverwaltung mit einem starken Votum ausstattet, bekommt das Eintreten der Ärztekammer für die Freiberuflichkeit, für bessere ärztliche Arbeitsbedingungen und den Erhalt einer hochwertigen Patientenversorgung deutlich mehr Gewicht. Dies ist nicht nur für die breite Öffentlichkeit, sondern besonders für die Gesundheitspolitik ein wichtiges Signal. Die Ärztekammer berät und macht ärztliche Standpunkte entschieden deutlich, wenn in der Landesgesundheitspolitik wichtige Zukunftsentscheidungen für die Patientenversorgung anstehen. Ein starker Rückhalt in der Ärzteschaft unterstreicht die von der Kammer vorgebrachten Argumente nachdrücklich.



Dr. Theodor Windhorst, Präsident (r.), und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ärztliche Selbstverwaltung lebt von der Mitarbeit der Kammerangehörigen. Die Wahlbekanntmachung ab S. 70 in dieser Ausgabe spiegelt mit zahlreichen Wahlvorschlägen nicht nur das breite Spektrum ärztlicher Berufspolitik wider, sondern mit der Nennung von 1245 Kandidatinnen und Kandidaten auch die große Bereitschaft, sich zu engagieren und Zeit und Kraft für die Belange unseres Berufsstandes zu investieren. Wahlberechtigte haben also im besten Sinne des Wortes die (Aus-)Wahl: Dafür gebührt den Kandidierenden schon jetzt Dank und Anerkennung – ihr Einsatz verdient Wertschätzung durch eine starke Wahlbeteiligung!

Die Wahlbeteiligung ist bei den zurückliegenden Kammerwahlen kontinuierlich gestiegen. 2009 gaben 58 Prozent der Berechtigten ihre Stimme ab – das entspricht ungefähr der Wahlbeteiligung bei den nordrhein-westfälischen Landtagswahlen 2012. Die Kammerwahl 2009 hat jedoch auch gezeigt, dass das Interesse an der Wahl nicht in allen Arztgruppen gleichmäßig stark ist. Junge Kolleginnen und Kollegen sowie Ärztinnen und Ärzte mit Wurzeln im Ausland haben es in der Hand, ihren Willen entsprechend ihrem Anteil an den Ärztekammerangehörigen deutlich zu machen.

Die gesundheits- und berufspolitische Agenda der kommenden fünf Jahre ist lang. Es dauert nur wenige Minuten, sie mitzugestalten. Bitte nehmen Sie sich diese Zeit und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 13 **Kammerwahl 2014**
Wahllisten stellen sich vor

KAMMER AKTIV

- 20 **Zwei Visitationen im zweiten Quartal 2014**
Arbeitskreis Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen
- 21 **Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherung**
Ärzteversorgung unterstützt bei der Antragstellung
- 22 **Informationen zum Start in das neue Ausbildungsjahr**
Ärztekammer unterstützt auszubildende Ärzte
- 26 **„Zur Erweiterung des eigenen Horizonts gezwungen“**
Neue Vorgaben der EU für Ethik-Kommission
- 27 **Auszeichnung für prüfungsbeste MFA und Fachwirte**
Ärztekammer gratuliert erfolgreichen Prüfungsabsolventen
- 28 **„Die Begabung für Humor verlieren die Menschen nicht“**
Aktionsjahr Demenz: Film und Diskussion in Bielefeld
- 29 **Erkennen und Handeln**
Serie „Stichwort: Demenz“

FORTBILDUNG

- 24 **Neue Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz**
Neues Kurskonzept setzt auf Blended-Learning

VARIA

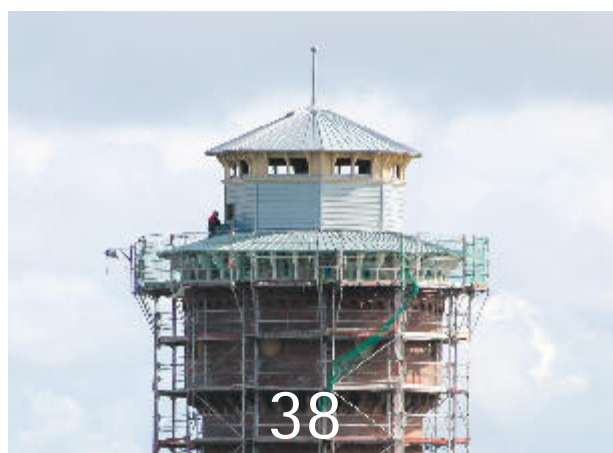
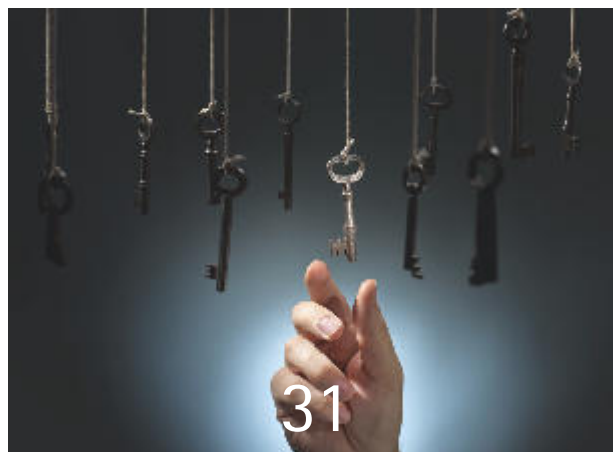
- 31 **Patientenrechtgesetz und psychotherapeutische Praxis**
Das Gesetz und die Folgen – Teil II
- 38 **„Watertoorn Borkum“ zeigt Bedeutung des Wassers auf**
Wassermuseum Borkum ist auf Spenden angewiesen
- 40 **„Bilder, die man hier nur aus Lehrbüchern kennt“**
FOR-Bangladesch: Verein hilft in Südasien

PATIENTENSICHERHEIT

- 36 **Cave Befunderhebungsfehler**
Serie „Neminem laedere“

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 41 **Persönliches**
- 44 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**
- 63 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



KAMMER LÄDT NACH COESFELD EIN

4. Forum Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Bei ihrem 4. Forum Weiterbildung informiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe erstmals in Form einer Veranstaltungsreihe in den Regionen Westfalen-Lippes über die anstehenden Veränderungen der Weiterbildungsordnung und aktuelle Entwicklungen in der ärztlichen Weiterbildung. Die bisherigen Veranstaltungen stießen auf große Resonanz – im August lädt die Kammer deshalb Weiterbildungsbefugte und Weiterbildungsassistenten zu einem weiteren Forum-Abend im Münsterland nach Coesfeld ein:

4. FORUM WEITERBILDUNG

Dienstag, 26. August 2014, 18.00 Uhr
Christophorus-Kliniken
am Standort Coesfeld
Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Münster
Veranstaltungsraum: Aula (Bauteil E)
Südring 41, 48653 Coesfeld

THEMEN

- **Begrüßung und Einführung**
Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der ÄKWL
- **Änderung der Weiterbildungsordnung**
Prof. Dr. med. Rüdiger Smehtala,
Vorsitzender des Ausschusses Ärztliche
Weiterbildung der ÄKWL
- **Evaluation der Weiterbildung 2014**
Dr. med. Hans-Albert Gehle,
Mitglied des Vorstandes der ÄKWL
- **Weiterbildungsbefugnisse/Visitationen**
Prof. Dr. med. Ingo Flenker,
Vorsitzender des Arbeitskreises
„Weiterbildungsbefugnisse“ der ÄKWL
- **Anerkennungsgesetz NRW/Aus-
und Weiterbildung im Ausland**
Bernhard Schulte,
Ressortleiter Aus- und Weiterbildung
- **Diskussionsrunde**
Moderation: Dr. med. Markus Wenning,
Geschäftsführender Arzt der ÄKWL

Haben Sie spezielle Fragen, die Sie beantwortet oder diskutiert wissen wollen? Dann schicken Sie uns diese vorab!

Information und Anmeldung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten anrechenbar. Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl durch die Räumlichkeiten begrenzt ist, bitten wir um schriftliche Anmeldung unter E-Mail: kosta@aekwl.de oder per Fax: 0251 929-2349. Weitere Informationen unter Tel. 0251 929-2302.



© Rido – fotolia.com

EMPFEHLUNG DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Reanimation als Pflichtthema im Unterricht für Schüler ab der 7. Klasse

Bereits ab dem kommenden Schuljahr können Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen bundesweit in Methoden der Wiederbelebung unterrichtet werden. Das hat der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz der Länder im Juni in Düsseldorf beschlossen.

Die Entscheidung, den Schulen eine Lehrerfortbildung für ein Wiederbelebungstraining zu empfehlen, geht u. a. auf eine Initiative von Prof. Dr. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI), zurück. „Wir sind glücklich, dass wir die Kultusminister mit unseren Vorschlägen überzeugen konnten“, so Van Aken. Der Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivme-

dizin des Universitätsklinikums Münster stellte in einer Langzeitstudie fest, dass die Einführung eines Reanimations-Trainings in Schulen praktikabel ist. „Die Schüler können schon nach einmaligem Training das theoretische und praktische Wissen über einen längeren Zeitraum anwenden. Bei einer jährlichen 2-stündigen Auffrischung wird sogar ein dauerhafter Lernerfolg erreicht“, so Van Aken. Dieser Empfehlung kommt jetzt auch der 395. Ausschuss der Kultusminister nach: Er befürwortet die Einführung von Modulen über das Thema „Wiederbelebung“ in dem vorgesehenen Zeitumfang (zwei Unterrichtsstunden pro Jahr ab Jahrgangsstufe 7) und empfiehlt den Ländern, Lehrkräfte entsprechend schulen zu lassen.



Lebensretter-Projekt bringt Wiederbelebungswissen in die Schulen: Bereits 2008 zeigten Schüler des Gymnasium Paulinum in Münster, was sie im Projekt „Schüler werden Lebensretter“ des Universitätsklinikums Münster gelernt hatten. Das Projekt unter Schirmherrschaft der Ärztekammer Westfalen-Lippe gemeinsam mit dem NRW-Schulministerium gab u. a. den Anstoß für den jetzigen Beschluss der Kultusministerkonferenz. Foto: Archiv ÄKWL

INFEKTIOLOGIE AKTUELL

Chikungunya in Amerika – bald auch in Europa?

von Dr. Anna Maisa, LZG.NRW

Im Juli dieses Jahres berichtete das Amerikanische Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO, Stand 11.07.2014) von mehr als 350.000 Verdachtsfällen, ca. 5000 bestätigten Fällen und 21 Todesfällen von Chikungunya-Fieber. Hauptsächlich betroffen sind verschiedene Inseln der Karibik und seit kurzem auch Länder in Südamerika.

Der „gekrümmte Mann“ breitet sich aus

Das Chikungunya-Virus, der Erreger des Chikungunya-Fiebers, ist in vielen afrikanischen und asiatischen Ländern endemisch und wurde erstmals 1952 in Tansania beschrieben, wo es auch seinen Namen erhielt. Chikungunya bedeutet „gekrümmter Mann“, was das Erscheinungsbild der Patientinnen und Patienten beschreibt, die oft an quälenden Gelenkschmerzen leiden.

Es kam in der Vergangenheit immer wieder zu größeren Chikungunya-Epidemien: z. B. 2005 auf La Réunion, Mauritius, den Seychellen und Madagaskar und 2006 im Süden Indiens mit mehr als einer Million infizierten Menschen. In Europa kam es 2007 zum ersten Mal zu autochthonen (ortsständigen) Übertragungen von Chikungunya bei einem Ausbruch in Italien mit ca. 200 Fällen.

Seit Dezember 2013 wird zum ersten Mal vom Auftreten dieser mückenübertragenen Virusinfektion auf dem amerikanischen Kontinent berichtet. Die Häufung der Chikungunya-Infektionen in Amerika wurde während eines Ausbruchs von Dengue-Fieber entdeckt. Die autochthone Übertragung von Chikungunya wurde mittlerweile in folgenden Ländern nachgewiesen: Anguilla, Antigua und Barbuda, Aruba, Britische und Amerikanische Jungferninseln, Dominica, Dominikanische Republik, El Salvador, Grenada, Guadeloupe, Guyana,

Haiti, Martinique, Puerto Rico, St. Barthélemy, St. Kitts und Nevis, Saint-Martin, St. Vincent und die Grenadinen, St. Lucia, Sint Maarten, Surinam, Turks- und Caicosinseln sowie Französisch Guyana.

Es wurde weiterhin von ca. 200 importierten Fällen auf den Bahamas, den Cayman Inseln, in Barbados, Brasilien, Chile, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Peru, Panama, Venezuela und den USA berichtet.

Die Inkubationszeit bei einer Infektion mit Chikungunya beträgt drei bis zwölf Tage, im Durchschnitt sieben bis neun Tage. Oft sind die klinischen Symptome nur mild und beginnen mit plötzlichem hohem Fieber und schweren Gelenkschmerzen. Charakteristisch für die Erkrankung ist, dass die Gelenkschmerzen quälende Ausmaße annehmen können und gewöhnlich ein paar Tage oder Wochen anhalten. In seltenen Fällen können die Gelenkschmerzen bei manchen Patientinnen und Patienten jedoch sogar Monate oder Jahre bestehen. Außerdem kann es zu Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erschöpfung und Ausschlag kommen.

Die Infektion kann völlig unbemerkt ablaufen oder auch fehldiagnostiziert werden und z. B. mit Dengue verwechselt werden. Schwerwiegende Komplikationen sind selten, können aber bei Kindern unter einem Jahr und älteren Personen über 65 Jahren vorkommen, insbesondere wenn Grunderkrankungen vorliegen. In Ausnahmefällen kann es zu einem hämorrhagischen Verlauf kommen. Es gibt keine Impfung und keine spezifischen antiviralen Medikamente gegen Chikungunya. Eine Behandlung erfolgt symptomatisch zur Milderung der Schmerzen und des Fiebers. Nach durchgemachter Krankheit besteht eine lebenslange Immunität.

In Deutschland ist die Erkrankung bislang nur von Reiserückkehrern bekannt. In NRW wurden dieses Jahr bereits zehn Fälle von Chikungunya gemeldet (SurvNet@rki.de, Stand 01.07.14). Nach Reisen in die bekannten Endemie-Gebiete (mittlerweile auch die Karibik) sollte bei entsprechender Symptomatik und bei Verdacht auf ein Dengue-Fieber auch

Chikungunya in Betracht gezogen werden. Besonders bei Patientinnen und Patienten mit Gelenkschmerzen unklarer Genese kann sich, bei entsprechender Reiseanamnese, eine Untersuchung auf das Chikungunya-Virus als sinnvoll erweisen. Zudem sollte immer bedacht werden, dass Personen aus Risikogebieten auch an mehreren tropischen Erkrankungen gleichzeitig leiden können.

Übertragung durch Stechmücken

Chikungunya wird nicht von Mensch zu Mensch, sondern ausschließlich durch Stechmücken auf den Menschen übertragen, vor allem durch *Aedes aegypti* und *Aedes albopictus*, die beispielsweise auch das Dengue-Virus übertragen können. Brutstätten der Mücken sind in Endemiegebieten vor allem in Wasseransammlungen, z. B. in alten Autoreifen oder Plastikbehältern, zu finden. Gerade im Wohnumfeld ist die Bekämpfung wichtig. Da die Mücken auch tagsüber und nicht nur in der Dämmerung aktiv sind, sollten Reisende unbedingt auf umfassenden Mückenschutz achten. Hierzu gehören Repellentien, bedeckende Kleidung und ggf. Bettnetze.

Die Überträgermücken sind in Süd- und Mittelamerika weit verbreitet und eine weitere geografische Ausbreitung von Chikungunya ist durchaus möglich – potentiell auch nach Europa. Neben den importierten Erkrankungen durch Reiserückkehrer wäre auch eine Übertragung innerhalb von Deutschland denkbar, da die entsprechenden Mückenarten bereits im Süden Deutschlands nachgewiesen wurden.

Meldepflichten

Es besteht eine Meldepflicht gemäß § 6 Abs. 1 IfSG für Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod an viralem hämorrhagischen Fieber sowie gemäß § 7 Abs. 1 IfSG für den direkten oder indirekten Erregernachweis. Nach § 12, Abs. 1 IfSG besteht für virale hämorrhagische Fieber Übermittlungspflicht vom Gesundheitsamt an die zuständige oberste Landesgesundheitsbehörde und von dieser an das Robert Koch-Institut (RKI), welches die Information an die WHO weitergibt.

INFEKTIOLOGIE AKTUELL: Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Weitere Informationen unter www.lzg.gc.nrw.de.

KONZERTE IN DER ABTEIKIRCHE CORVEY UND IN ST. MARIEN LEMGO MIT WERKEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Deutscher Ärztechor gastiert in Ostwestfalen-Lippe

Der Deutsche Ärztechor und sein Kammerorchester werden im Rahmen des Vierten Festivals in der Klosterregion Kulturland Höxter, das noch bis 31. August 2014 in Ostwestfalen-Lippe stattfindet, zwei Konzerte mit Johann Sebastian Bachs doppelchöriger Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur sowie der Kirchenkantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ aufführen.

Das erste Konzert findet am Samstag, 30. August 2014, statt. Es wird als Abschlusskonzert des Festivals in der Abteikirche Corvey gestaltet und erhält mit der Ernennung des karolingischen Westwerkes und der Civitas Corvey zum Weltkulturerbe durch die UNESCO im Juni dieses Jahres einen besonderen Akzent. Das zweite Konzert findet am Sonntag, 31. August 2014, in St. Marien, Lemgo statt. Es wird als Benefizkonzert zugunsten des Kinderschutzbundes Lemgo ausgerichtet.

Der Deutsche Ärztechor hat seine Wurzeln im Deutschen Ärzteorchester und wurde aus dem Wunsch heraus gegründet, auch Oratorien und große Werke für Chor und Orchester mit Medizinern aufzuführen. Zum ersten Mal trafen sich die beiden Ensembles im Dezember 2007 auf der Nordseeinsel Amrum. Der große Erfolg ermutigte zur Gründung des Chores und zu weiteren Konzerten. Die inzwischen über 300 Mitglieder des Chores sind eben-



Der Deutsche Ärztechor gestaltet im August zwei Konzerte mit Werken von Johann Sebastian Bach in Höxter und Lemgo.

Foto: Deutscher Ärztechor

so wie die Orchestermitglieder musikalisch hochbegabte Mediziner und Studierende der Medizin sowie Angehörige medizinverwandter Berufe aus allen Teilen Deutschlands. Bei den Konzerten in Höxter und Lemgo wirken zudem Hayat Chaoui (Sopran), Nils Giebelhausen (Tenor), Konstantin Heintel (Bass) mit. Die Choreinstudierung liegt bei Uta Singer, die Leitung hat Alexander Mottok.

Weitere Informationen zu Chor und Konzerten gibt es im Internet: www.klosterlandschaft-owl.de, www.kinderschutzbund-lemgo.de, www.aerztechor.de. Karten zum Preis von 15,00 € ermäßigt 10,00 € sind erhältlich bei der Philharmonischen Gesellschaft OWL, Tel. 05231 5699957, www.philharmonische-gesellschaft-owl.de, bzw. bei der Kirchengemeinde St. Marien Lemgo, Tel. 05261 5543 oder 05261 2007.

RAD-UNFÄLLE ZIEHEN OFT SCHWERSTE VERLETZUNGEN NACH SICH

Ärztammer tritt für Helmpflicht beim Fahrradfahren ein

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe spricht sich für eine Helmpflicht für Fahrradfahrer aus.

„Aus medizinischer Sicht ist es absolut sinnvoll, sich bei Fahrradunfällen mit einem Helm zu schützen“, erklärt Ärztekammer-Präsident

Dr. Theodor Windhorst. „Doch dieser Si-



cherheitsvorteil muss offenbar erst durch eine gesetzliche Pflicht ins Bewusstsein der Bürger gerufen werden – so wie vor 40 Jahren mit der Gurtspflicht für Autofahrer.“

Im Juni hatte der Bundesgerichtshof unter anderem festgestellt, dass nach

dem „allgemeinen Verkehrsbewusstsein“ das Tragen eines Fahrradhelms nicht erforderlich sei, um sich als Fahrradfahrer zu schützen. „Dann ist es höchste Zeit, dass sich dieses Bewusstsein ändert“, fordert der Präsident der Ärztekammer, die ihren Sitz in Deutschlands „Fahrradhauptstadt“ Münster hat. Doch nicht nur in den Kliniken der Stadt, in der der Radverkehr über ein Drittel des gesamten Stadtverkehrs ausmacht, werde immer wie-

der deutlich: Kopfverletzungen nach Fahrradunfällen ziehen oft schwerste Verletzungsmuster und bleibende Schädigungen nach sich. Nach Angaben der Bundesanstalt für Straßenwesen tragen erst 15 Prozent der Fahrradfahrer einen Helm. Viel zu wenige, meint Dr. Windhorst: „Optik oder vermeintliche Unbequemlichkeiten können nicht ernsthaft Hinderungsgründe sein, sich einem so einfachen Schutz vor Verletzungen zu verweigern.“

ÄRZTLICHER BEIRAT INFORMIERTE BEIM DEUTSCHEN ÄRZTETAG IN DÜSSELDORF

Telematik-Informationen aus erster Hand

Während des 117. Deutschen Ärztetages in Düsseldorf informierten die Vorsitzenden des Ärztlichen Beirats, Dr. Christiane Groß (Vorsitzende des Ausschusses eHealth der Ärztekammer Nordrhein) und Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann (Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Ärztekammer Westfalen-Lippe), über die Empfehlungen und Beschlüsse des Ärztlichen Beirats. Der Ärztliche Beirat begleitet den Aufbau der elektronischen Vernetzung des Gesundheitswesens und bringt den Sachverstand der kurativ tätigen Ärztinnen und Ärzte ein. Die sogenannte Telematik-Infrastruktur soll nach dem Willen des Gesetzgebers zum Beispiel Praxen, Krankenhäuser und Krankenkassen elektronisch verbinden.

Dem Beirat gehören neben Ärztinnen und Ärzten aus Praxis und Krankenhaus auch Zahnärzte, eine Vertreterin der Psychologischen Psychotherapeuten, Vertreter der Kranken-



Dr. Christiane Groß und Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann informierten über die Empfehlungen und Beschlüsse des Ärztlichen Beirats zur Begleitung des Aufbaus einer Telematikinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen. Foto: Jochen Rolfes

hausträger und des Gesundheitsministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen an. Die Sitzungsleitung obliegt den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe und dem Lan-

desgesundheitsministerium. Die Geschäftsführung liegt bei der Ärztekammer Nordrhein, stellvertretend bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

AUFSTIEGSFORTBILDUNG STARTET ERNEUT IM SEPTEMBER IN BÜNDE

Fortbildung zur Fachwirtin in Ostwestfalen-Lippe: noch Plätze frei

Am 06.09.2014 beginnt wieder der 300-stündige Pflichtteil der insgesamt 420-stündigen Aufstiegsfortbildung „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ am Kursort Bünde. Für Kurzentschlossene: Es sind noch Plätze frei! Der Pflichtteil der Fortbildung wird berufsbegleitend jeweils samstags vormittags (außerhalb der Schulferien) durchgeführt.

Mit der Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung qualifiziert sich die Medizinische Fachangestellte, Führungsfunktionen im Team des niedergelassenen Arztes wahrzunehmen. Im Rahmen der Delegationsvereinbarung kann die MFA unterschiedliche Aufgabenbereiche selbstständig übernehmen. Sie

trägt hierdurch dazu bei, den Arzt bzw. die Ärztin zu entlasten.

Der Pflichtteil besteht aus:

- Patientenbetreuung und Teamführung
- Qualitätsmanagement
- Durchführung der Ausbildung
- Betriebswirtschaftliche Praxisführung
- Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Betreuung von Risikopatienten und Notfallmanagement

Darüber hinaus erwirbt die Fachwirtin im medizinischen Wahlteil (120 Stunden),

den sie je nach Praxissschwerpunkt und eigenem Interesse wählt, spezialisierende Qualifikationen.

Ausführliches Informationsmaterial gibt es als Download unter www.aekwl.de/fileadmin/arthelferinnen/doc/Informationsmaterial_Dez_2013.pdf

Fragen zur Aufstiegsfortbildung beantwortet das Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Sonja Brüggershemke, Tel. 0251 929-2254, E-Mail: sonja.brueggershemke@aekwl.de

Martina Fölling, Tel. 0251 929-2255, E-Mail: martina.foelling@aekwl.de

PRAXISÜBUNG HUMANITÄRE HILFE MIT RUND 90 TEILNEHMERN IN MÜNSTER

Ärzttekammer-Gelände verwandelt sich in Krisengebiet

Zelthospital, Krankentransportwagen, Notunterkünfte, verschmutztes Trinkwasser – so das Szenario, als sich im Juni das Gelände der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ein Krisengebiet verwandelte. Die Fachhochschule Münster hatte zur Praxisübung humanitäre Hilfe geladen und trainierte mit 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Einsatz im Krisengebiet. Unter fachkundiger Anleitung erfahrener Krisenhelfer errichteten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten Zeltkonstruktionen, wie sie nach Natur- oder Gewaltkatastrophen weltweit eingesetzt werden. In Workshops und Vorträgen wurden sie zudem in Maßnahmen zu Trinkwasseraufbereitung, Logistik- und Campmanagement, Erster Hilfe und Evakuierung geschult. Ein Grußwort nach Münster sandte Prof. Dr. Joachim Gardemann, Initiator der Praxisübung, der als Kinder- und Jugendarzt seit Juni in einem Camp für syrische Kriegsflüchtlinge in Jordanien ärztliche Arbeit leistet.

Seit rund zehn Jahren organisiert das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der Fachhoch-

schule Münster in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität und dem Deutschen Roten Kreuz zweimal im Jahr ein Training für angehende Krisenhelfer. Erstmals fand dieses jetzt auf dem Gelände der Ärztekammer Westfalen-Lippe statt.



Für einen Tag verwandelte sich das Außengelände der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ein Krisengebiet: So entstanden u. a. stabile Zelteinheiten für ein mobiles Krankenhaus, aber auch Notunterkünfte aus Latten, Planen und Schnüren (kl. Foto).

Foto: nie

EINLADUNG ZUM FACHGESPRÄCH

Demenz im Krankenhaus

Termin: Montag, 22. September 2014, 17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Unter dem Titel „Demenz im Krankenhaus“ laden die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen am Montag, 22. September 2014, zu einem Fachgespräch nach Münster ein.

PROGRAMM

Begrüßung

■ Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL

■ Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft NW

Umgang mit desorientierten und an Demenz erkrankten Patienten im Krankenhaus

■ Dr. med. Wolfgang Kusch, Chefarzt der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neuropsychologie am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Vorstellung von praktischen Beispielen

■ Patienten mit kognitiven Einschränkungen im Krankenhaus: Erkennen und Handeln
Dr. med. Stefan Kreisel, M.Sc. (Epidemiologie), Ärztlicher Leiter, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Evangelisches Krankenhaus, Bielefeld

Milieugestaltung und Tagesstrukturierung im Krankenhaus

Dr. phil. Susanne Angerhausen, Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH, Wuppertal

Podiumsdiskussion

■ Moderation: Stefanie Oberfeld, Demenzbeauftragte der ÄKWL

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 2 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Information/Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251 929-2209, Fax: 0251 929-272209, E-Mail: vietz@akwl.de.

„WEIL VEILCHEN NICHT GLEICH VEILCHEN IST“

Bei häuslicher Gewalt sind auch Ärzte gefragt

Häusliche Gewalt gehört zu den größten Gesundheitsrisiken für die Schwachen in unserer Gesellschaft: Frauen, Kinder und ältere Menschen. „Deshalb ist es erforderlich, dass Arztpraxen und Notfallambulanzen Gewalt als Ursache von Beschwerden bei Patientinnen und Patienten erkennen und das thematisieren. Denn die Betroffenen selbst sind oft über Jahre unfähig, über das Erlebte zu sprechen“, so Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Kammer greift eine Initiative aus der Stadt Münster und dem Kreis Steinfurt auf und wendet sich mit einer Informations- und Plakataktion an Praxen und Ambulanzen. Plakate und Schriften sollen Frauen darin bestärken, das Schweigen über Gewalterfahrung zu brechen. Die Ärzteschaft ist zu einer Fachtagung eingeladen.

„Weil Veilchen nicht gleich Veilchen ist“, haben der Runde Tisch Häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt und der Arbeitskreis Gewaltschutzgesetz Münster ihr Plakat betitelt, das an Hunderte Praxen verschickt worden ist. „Praxen und Ambulanzen sind die ersten und oft die einzigen Stellen, an die sich Frauen wenden können, wenn sie Gewalt erlitten haben. Sie sind somit häufig die ersten Fachleute, bei denen Frauen Hilfe suchen“, sagt Windhorst. Häusliche Gewalt und Gewalt in Beziehungen umfasst viele For-

men körperlicher, sexualisierter und seelischer Gewalt. Häufig treten verschiedene Formen von Gewalt zusammen auf. Schätzungen zufolge haben insgesamt 22 Prozent aller Frauen geschlechtsbezogene Gewalt mit Folgen für ihre Gesundheit erlitten. In der Literatur fin-



Für das Thema „Häusliche Gewalt“ sensibilisieren: Claudia Welp (l., Frauenbüro der Stadt Münster), Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst und Anni Lütke-Brinkhaus (Vertreterin des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt) präsentieren das Informationsmaterial der Initiative. Foto: kd

den sich Angaben, dass zehn bis 15 Prozent der Kinder Opfer von Misshandlungen sind. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt jährlich über 3.500 Fälle von Kindesmisshandlung, laut Deutscher Kinderhilfe sterben jährlich etwa 150 Kinder an den Folgen von Gewalt und Misshandlung. Schätzungen gehen davon aus, dass sieben Prozent der älteren Bevölkerung

häusliche Gewalt erfahren. Die Initiatoren der „Veilchen-Kampagne“ verfolgen in ihren Bereichen das gemeinsame Ziel, betroffenen Frauen und Kindern wirksam zu helfen und den oft jahrelangen Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen.

„Das Thema ‚Häusliche Gewalt/Gewalt gegen Frauen‘ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten. Mit Verabschiedung des Gewaltschutzgesetz-

es haben sich im Kreis Steinfurt und der Stadt Münster Netzwerke gebildet. Es handelt sich um Zusammenschlüsse von Fachkräften ortsansässiger Beratungsstellen, Einrichtungen und Institutionen“, so Claudia Welp vom Frauenbüro der Stadt Münster und Anni Lütke Brinkhaus als Vertreterin des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt. Die Netzwerke arbeiten seit über 15 Jahren, um dem öffentlichen Schweigen zum Thema „Gewalt“ entgegenzuwirken. Regelmäßig werden von beiden Netzwerken Infoschriften herausgegeben, Kampagnen und Fachtagungen durchgeführt. „Im Zusammenhang mit dieser Plakataktion plant der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt am 29. Oktober 2014 eine Fachtagung mit der Ärzteschaft durchzuführen. Eine gesonderte

Einladung zu dieser Fachtagung wird die Arztpraxen rechtzeitig erreichen“, so Anni Lütke Brinkhaus. Notfallkarten und Info-Material können angefordert werden bei: Claudia Welp Tel. 0251 492-1702, Email: frauenbuero@stadt-muenster.de oder unter Tel. 02551 69-2116 bzw. per E-Mail: anni.luetke.brinkhaus@kreis-steinfurt.de. ■

MEDIZINISCHE FAKULTÄT LÄDT EIN

Alumni-Tag in Münster

Die Medizinische Fakultät und MedAlum, der Alumni-Verein der münsterschen Universitätsmedizin, laden zum Alumni-Tag „Welcome [back]“ am 30. August 2014 in Münster ein. Bereits zum vierten Mal gibt es für die Teilnehmer ein interessantes Programm mit u. a. einer echten Klausur, 3D-

der Alumni-Tag eine bestimmte Altersgruppe in den Mittelpunkt: die Absolventen der Jahrgänge um 1989. Sie feiern in diesem Jahr 25 Jahre Studienabschluss bzw. Promotion. „Natürlich kann aber auch jeder andere Absolvent oder Ex-Kollege kommen“, erläutert Dekan Prof. Wilhelm Schmitz.

Vorlesung und Besichtigung des neuen Körperpendewesens. Erstmals stellt

Für die silbernen Jubilare des Jahres 1989 und für MedAlum-Mitglieder ist der Eintritt frei, alle anderen können für 20 Euro teilnehmen (inkl. Essen, Parken und sonstiger Kosten).

Um Absolventen und frühere Mitarbeiter zu Veranstaltungen wie dem Alumni-Tag einladen zu können, bittet die Medizinische Fakultät um Eintragung in ihr Ehemaligenregister. „Dieses umfasst schon über 12.000 Personen.

Vor allem aufgrund geänderter Namen, zum Beispiel durch Heirat, sowie von Unsicherheiten bei zu vielen Namensvettern gibt es aber noch Lücken“, so MedAlum-Geschäftsführer Dr. Thomas Bauer. Die Internet-Adresse für eine Eintragung lautet www.campus.uni-muenster.de/alsolventen-register.html. Programm und Anmelde-Möglichkeit zum Alumni-Tag unter campus.uni-muenster.de/wb-2014.html oder Tel. 0251 83-52263. ■

WINDHORST VERABSCHIEDET 1000. „VOLL-ABSOLVENTEN“ DES STUDIENHOSPITALS MÜNSTER

„Einrichtung steht für moderne und professionelle Mediziner-Ausbildung“

„Natürlich die Unfallchirurgie“: Sein Berufsziel hat Raphael Weiss klar vor Augen und das bestimmt auch das Thema der Doktorarbeit: Um Fahrradunfälle soll es gehen in der Studie, die der gebürtige Münsteraner nach seinem Studium verfassen will. Der 25-jährige ist der 1.000. Medizinstudent der Universität Münster, der das komplette Lehrprogramm des Studienhospitals Münster (SHM) durchlaufen hat. Dies nahm der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, zum Anlass für einen Besuch in der Einrichtung, die die europaweit erste ihrer Art war.

Das Konzept des innovativen Lernortes: Gelernt wird hier nicht im Hörsaal oder Seminarraum, sondern in einem naturgetreu nachgebildeten Krankenhausstrukt, in ebenso realitätsnahen Arztpraxen sowie in dem 3D-Labor „SimuScape“. Im Studienhospital kommen zudem rund 70 speziell geschulte Schauspieler zum Einsatz: Sie schlüpfen in die Rolle von Patienten, bei denen angehende Ärzte trainieren können, was mit realen Kranken schwerlich möglich wäre, so das Übermitteln belastender Nachrichten.

Hinter der Idee des Studienhospitals steht eine Erkenntnis der Didaktikforschung: Was in einem realen Umfeld vermittelt wird, hinterlässt einen tieferen und länger anhaltenden Lerneffekt. Schon bei der Eröffnung Ende 2007 zog das SHM daher das Interesse der Fachwelt auf sich und avancierte zum Modell für mehr als ein Dutzend Nachfolgeprojekte an anderen Standorten. Einen kompletten Lehrbetrieb ermöglichte allerdings erst die Erweiterung mit vier „Studienpraxen“ im Wintersemester 2009/10 – der Zeit, in der auch Raphael Weiss sein Medizinstudium begann. Seitdem absolviert jeder der rund 2.200 münsterschen

Medizinstudenten rund 150 Kursstunden im SHM.

„Das Erleben hier war oft so intensiv, dass man völlig vergaß, in einer Simulation zu sein“, erinnert sich Weiss. Vor allem eine Szene aus dem Lehrmodul zur Transplantation beeindruckte ihn: „Als eine Patientin mit Bauchspeicheldrüsenkrebs im Endstadium von ihrer Situation erfuhr und zu weinen begann, waren wir sehr tief berührt und es war lange still im Raum“. Weiss sieht das SHM rückblickend als „äußerst sinnvolles Instrument der Lehre in Vorbereitung auf den klinischen Alltag“. Einzig „die Kritik von Seiten der Ausbilder hätte manchmal noch schärfer sein können“.

Per Los aus seinem Semester ausgewählt, erhielt Weiss von Dr. Windhorst stellvertretend für seine Kommilitonen ein Stethoskop als Anerkennung. „Die Erfahrungen der Medizinstudenten im Studienhospital haben einen wichtigen Anteil an der universitären Ausbildung unseres medizinischen Nachwuchses. Die Einrichtung steht für eine moderne und professionelle Mediziner-Ausbildung, die gezielt auf den späteren Beruf vorbereitet“, lobte der Kammerpräsident in Münster. Die Vorteile des SHM reichten über die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten hinaus, so



Im Beisein einer Simulationspatientin übergab Dr. Theodor Windhorst dem Medizinstudenten Raphael Weiss – stellvertretend für 999 Kommilitonen – ein Stethoskop als Anerkennung für den erfolgreichen Besuch des Studienhospitals Münster. Foto: FZ

der Chirurg: „Mehr Sicherheit im Umgang mit dem kranken Menschen bedeutet auch mehr Patientenschutz“.

Mit einem Blick aus dem Fenster konnte sich Windhorst davon überzeugen, dass das Studienhospital Münster auch in seinem siebten Jahr ein Projekt in Bewegung ist. Derzeit wächst auf dem Gelände am Malmedyweg der dritte Bauabschnitt in die Höhe. „Dieser wird sich mit einem vollkommen neuen Ansatz dem individuellen Lehren, Erlernen und Prüfen von klinischen Kompetenzen widmen“, kündigt Studiendekan Dr. Bernhard Marschall an, der Einzelheiten aber noch nicht verraten möchte. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist für das Sommersemester 2015 geplant.

ÄRZTLICHER EINSATZ IN AFRIKA

Hilfe für Uganda

Die Ugandahilfe Verl e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2001 für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Uganda einsetzt. Ab Sommer

2015 plant die Initiative eine Entsendung deutscher Ärztinnen und Ärzte an ugandische Krankenhäuser für jeweils kurze Zeiträume. Deutsche Ärzte sollen dort Patienten kostenlos behandeln, die sich eine indizierte Behandlung in den Kliniken

finanziell nicht leisten können. Dabei werden deutsche und ugandische Ärzten eng und kollegial zusammenarbeiten, sodass die Einsätze auch einen Fortbildungscharakter für afrikanische Ärzte haben. Für ihre Auslandseinsätze sucht der Verein Fach-

ärztinnen und -ärzte für Chirurgie (Viszeral- und Unfallchirurgie), Gynäkologie und Anästhesie, aber auch Ärzte anderer Fachrichtungen und in Weiterbildung.

■ Nähere Informationen:
www.ugandahilfe-verl.de

ZERTIFIZIERUNGSSTELLE DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Im Monat Juni haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:



ZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Rheine 02.06.2014
- Gesundheitszentrum Mathias Spital Rheine

ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Herford 18.06.2014
- Klinikum Herford

ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Recklinghausen 04.06.2014
- St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
- Klinikum-Vest Paracelsus-Klinik Marl
- Prosper Hospital Recklinghausen

Brustzentrum Witten 16.06.2014
- Marien-Hospital Witten

Bergisches Brustzentrum 23.06.2014
- Städtisches Klinikum Solingen gGmbH
- Sana-Klinikum Remscheid

Brustzentrum Leverkusen 26.06.2014
- Klinikum Leverkusen

Eine Liste aller auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch im Internet unter www.aekwl.de abrufbar.

Nähere Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott (Tel. 0251 929-2620), Brustzentren: Ursula Todeski-no (Tel. 0251 929-2631), Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser (Tel. 0251 929-2629).

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

Rote-Hand-Brief zu Fentanyl-haltigen transdermalen Pflastern

Rote-Hand-Brief zu Invirase® (Saquinavir)

Rote-Hand-Brief zum Fall einer Fälschung des Wachstumshormonpräparats Norditropin® SimpleXx® 10 mg/1,5 ml in Deutschland



CIRS NRW

Machen Sie mit,
helfen Sie mit,
lernen Sie mit!

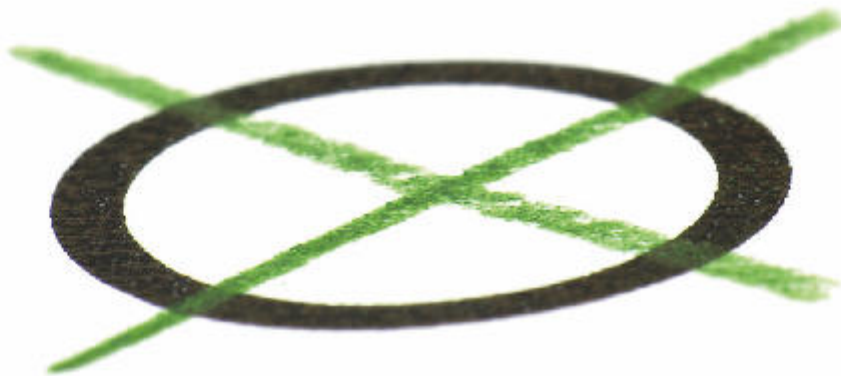
CIRS-NRW ist ein Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der medizinischen Versorgung. Mit Ihrer Teilnahme an CIRS-NRW engagieren auch Sie sich für Sicherheitskultur und Patientensicherheit.

- CIRS-NRW ist:
- freiwillig
 - anonym
 - interaktiv
 - einfach
 - übersichtlich
 - effektiv



www.cirs-nrw.de

Kammerwahl 2014



1245 Ärztinnen und Ärzte kandidieren für die Ärztekammerversammlung

von Klaus Dercks, ÄKWL

41.682 Kammerangehörige sind in den nächsten Wochen aufgerufen, die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe neu zu wählen. Bis zum 24. September findet die Briefwahl statt, bei der 1245 Ärztinnen und Ärzte auf 29 Wahllisten kandidieren. Sie alle wollen in der kommenden Legislaturperiode bis 2019 die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen vertreten und die ärztliche Selbstverwaltung aktiv mitgestalten. Das Westfälische Ärzteblatt hat die Wahllisten eingeladen, sich und ihre Ziele auf den folgenden Seiten vorzustellen.

Kein Totsparen im Krankenhaus – Medizin statt Hamsterrad!

Arzt im Krankenhaus

von Dr. med. Thomas Dorsel, Warendorf

Wir fordern:

- Beendigung des Totsparens von Krankenhäusern durch DRGs!
- Radikalen Um- oder Abbau der DRGs!
- Beseitigung des Investitionsstaus!
- Ende mit dem „Hamsterrad“: Mehr Ethik – weniger Monetik – keine Mengenausweitungen!
- Sektorübergreifende Versorgung: Hand in Hand mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen!
- Zukunftssicherung durch familiengerechte Krankenhäuser (Dienstpläne, KiTas ...)!



**VERBAND DER
LEITENDEN KRANKENHAUSÄRZTE
DEUTSCHLANDS e.V.**

- Mehr Qualität und Geld für ärztliche Weiterbildung!
- Mehr attraktive Dauerstellen im Krankenhaus!
- Qualitätssicherung und -beurteilung als ärztliche Aufgabe, keine Fremdbestimmung!
- Mehr ärztlichen Sachverstand bei der Krankenhausplanung!
- Bürokratieabbau für Ärztinnen/Ärzte und Pflegende!

- Leitende Ärztinnen/Ärzte und Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer auf Augenhöhe!
- Wertschätzung ärztlichen Handelns!

Prof. Dr. med. Bernd-Dietrich Katthagen
Wahlbezirk Arnsberg, Liste 3

Prof. Dr. med. Dietrich Paravicini
Wahlbezirk Detmold, Liste 8

Dr. med. Thomas Dorsel
Wahlbezirk Münster, Liste 1

Freie Facharztwahl versus Verstaatlichung der Medizin

Die Facharztliste

von Panagiota Petropoulaki, Siegen

Wie steht es um die Zukunft der vertragsärztlichen Facharztpraxis? Die Krankenhäuser bieten zunehmend ambulante Leistungen an und werden ihr zur ersten Konkurrenz. Die Tendenz ist steigend! Sowohl in Kliniken als auch in vorgeschalteten MVZs werden die Patienten und Patientinnen ambulant behandelt. Die fachärztliche Praxis wird oft gar nicht mehr aufgesucht. Die freie Facharztwahl wird bald der Vergangenheit angehören. Unser Einsatz wird gefordert. Neue Konzepte müssen her. Die Zeit drängt.

Um eine starke Vertretung der niedergelassenen Fachärzteschaft in der Ärztekammer zu erreichen, haben sich alle fachärztlichen Berufsverbände in Westfalen-Lippe in einer



gemeinsamen Fraktion, „DIE FACHARZTLISTE“, zusammengeschlossen. In allen drei Wahlkreisen werden einvernehmlich Listen mit engagierten und berufspolitisch erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aufgestellt,

sodass alle Facharztgruppen in der Kammerversammlung repräsentativ vertreten sein werden.

Wir kämpfen gemeinsam für: Aufrechterhaltung der ambulanten fachärztlichen Versorgung, Chancengleichheit von ambulanter und stationärer Versorgung, Förderung und Finanzierung der Weiterbildung auch in den Vertragsarztpraxen, familiengerechte Möglichkeiten der Weiterbildung und der Berufsausübung, berufsbegleitende Weiterbil-

dungsmöglichkeiten bereits Niedergelassener, nachhaltige Sicherung der eigenständigen Ärzteversorgung gegen Übernahmeansprüche, Stärkung der regionalen Kammern und Abbau des aufgeblähten, kostenträchtigen Apparates der BÄK, Förderung der Integration ausländischer Ärztinnen und Ärzte und der MFAs, eine GOÄ, ohne Abwertung, ohne Anpassung an den EBM und gegen eine Vertragspartnerschaft mit der PKV.

Wir werden uns für unsere definierten Ziele im sachlichen und konstruktiven Dialog mit den anderen Gruppierungen der Kammerversammlung einsetzen. Alle Fachärztinnen und Fachärzte sollten ihre unabhängige Berufsausübung verteidigen und ihre Stimme der FACHARZTLISTE geben!

Kontakt: HFeyerabend@t-online.de (Arnsberg), dr.berlage@t-online.de (Detmold), dmerchel@praxismerchel.de (Münster) ■

Hausärztliche Aufgaben gehören in die Hände der Hausärzte

Die Hausarztliste

von Anke Richter, Hüllhorst

Auch dieses Mal stehen wir, der Hausärzterverband, für die Kammerwahl zur Verfügung, um unsere und damit auch Ihre Vorstellungen in der Kammer zu vertreten.

Dafür brauchen wir aber Ihre Stimme!



Die Aufgaben und Aktivitäten der Kammer in den vergangenen Jahren waren neben Steigerung der Attraktivität des ärztlichen Berufsbildes mit Unterstützung der Nachwuchsförderung und -entwicklung u. a. eine Beteiligung an der Reform des Notdienstes, Integration von ausländischen Kollegen, engagierter Einsatz in der Gesundheitsförderung und Partner in der Qualitätssicherung bzw. -darlegung zu sein. Unser Ziel ist es, hier weiter Einfluss zu nehmen und die hausärzt-

liche Position zu stärken. Gerade jetzt, wo der Hausärztemangel immer deutlicher wird, ist es wichtig, dass wir uns auch in der Kammerpolitik gut aufstellen.

Was wollen wir? Mitwirken! Bei Entscheidungen zu Weiter- und Fortbildungsfragen bzw. Verbesserung der Weiterbildungsqualität, bei der Stärkung der hausärztlichen Position sowie der Sicherung der ambulanten Versorgung. Sorge tragen, dass unser Beruf weiter attraktiv bleibt.

Unsere Aufgabe ist es zusammen mit den niedergelassenen Fachärzten, die ambulante Versorgung gegenüber dem stationären Sektor zu vertreten und zu sichern. Gleichzeitig müssen

wir aber auch dafür kämpfen, dass die hausärztliche Position einen höheren Stellenwert bekommt. Wir sind und bleiben die Generalisten unter den Ärzten, was keinesfalls bedeutet, dass wir die Spezialisten nicht brauchen! Ein Nebeneinander mit der Akzeptanz des Einzelnen in der Kammerpolitik sollte das Ziel aller sein!

Wer steht für „die Hausarztliste“? Es sind Kollegen aus allen drei Bezirken, regional verteilt. Darunter sind Kollegen mit berufspolitischer Erfahrung, aber auch Kollegen, die jetzt erst in die Politik einsteigen und voller Motivation sind. Gute Voraussetzung für die zukünftige hausärztliche Vertretung in der Kammer!

Hausärzte wissen, was für Hausärzte gut ist.

Klinik, Praxis, MVZ... – gemeinsam ärztlich stark!

Einzelwahlvorschlag LÖB

von Dr. med. Rainer Löb, M. A., Hamm

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen!

Sie wundern sich vermutlich, einen einzelnen Kandidaten außerhalb jeglicher Liste auf dem diesjährigen Wahlzettel zu finden.

Warum ist das so? Einige Kolleg(inn)en, die mich aus verschiedenen Gremien oder direktem persönlichen Kontakt kennen, hatten mich aufgefordert, für die Kammerversammlung zu kandidieren, um meine Ideen direkt in die verfasste Ärzteschaft einzubringen. Dem komme ich gerne nach – allerdings war die Entscheidung so kurzfristig, dass kein Kontakt zu einer etablierten Liste mehr möglich war.

Auch wenn damit vermutlich meine Aussichten, gewählt zu werden, sehr gering sind, sehe ich doch gerade darin eine Chance.

Wofür stehe ich?
Für eine Ärzteschaft, die unabhängig von ihrem jeweiligen persönlichen Tätigkeitsprofil (Klinik, Praxis, MVZ, angestellt oder freiberuflich) gemeinsam für eine weiter exzellente Versorgung kämpft. Für eine Ärzteschaft, die nicht Barrieren zwischen Generation A, B, C und X und Y zieht, sondern die Chancen der Gemeinsamkeiten in Vielfalt nutzt. Für eine Ärzteschaft, der Qualität elementar wichtig ist, aber für die Zahlen nicht alles sind.



Dr. med. Rainer Löb, M. A.

Für die Orientierung an der Versorgung der Menschen, die sich uns anvertrauen. Für gute und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung – ohne Drohkulissen für Weiterbildner, sondern für Unterstützung durch die Kammern in schwieriger Zeit. Für Transparenz, Offenheit und Beteiligung.

Für einen frischen und zeitgemäßen gemeinsamen Weg in unserer Kammer.

Ich freue mich, wenn Sie mir dafür Ihr Vertrauen schenken.

Ihr

Rainer Löb

GOÄ? E-Card? Wartezeiten?

Freie Ärzteschaft

von Dr. med. Heinz-Jürgen Hübner, Paderborn

Die militanten Imperative der Gesundheitspolitik lassen dem Arzt kaum noch einen Spielraum für eine medizinisch verantwortbare Praxisarbeit. So hat der diesjährige Ärztetag in Düsseldorf deutlich gezeigt: Statt einer Verbesserung der GOÄ mit einer längst fälligen Erhöhung der Leistungsziffern sollen kurzlebige, bewegliche Honorar-

bindungen eingeführt werden. Was lange in der GOÄ hoch bewertet war – feste Preise für ärztliche Leistungen – wird künftig durch das Prinzip der zentralen Mengensteuerung zur „Vermeidung unerwünschter bzw. unbegründeter Honorarentwicklungen“ ersetzt. Mit der Schaffung einer zentralen Kommission und Datenstelle werden Statistiken erstellt, die ökonomische Prognosen abgeben, um das Risiko der Versicherungskonzerne zu minimieren

und es den Ärzten zuzuschieben (s. Rahmenvereinbarung).

Es gibt keinen Masterplan für eine Gegenstrategie, es gilt aber die Fehlsteuerung von zwangserhobenen Versichertengeldern – in dreistelliger Milliardenhöhe – aufzudecken;

hängiges, elektronisches Netz will die Politik verhindern. Stattdessen soll ein bundesweites IT-Infrastruktur-Netz der Krankenkassen aus Arztpraxen Außenstellen der Krankenkassen machen. Der unaufgebbare Schutz von Krankendaten ist dann nicht mehr gewährleistet.

Mit dem Empörungswort „Wartezeiten“ wollen Politiker wie Lauterbach und Gröhe die Krankenhäuser für die ambulante Behandlung öffnen. Damit

erhöhen sie den finanziellen Druck auf die Arztpraxen, indem sie hierfür Gelder aus dem bereits stark gedeckelten Budget der niedergelassenen Ärzte abziehen.

Die Auseinandersetzungen über die o. g. Strukturen müssen wir im Modus eines langwierigen Stellungskrieges führen. Für diese Strategie steht die Liste der Freien Ärzteschaft. ■

Freie Ärzteschaft

horrende Kosten für Verwaltung, exorbitante Provisionszahlungen der Krankenversicherungen, Gehälter der Spitzenfunktionäre im Gesundheitsbereich.

Die Einführung der eGK – nochmals Zusatzkosten in Milliardenhöhe – wird die bürokratische Disziplinierung der Versorgerärzte ins Unerträgliche steigern (s. Versichertenstammdatenmanagement). Ein ärztliches, unab-

Perspektiven für die Zukunft!

Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie

von Hendrike Frei, Dortmund

Die Sorge um Kinder und Jugendliche ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Unter diesem Motto stellt sich die Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie zur Wahl. Kandidaten aus Praxis und Klinik, aus öffentlichem Gesundheitsdienst und der Pädiatrie verwandter Fachgebiete setzen sich dafür ein.

In den letzten fünf Jahren haben wir erfolgreich an der Weiterentwicklung der MWBO mitgearbeitet, den Präventionsausschuss geleitet, in der Satzungskommission und im Ausschuss QM/QS mitgewirkt und den Online-Zugang zur Cochrane-Library initiiert.

In der Kammerversammlung fordern wir ■ eine offene Diskussion von Klinikern, Niedergelassenen, in Weiterbildung befindlichen Ärzten und Ruheständlern ■ dass nicht nur Organisatorisches, sondern auch Inhaltliches zur Berufsausübung und

zum ärztlichen Selbstverständnis diskutiert wird

■ die kollegiale Vertretung aller Fraktionen im Vorstand statt eines Mehrheitsdiktats

■ die Verwaltung und Kontrolle der Ärzteversorgung durch alle Gruppierungen

■ dass die Ärztekammer nicht nur politische Vorgaben erfüllt, sondern aktiv die Zukunft des Arztberufes entwickelt

Wollen Sie

■ die Dauergroßbaustelle Weiterbildungsordnung zu einem zukunftsfähigen Gebäude entwickeln durch Präzisierung der Befugnisse, bezahlte Assistentenstellen und Rotation zwischen Klinik und Praxis?

■ eine Stärkung der Prävention und bessere Vernetzung ambulant – stationär, besonders für Kinder und Jugendliche?



Hendrike Frei

■ niedrigere Beiträge und frischen Wind durch alte und neue Köpfe?

■ dass Sie in der Kammer gut vertreten sind?

■ dass sich Ihre Vertreter in der Ärztekammer sowohl für Patienteninteressen als auch für die berechtigten Wünsche und Bedürfnisse der Ärzteschaft in Klinik, Praxis und im Ruhestand einsetzen?

Dann geben Sie der Gemeinschaftlichen Liste – Pädiatrie Ihre Stimme! Jede Stimme zählt! Vielen Dank

Arnsberg Liste Nr. 7
Detmold Liste Nr. 6
Münster Liste Nr. 4 ■

Hartmannbund – Wir sind für alle Ärzte da!

Hartmannbund

von Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, Bielefeld

Ärzte sind keine Einzelkämpfer, sondern sie sind Teil einer starken Gemeinschaft. Wo und wie auch immer wir unseren Beruf ausüben – in der Klinik oder in der Niederlassung, ob angestellt oder in der eigenen Praxis, ob „fulltime“ oder in Teilzeit – die Vertretung unserer Interessen kennt keine Grenzen!

Kollegialität frei von innerärztlichen Verteilungskämpfen, Freiberuflichkeit als Grundpfeiler einer freien und selbstverantwortenden Berufsausübung und die Wertschätzung ärztlicher Tätigkeit sind für den Hartmannbund die unverzichtbare Basis ärztlicher Berufsausübung.

Besonders auch für unsere kommende Ärztegeneration gilt es dabei Zeichen zu setzen! Wir setzen uns für Arbeitsbedingungen ein, die wieder Lust auf das „Arzt-sein“ machen. Dazu gehören – ganz besonders für junge



Dr. med. Han Hendrik Oen, Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, Dr. med. Hans-Peter Peters (v. l. n. r.)

Ärztinnen und Ärzte – Rahmenbedingungen, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, dazu gehören teamorientierte Führungsstrukturen und dazu gehört eine strukturierte Weiterbildung, die eine verlässliche persönliche Lebensplanung sowie die Qualität der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten garantiert.

Der Hartmannbund wird sich in einer starken und selbstbewussten ärztlichen Selbstver-

waltung weiterhin dafür einsetzen, dass wir unseren Arztberuf mit Freude, unter arztfreundlichen Arbeitsbedingungen und bei angemessener Bezahlung ausüben können – auch bei uns zuhause in Westfalen-Lippe.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, dafür bitten wir Sie um Ihre Stimme.

Hartmannbund – Wir sind für alle Ärzte da!

Erfahrung und integrierende Kraft einbringen

Liste älterer Ärztinnen und Ärzte

von Dr. Jörn Linden, Dortmund

Wir auf der „Liste älterer Ärztinnen und Ärzte“ blicken allesamt mit der Erfahrung eines langen Berufslebens auf Gegenwart und Zukunft. Was ist wirklich wichtig für unseren Berufsstand – sowohl für die Älteren wie für die jungen Kolleginnen und Kollegen?

Für viele Kolleginnen und Kollegen, die ihre Praxis am Ende des Berufslebens abgeben wollen, ist der Erlös aus ihrer Praxis kein Teil ihrer Altersversorgung mehr. Umso wichtiger – auch für jüngere Kolleginnen und Kollegen – ist der Erhalt einer ausreichenden und stabilen Rente aus der Ärzteversorgung.

Dafür wollen wir sorgen!

Partikulare Verbandsinteressen bestimmen zunehmend das Bild in den Kammerversammlungen.

Wir sind für eine einheitliche und kollegial kooperierende Ärzteschaft!

Einseitig wirtschaftliche Interessen von Verwaltungen, schlechte Arbeitsbedingungen, überbordende Bürokratie und mangelnde Wertschätzung unserer Arbeit, insbesondere von der Politik, enttäuschen und belasten unseren ärztlichen Nachwuchs und nehmen vielen Älteren die Freude an unserem schönen Beruf.

Das wollen wir nicht hinnehmen!

In vielen Themenbereichen können wir unsere Erfahrung und integrierende Kraft für eine einheitlich und kollegial auftretende Ärzteschaft einbringen, nutzen Sie diese Chance!

Vertrauen Sie uns Ihre Stimme an bei der Wahl zur Kammerversammlung der ÄKWL in wenigen Wochen!

Dr. Jörn Linden
Reg. Bez. Arnsberg

Dr. Alexander Graudenz
Reg. Bez. Detmold

Dr. Rainer Nierhoff
Reg. Bez. Münster

LKÄ – Liste Kritische Ärzte. Die Liste für alle Ärzte.

LKÄ – Liste Kritische Ärzte

von Dr. med. Rainer Pfungsten, Attendorf und Stefan Spieren, Wenden

Wir kümmern uns um Sie! Wir vertreten Alt und Jung, Haus- und Fachärzte.

Verbesserung medizinischer Versorgung durch Kooperationen und zeitgerechten Informationsaustausch.

Gestalten statt verwalten.

Effektive entbürokratisierte Aus- und Weiterbildung.

Wertschätzung der ärztlichen Profession, Zukunftssicherung für die nachfolgenden Generationen und Einigkeit unter allen Ärzten.

Patienten behandeln, nicht verwalten.

Im Sinne einer „Medizin 3.0“ mit der Zukunft gehen.

Ein freier Berufsstand geprägt durch medizinische Wissenschaft und Zuwendung zum Patienten.

Lamentieren ist kontraproduktiv.

Konzentration auf die Kernkompetenz des ärztlichen Handelns.



„Amateure hoffen, Profis handeln“ – Garson Kanin

Basisnah und engagiert.

Konstruktives, konsequentes Handeln unter Einsatz aller Mittel.

Sie wollen Veränderungen? Wir setzen sie um!

LKÄ – Liste Kritische Ärzte

Dr. med. Rainer Pfungsten

Ostwall 94

57439 Attendorf

E-Mail: liste@lkae.de

Internet: www.lkae.de

facebook.com/listekritischeaerzte

Gemeinsam mehr erreichen

Marburger Bund – Krankenhaus und mehr

von Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld

Wir Ärztinnen und Ärzte erleben täglich, dass wirtschaftliche Vorgaben und nichtärztliche Tätigkeiten unsere medizinische Heilkunst überlagern. Das ist die Folge einschneidender Eingriffe der Politik und Kassen. Nur wir allein können unsere ärztlichen Interessen vertreten. Uns Ärztinnen und Ärzte eint dabei das Ziel, die gemeinsamen Belange möglichst wirksam in unserer ärztlichen Selbstverwaltung voranzutreiben.

Angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte stellen unter den Mitgliedern der Ärztekammer eine klare Mehrheit. Bisher ist diese aber noch nicht angemessen in den Gremien repräsentiert. Für die Mehrheit der Kammermitglieder stellt sich nur der Marburger Bund mit seinen drei regionalen Listen „Marburger Bund – Krankenhaus und mehr“ zur Wahl.

800 Ärztinnen und Ärzte aus fast allen Kliniken, MVZ, Praxen, Ämtern und der Industrie geben dem Marburger Bund ein vielfältiges, ein prägendes Gesicht.

Was trennt uns von Mitbewerbern? Statt sich in divergierende Einzelinteressen zu zersplittern, treten wir lieber gemeinsam an, denn so können wir mehr erreichen!

Ob in der Krankenhausplanung, der Weiterbildung, Altersversorgung, Fortbildung oder bei den Arbeitsbedingungen – angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte brauchen einen starken Marburger Bund. Wir stehen für unseren bewährten kooperativen Kurs. Doch unsere Ziele können wir nur bei einer entsprechend hohen Wahlbeteiligung



Dr. med. Theodor Windhorst

erreichen. In einer Beilage im Westfälischen Ärzteblatt stellen wir Ihnen unsere berufspolitischen Grundsätze vor.

Sie entscheiden per Briefwahl über die künftigen Kräfteverhältnisse und den Kurs unserer ärztlichen Selbstverwaltung. Nutzen Sie bitte Ihr Stimmrecht! Sprechen Sie Ihre ärztlichen Kolleginnen und Kollegen an, damit sie sich an der Kammerwahl beteiligen. Eine hohe Wahlbeteiligung verleiht uns größere Durchsetzungskraft. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein. Wählen Sie die Liste Marburger Bund – Krankenhaus und mehr! Gute Verbesserung!

Interessen fachkompetent vertreten

Psychosoziale Medizin

von Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Dortmund

Die Liste „Psychosoziale Medizin“ setzt sich seit ihrer Gründung 2009 in der Kammerversammlung und in den Gremien der Ärztekammer in Westfalen-Lippe und darüber hinaus für eine Stärkung und Förderung psychosomatischer und psychotherapeutischer Kompetenzen im ärztlichen Handeln ein. Sie vertritt sowohl die Interessen aller psychotherapeutisch tätigen Ärztinnen und Ärzte als auch derjenigen Ärztinnen und Ärzte, die psychosoziale Aspekte als essentiellen Anteil ärztlichen Handelns verstehen.

Jüngste Entwicklungen im Gesundheitswesen lassen Tendenzen erkennen, das bio-psychosoziale Krankheitsverständnis aufzuspalten in: Der Körper den Ärzten, die Seele den Psy-



chologen. Leider vertreten auch manche Ärzte solche Positionen, die unsere in Jahrzehnten entwickelte Kultur psychosozialen Handelns in der Medizin in Frage stellen.

Daher brauchen wir eine eigene, fachkompetente Interessenvertretung in dem Parlament der westfälischen Ärztinnen und Ärzte, die wie auch in anderen Landesärztekammern in guter Zusammenarbeit mit anderen Gruppen im Parlament sich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der psychosozialen Aspekte ärztlichen Handelns einsetzt.

Wir haben unsere Positionen in der ablaufenden Legislaturperiode (2009–2014) vertreten können bei den Diskussionen z. B. zur Weiter-

bildung in Psychotherapie, Psychosomatischer Grundversorgung, Psychiatrie, Suchtmedizin, Psychosomatischer Medizin, Neuropsychologie, Psychoonkologie sowie in Stellungnahmen zur Versorgungssituation mit ärztlicher Psychotherapie und der Krankenhausplanung.

Diese Arbeit wollen wir fortführen.
Geben Sie uns Ihre Stimme!!!

Für den Regierungsbezirk Arnsberg
Prof. Dr. Paul L. Janssen

Für den Regierungsbezirk Detmold
Prof. Dr. Gereon Heuft

Für den Regierungsbezirk Münster
Prof. Dr. Gerhard Schmid-Ott

Zwei Visitationen im zweiten Quartal 2014

Arbeitskreis Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen

von Bernhard Schulte, Leiter Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Hochwertige ärztliche Weiterbildung ist unverzichtbar für einen qualifizierten Berufsnachwuchs und eine hochstehende Patientenversorgung: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe legt deshalb besonderes Augenmerk darauf, dass Weiterbildungsbefugte und -stätten hohen Anforderungen genügen. Der Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen“

der Ärztekammer Westfalen-Lippe spricht – im Auftrag des Kammervorstandes und vom Präsidenten der Ärztekammer unterzeichnet – u. a. die Befugnisse aus, die Ärztinnen und Ärzte zur Tätigkeit als ärztlicher Weiterbilder berechtigen. Im Westfälischen Ärzteblatt berichtet der Arbeitskreis aus seiner Tätigkeit.

Im zweiten Quartal 2014 fanden zwei Visitationen von Weiterbildungsstätten statt.

Visitationen im 2. Quartal 2014

Zunächst besuchte das Visitationsteam eine Praxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Allergologie im Verwaltungsbezirk Recklinghausen. Ziel war es, die qualitativen und quantitativen Weiterbildungsgegebenheiten sowie die Zusammenstellung der Patientenklientel vor Ort einschätzen zu können. Dies auch und insbesondere im Zusammenhang mit einer bestehenden ambulant-stationären Verbundweiterbildung im Bereich der Zusatzweiterbildung Allergologie zwischen der dermatologischen Praxis und einer nahegelegenen Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.

Die Vor-Ort-Besichtigung und das kollegiale Gespräch konnten bestätigen, dass die personellen, apparativ-technischen und räumlichen Voraussetzungen für die Weiterbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten

in der Facharztkompetenz Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie für die Zusatzweiterbildung Allergologie gut erfüllt sind. Das Patientenkollektiv der Praxis umfasst das gesamte Spektrum des Fachgebietes, die Fallzahlen der Praxis einschließlich konsiliarischer Mitbetreuung stationärer Patienten aus den klinischen Hauptfachabteilungen des benachbarten Klinikums erschienen plausibel und für die Ausbildung eines Assistenzarztes angemessen. Die persönliche Betreuung und Weiterbildung in den ganztägig stattfindenden Sprechstunden sowie die Kooperation mit der HNO-Klinik erschien gut organisiert. Der im 3. Ausbildungsjahr tätige Assistenzarzt konnte dem Visitationsteam spontan und souverän eine Krankengeschichte aus seiner Sprechstunde präsentieren.

Der Arbeitskreis entsprach der Empfehlung des Visitationsteams und erteilte in der Facharztkompetenz Haut- und Geschlechtskrankheiten eine für den ambulanten Bereich maximal mögliche 30-monatige Befugnis und eine nur auf die Praxis bezogene alleinige 18-monatige Befugnis in der Zusatzweiterbildung Allergologie.



**ARBEITSKREIS
WEITERBILDUNGS-
BEFUGNISSE/-ZULASSUNGEN**

natige Befugnis in der Zusatzweiterbildung Allergologie.

Die zweite Visitation des Quartals führte das Team der Ärztekammer zu einer ambulanten Einrichtung für Physikalische und Rehabilitative Medizin im Verwaltungsbezirk Münster. Vor Ort sollten neben der Erkundung nach

STICHWORT: VISITATION

Was?

- Instrumentarium zur Sicherstellung, Überprüfung und Verbesserung der ärztlichen Weiterbildungsqualität in Westfalen-Lippe
- Mittel zur Beseitigung von Unklarheiten und möglichen Missständen der Weiterbildungsgegebenheiten

Anlass?

- Auf Initiative des Arbeitskreises/Empfehlung von ärztlichen Fachbegutachtern
- Auf Wunsch des/r Weiterbildungsleiters/in oder von Assistenzärzten/innen

Wer?

- Visitationsteam (Arbeitskreis-Mitglieder, ärztliche

Fachbegutachter, Verwaltungsmitarbeiter)

- Weiterbildungsleiter/in, in Weiterbildung befindliche Assistenzärzte/innen, Vertreter der Geschäftsführung

Wie?

- Vor-Ort-Begehung mit anschließenden Gruppen- und Einzelgesprächen
- Prüfung unter Berücksichtigung der Umsetzung und Einhaltung bereits bestehender Weiterbildungs-konzepte

sichtigung der Umsetzung und Einhaltung bereits bestehender Weiterbildungs-konzepte

Konsequenz?

- Bericht des Visitationsteams fließt in die Bewertung der Befugnis- und Zulassungsanträge ein/Entscheidung im Arbeitskreis

räumlichen, apparativen und personellen Weiterbildungsgegebenheiten auch Fragen zur Patientenstruktur beantwortet werden. Es sollte zudem geklärt werden, ob und wie in dieser Einrichtung sozialmedizinische Weiterbildungsinhalte, die über das Thema Rehabilitation/Prävention hinausgehen, vermittelt werden können.

Im ausführlichen Gespräch mit dem Weiterbildungsleiter wurde eine durch Überweisung verschiedener kooperierender Kliniken bedingte mannigfaltige Patientenstruktur erkennbar, die die Vorgaben der Weiterbildungsordnung für die Zulassung als Weiterbildungsstätte deutlich erfüllt. Auch die Anzahl und Zusammensetzung des hauptamtlich angestellten Personals aus Ergo- und Physiotherapeuten, Psychologen, Neuropsychologen, Logopäden, Ernährungsberatern und Ökotrophologen sowie Kooperationen mit Orthopädie-Technikern und Elektrotherapie-Anbietern, die wöchentlich im Haus Spezialsprechstunden anbieten können, trugen zur positiven Bewertung der Weiterbildungsstätte bei.

Bezüglich der Sozialmedizin wurde festgestellt, dass in der visitierten ambulanten Einrichtung eine mit Rehabilitationskliniken vergleichbare sozialmedizinische Kompetenz vorgehalten wird und somit sämtliche relevanten Aspekte der Zusatz-Weiterbildung abgedeckt werden können.

Das Visitationsteam sprach sich daher für eine für den ambulanten Bereich maximal mögliche 24-monatige Befugnis in der Facharztkompetenz „Physikalische und Rehabilitative Medizin“ sowie für jeweils volle Befugnisse in den Zusatz-Weiterbildungen „Physikalische Therapie und Balneologie“ und „Sozialmedizin“ aus. Über diese Anträge wird der Arbeitskreis in der ersten Sitzung des dritten Quartals abschließend beraten und entscheiden.

Erteilung von Befugnissen und Zulassungen

Darüber hinaus erzielte der Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen“ in drei Sitzungen des zweiten Quartals 2014

unter Berücksichtigung aller formalen und materiellen Kriterien folgende Beratungsergebnisse:

ZAHLEN

Beratungsergebnisse Quartal 02/2014:

- 202 erteilte Weiterbildungsbefugnisse
- 49 erteilte Zulassungen als Weiterbildungsstätte *
- 11 Kursgenehmigungen inkl. Zertifizierung
- 16 Ablehnungen
- 15 Zurückstellungen

* exkl. Praxen und universitäre Einrichtungen

Weitere Informationen zu Visitationen: Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Bernhard Schulte, Tel.: 0251 929-2300, E-Mail: weiterbildung@aeowl.de.

Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherung

Ärzteversorgung unterstützt bei der Antragstellung

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Günter Kloos und Dr. Andreas Kretschmer

Das Bundessozialgericht hat in seinen Urteilen vom 31. Oktober 2012 — grundsätzliche Entscheidungen getroffen, die zu wesentlichen Änderungen im Befreiungsverfahren (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB VI) führen. Hierüber hat die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe u. a. bereits ausführlich im Versorgungsbrief (Ausgabe November 2013) sowie auf ihrer Homepage (www.aevwl.de) berichtet: Nach der neuen Rechtsprechung muss bei jedem Arbeitgeberwechsel und/oder bei jeder wesentlichen Änderung des Tätigkeitsinhalts ab dem 1. November 2012 ausnahmslos eine erneute Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung beantragt werden. Der Antrag muss fristwährend und unter Einhaltung der Dreimonatsfrist des § 6 Abs. 4 SGB VI gestellt werden, da ansonsten die Befreiung erst ab dem Zeitpunkt der Antragstellung rechtliche Wirksamkeit entfalten kann.

In einer neuen Veröffentlichung der Deutschen Rentenversicherung vom Januar 2014 wird nun auch beschrieben, wie mit sogenannten „Altfällen“ umzugehen ist. Gemeint sind damit alle Beschäftigungsverhältnisse, die vor dem 31. Oktober 2012 aufgenommen wurden und bis heute bestehen. In diesen Fällen unterscheidet die Deutsche Rentenversicherung zwischen der Ausübung einer klassischen berufsspezifischen Beschäftigung und der Ausübung einer anderen berufsspezifischen Tätigkeit.

Neue Befreiungsanträge über die Ärzteversorgung stellen

Alle neuen Anträge auf Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung sind über die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe bzw. über das zuständige ärztliche Versorgungswerk zu stellen. Insbe-

sondere dann, wenn es sich bei der Tätigkeit nicht um eine klassische berufsspezifische Beschäftigung handelt, bedarf es bereits bei der Beantragung der Befreiung einer besonderen Sorgfalt. Die ÄVWL ist bemüht, hierbei die größtmögliche Unterstützung und Hilfestellung zu leisten. *Dies gilt vor allem im Falle abgelehnter Befreiungsanträge, sodass darum gebeten wird, sich in solchen Fällen baldmöglichst mit der ÄVWL und der ÄKW in Verbindung zu setzen.*

Nähere Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, www.aevwl.de, im Bereich Aktuelles oder auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung Bund, www.deutsche-rentenversicherung.de, im Bereich Presse – Aktuelles aus der Rechtsprechung.

Informationen zum Start in das neue Ausbildungsjahr

Ärztammer unterstützt auszubildende Ärzte

von Anja Schulze Detten, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Abwechslungsreich und attraktiv: Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten (MFA) ist in Westfalen-Lippe nach wie vor sehr beliebt. Mit dem Start in die Berufsausbildung beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Aber: Aller Anfang ist schwer und stellt nicht nur die jungen Nachwuchskräfte vor neue Herausforderungen. Auch die auszubildenden Ärztinnen und Ärzte sind gefordert. Die Einstellung eines jungen Menschen zur Berufsausbildung in Ihrer Praxis bedeutet für Sie, die Ausbildung verantwortlich und qualifiziert durchzuführen. Damit von Anfang an alles richtig läuft, hält das Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe einige Informationen zum Start in das neue Ausbildungsjahr bereit.

Schrittweise Vermittlung der Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten ist auf die schrittweise Vermittlung der Ausbildungsinhalte zur Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit angelegt. Der Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten stellt die zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten auch zeitlich gegliedert dar. Dabei gibt es drei Abschnitte: während der gesamten Ausbildungszeit, vor der Zwischenprüfung und nach der Zwischenprüfung bis zur Abschlussprüfung. Vermitteln Sie die Ausbildungsinhalte möglichst nach diesem Plan. Auszubildende erlernen so nicht nur in jedem Ausbildungsjahr kontinuierlich neue Tätigkeiten. Sie können Ihre Auszubildende auf diese Weise auch optimal auf die Abschlussprüfung vorbereiten. Geringfügige zeitliche Abweichungen aus betriebsorganisatorischen Gründen sind dabei möglich.



Eine erfahrene Kollegin als „Patin“ kann angehende Medizinische Fachangestellte während ihrer Ausbildungszeit begleiten und unterstützen.
Foto: Fotolia.de/Robert Kneschke

Der Ausbildungsrahmenplan orientiert sich grundsätzlich an den Ausbildungsmöglichkeiten, die in einer Allgemeinanzpraxis gegeben sind. Sie sind spezialisierter Facharzt und können nicht alle medizinischen Ausbildungsinhalte ohne Weiteres vermitteln? Ein gewisser Ausgleich ist zwar durch den medizinischen Fachkundeunterricht im Berufskolleg gegeben. Dennoch sollte auf dem Wege der kollegialen Kooperation versucht werden, Auszubildende zumindest phasenweise in Praxen mit hausärztlicher Ausrichtung Erfahrungen in den Bereichen sammeln zu lassen, in denen das eigene Ausbildungsangebot nicht ausreicht.

Heranführen an neue Aufgaben

Sind Auszubildende mit bestimmten Aufgaben oder Arbeitsabläufen vertraut, können Sie ihnen die Verantwortung für diese Tätigkeiten übertragen und sie im möglichen Rahmen zu selbstständigem Arbeiten befähigen. Um dies zu erreichen, ist zunächst eine Heranführung an neue Aufgaben erforderlich. Bei Arbeitsanweisungen sollte darauf geachtet werden, dass alles richtig verstanden wurde. Fragen Sie die Auszubildende, ob noch etwas unklar ist oder weitere Erläuterungen notwendig

sind. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Tätigkeiten von Auszubildenden richtig ausgeführt werden. Sollten Fehler auftreten, geben Sie Hinweise, damit die Fehler selbstständig erkannt und behoben werden können. So können sich Fehler erst gar nicht festsetzen.

Ausbildung im Team – Paten benennen

Die Arbeitsanweisung und Kontrolle muss nicht immer die Ärztin oder der Arzt übernehmen. Auch das medizinische Assistenzpersonal kann bei der Vermittlung der Ausbildungsinhalte unterstützen. Gerade bei der Ausbildung im Team ist es wichtig, dass sich die angehende MFA in ihrem Ausbildungsbetrieb gut aufgehoben fühlt. Es empfiehlt sich, eine „Patin“ zu benennen, die die Auszubildende während der Ausbildungszeit begleitet und ihr bei Fragen und Vorkommnissen unterstützend zur Seite steht. Mögliche Schwierigkeiten und Konflikte können angesprochen und gemeinsam konstruktiv gelöst werden.

Ausbildereignung und Zahl der Auszubildenden

Mit der Approbation erfüllt jeder Arzt die nach dem Berufsbildungsgesetz notwendige

Ausbildereignung. Nach den Richtlinien des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe kann eine Auszubildende eingestellt werden, ohne eine examinierte MFA zu beschäftigen. Bei der Einstellung von weiteren Auszubildenden sollte jeweils eine Fachkraft in Vollzeit pro Azubi zur Verfügung stehen, die Ausbildungsaufgaben übernehmen kann (siehe auch Veröffentlichung im Westfälischen Ärzteblatt im Mai 2014).

Einstellungsbeginn

Die Einstellung der neuen Auszubildenden sollte möglichst spätestens Ende September erfolgen, um zu verhindern, dass die Schülerinnen zu viel Schulstoff nacharbeiten müssen. In diesem Jahr beginnen die neuen MFA-Klassen an den Berufskollegs ab dem 20. August mit dem Unterricht. Bei einem Beginn zu einem sehr späten Zeitpunkt wie im Herbst oder Winter würde die Abschlussprüfung erst im Winter stattfinden.

Online-Ausbildungsplatzbörse

In der Ausbildungsplatzbörse der ÄKWL können Sie unter www.aekwl.de/boerse Ihr Stellenangebot eintragen, um Interessenten mit Ihrem Ausbildungsplatzangebot zu erreichen. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, sich nach der für Ihre Praxis geeigneten Bewerberin umzuschauen. Der Eintrag in die Ausbildungsplatzbörse kann online oder über einen Meldebogen in Papierform erfolgen.

Ausbildungsverträge

Die Formulare erhalten Sie von Ihrer Ärztekammer oder als Download unter www.aekwl.de/berufsausbildungsvertrag. Die Vertragsausfertigung der Ärztekammer reichen Sie bitte zusammen mit dem Antrag auf Eintragung und den erforderlichen Nachweisen über die erfolgten ärztlichen Untersuchungen nach Abschluss ein.

Nachweis über ärztliche Untersuchungen – arbeitsmedizinische Vorsorge

Generell dürfen Auszubildende nur dann beschäftigt werden, wenn die arbeitsmedizinische Vorsorge nach der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) durchgeführt wurde. Die Beratung und Untersuchung erfolgt in Anlehnung an den berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G 42 „Tätigkeiten mit Infektionsgefährdung“ durch einen

Betriebs- oder Arbeitsmediziner. Durch die arbeitsmedizinische Vorsorge leisten Sie einen Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsschutz.

Jugendarbeitsschutzuntersuchung

Zusätzlich ist bei Jugendlichen eine ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung vorzulegen (§ 32 Jugendarbeitsschutzgesetz), die innerhalb der letzten 14 Monate vor Beginn der Ausbildung durchgeführt wurde. Ein Jahr nach Aufnahme der Ausbildung ist die Untersuchung zu wiederholen (Erste Nachuntersuchung nach § 33 Jugendarbeitsschutzgesetz), sofern die Auszubildende mit Eintritt in das zweite Ausbildungsjahr noch nicht volljährig ist.

Anmeldung am Berufskolleg

Melden Sie Ihre Auszubildende rechtzeitig zum Besuch der Berufsschule an. Die Anmeldung ist auch online unter www.schueleranmeldung.de möglich.

Ausbildungsnachweis/ Berichtsheft

Für Auszubildende, die ab Sommer 2014 mit der Ausbildung beginnen, gibt es einen neuen Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) mit neuer Berichtsheftführung. Die Wochenberichte können direkt am PC ausgefüllt und ausgedruckt werden. Für die handschriftliche Berichtsheftführung gibt es eine Kopiervorlage unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=5415>. Einen Ausbildungsnachweis erhält die Auszubildende nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages von der Ärztekammer.

Betrieblicher Ausbildungsplan

Der betriebliche Ausbildungsplan ist individuell für jede neue Auszubildende zu erstellen und der Azubi-Akte hinzuzufügen.

Schweigepflicht

Es ist auf die gesetzliche Pflicht der Verschwiegenheit und die Bedeutung des Patientengeheimnisses hinzuweisen. Ein Muster für die Schweigepflichterklärung hält die Ärztekammer vor.

WEITERE INFORMATIONEN

Haben Sie noch Fragen zur Ausbildung oder benötigen Sie die genannten Materialien? Melden Sie sich im Sachgebiet Ausbildung MFA der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Tel. 0251 929-2250 oder per E-Mail unter mfa@aedkw.de. Im Internet finden Sie uns unter www.aekwl.de

Neue Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz

Flexibleres und ressourcenschonendes Kurskonzept setzt auf Blended-Learning von Elisabeth Borg¹, Horst Lenzen² und Nikolaus Roos³

Ab August bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL erstmals Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärztinnen und Ärzte als Blended-Learning-Kurse an – ein neues Lernkonzept, das Kursteilnehmern im Vergleich zu den bekannten Präsenzveranstaltungen u. a. mehr zeitliche Flexibilität bietet.

Der Rechtsrahmen

Die Röntgenverordnung (RöV), rechtliches Fundament des diagnostischen Einsatzes ionisierender Strahlung, bestimmt in § 18 a die Voraussetzungen für den Erwerb der sogenannten erforderlichen Fachkunde im Strah-

tischen Einweisung. Dabei lassen sich beide Module entweder im Rahmen eines Kurses absolvieren oder – alternativ – getrennt ableisten, wobei die theoretische Unterweisung in einen zur Erlangung der Fachkunde vorgeschriebenen Strahlenschutzkurs integriert ist und die praktische Einweisung zumeist durch einen fachkundigen Arzt am Tätigkeitsort vermittelt wird.

Welcher für die angestrebte bzw. notwendige strahlenschutzrechtliche Qualifikation obligatorische Kurskanon mit welchen zeitlichen Anforderungen sowie thematischen Inhalten außer dem Sachkundeerwerb (s. o.) zu bewältigen ist, präzisiert die Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin vom 22.12.2005 mit einer darin enthaltenen partiellen Novellierung, die am 01.09.2012 in Kraft getreten ist. Danach muss jeder Arzt, der eigenverantwortlich Röntgenstrahlung anzuwenden beabsichtigt, indem er eine entsprechende Untersuchung anordnet oder eine solche selbstständig durchführt oder im Strahlenschutz nichtfachkundige Personen beim Einsatz von Röntgen-

strahlung der ÄKWL und der KVWL veranstalteten Strahlenschutzkursen Bestandteil des Grundkurses, der angesichts dieser Eingliederung 26 Stunden dauert. Dies entspricht gegenüber der getrennten Ableistung des Grund- und Kenntniskurses einer Zeitersparnis von zwei Stunden.

Aus der gegenwärtigen bundesweit verbreiteten Praxis ausschließlich als Präsenzveranstaltung abgehaltener Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz folgt unter Berücksichtigung der behördlich festgelegten Kurszeiten ein Zeitaufwand von jeweils drei Tagen pro Kurs. Dabei sind gemäß Richtlinie in dem genannten Zeitraum für den Umgang mit Röntgenstrahlung relevante Aspekte aus der Physik, der Strahlenbiologie, der Röntgentechnik, dem baulichen, apparativen und personenbezogenen Strahlenschutz, der Medizin sowie dem Strahlenschutzrecht zu vermitteln. Erfahrungsgemäß stellt die zeitlich kompakte Darstellung eines derart breit gefächerten Spektrums an Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten nicht unerhebliche Anforderungen an die Kursabsolventen. Dass vor allem ärztliche Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund und einer daher nicht immer vermeidbaren sprachlichen Barriere teilweise Schwierigkeiten haben, den Veranstaltungsinhalten ohne Verständniseinbußen zu folgen, liegt auf der Hand.

Vor dem skizzierten Hintergrund bieten die von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL initiierten Blended-Learning-Strahlenschutzkurse für alle Teilnehmergruppen didaktisch und zeitlich-organisatorisch erhebliche Vorzüge.

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz als Blended-Learning-Angebot

Ab August 2014 wird die Akademie einen neuen Weg gehen und die in langjähriger Tradition und mit hoher Expertise von Ärzten



Die Leiter der Blended-Learning-Strahlenschutzkurse, Dipl.-Ing. Horst Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. Norbert Meier, Dr. med. Nikolaus Roos, und Christoph Ellers, Administrator ILIAS – verantwortlich für die inhaltliche Umsetzung bzw. die technische Realisation (im Uhrzeigersinn).

lenschutz. Dazu gehört – außer dem Nachweis praktischer Erfahrung mit nach Inhalt und Umfang definierten Röntgenverfahren (Sachkunde) – auch die erfolgreiche Teilnahme an behördlicherseits zugelassenen Strahlenschutzkursen zur Vermittlung des notwendigen theoretischen Wissens.

Wer Röntgenstrahlen im Rahmen seiner Berufsausübung einsetzen möchte, ohne über eine Strahlenschutzfachkunde zu verfügen, muss sich gemäß Röntgenverordnung die sogenannten erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz aneignen, um unter Aufsicht eines fachkundigen Arztes an röntgenologischen Maßnahmen mitwirken zu können. Für die Konkretisierung dieses Sachverhaltes gilt das strahlenschutzrechtliche Erfordernis einer theoretischen Unterweisung sowie einer prak-

strahlung beaufsichtigt, für den dazu vorgeschriebenen Sachkundeerwerb mindestens an einem Grundkurs von 24 Stunden Dauer sowie daraufhin an einem (allgemeinen) Spezialkurs im Strahlenschutz von 20 Stunden Dauer erfolgreich teilnehmen. Die einzige Ausnahme von dieser Regelung betrifft die Kursanforderungen, die für die Strahlenschutzfachkunde Knochendichtemessung mit Röntgenstrahlung zu erfüllen sind und lediglich eine zehnstündige Lehrveranstaltung beinhalten.

Als Voraussetzung des Erwerbs der Kenntnisse im Strahlenschutz benennt die Richtlinie einen Kursaufwand von insgesamt acht Stunden. Die darin enthaltene, oben bereits erwähnte theoretische Unterweisung, die auf vier Stunden festgesetzt wurde, ist in den von der Akademie für medizinische Fortbil-

¹ Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

² Dipl.-Ing. Horst Lenzen, Leiter Medizinische Physik am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

³ Dr. med. Nikolaus Roos, Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

und Physikern des Instituts für Klinische Radiologie am Universitätsklinikum Münster angebotenen Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/innen als Blended-Learning-Kurse anbieten. Im Zusammenhang mit dem alle fünf Jahre geforderten Aktualisierungskurs im Strahlenschutz wurden in diesem Themenbereich bereits erste positive Erfahrungen mit der Kombination von Online- und Präsenzlernen gesammelt, die jetzt in die Konzeption der Grund- und Spezialkurse eingeflossen sind. Der Pilotkurs im August 2014 ist bereits ausgebucht, die Termine für die Januarveranstaltungen sind im Kasten rechts aufgeführt.

Vorteile der neuen Lernform

Blended-Learning verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Face-to-Face-Kommunikation. Im Gegensatz zu den jeweils dreitägigen Grund- und Spezialkursen in Präsenzform zeichnet sich das neue Blended-Learning-Konzept durch deutlich mehr Flexibilität aus. Dies kommt dem engen Zeitbudget jedes Einzelnen und den knappen Personalressourcen vieler Kliniken und ambulanter Praxen entgegen. Die Lerninhalte der Telelernphase können jederzeit flexibel und individuell wiederholt und nachbearbeitet werden. Die Einsparung von Fahrtkosten und Reisezeiten ist ein weiterer Vorteil.

Das didaktische Konzept

Die Blended-Learning-Kurse im Strahlenschutz starten jeweils mit einer Telelernphase und enden mit einem Präsenzteil. Durch die vorgeschaltete eLearning-Phase kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inhaltlich gut vorbereitet in die Präsenzphase. Während eines festgelegten Zeitraums der Online-Lernphase bearbeiten die Kursteilnehmer Inhalte, die sie sich selbst flexibel einteilen können. Die tutoriell begleitete Telelernphase umfasst die multimodale Vermittlung von Faktenwissen sowie eine interaktive Bearbeitung rechtlicher und formaler Grundlagen des Strahlenschutzes. Wissenslücken können besser identifiziert und in der Präsenzphase gezielt durch die Interaktion mit den Kursleitern und Referenten geschlossen werden. In der Präsenzphase wird zudem mit kurzen Impulsreferaten Bezug auf die Inhalte der Telelernphase genommen, die vertieft und fachlich moderiert weitergehend erläutert werden. Darüber hinaus werden die

BLENDEN-LEARNING-ANGEBOTE

Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/innen

Grundkurs im Strahlenschutz nach RöV und StrlSchV (26 U.-Std.)

mit integriertem Kenntniskurs gemäß RöV (4 Std. Theorie) nach der Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen (RöV vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30.04.2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4.10.2011 sowie der StrlSchV vom 20.07.2011, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung)

Termin:

1. Dezember 2014 bis 20. Januar 2015

Telelernphase:

1. Dezember 2014 bis 18. Januar 2015

Präsenz-Termin:

Montag/Dienstag, 19./20. Januar 2015
(jeweils 09.00 – ca. 17.00 Uhr)

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 U.-Std.)

nach der Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen (RöV vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30.04.2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4.10.2011)

Termin:

8. Dezember 2014 bis 27. Januar 2015

Telelernphase:

8. Dezember 2014 bis 25. Januar 2015

Präsenz-Termin: Montag/Dienstag, 26./27.

Januar 2015 (jeweils 09.00 – ca. 17.00 Uhr)

Veranstaltungsort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Leitung:

Dipl.-Ing. Horst Lenzen, Leiter Medizinische Physik am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. Dipl.-Phys. Norbert Meier, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Nikolaus Roos, Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühren (inkl. Verpflegung):
auf Anfrage



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 33 Punkten für den Grundkurs und mit 23 Punkten für den Spezialkurs (Kategorie K) anrechenbar.

Eine ausführliche Programmbroschüre und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Melanie Dreier, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2201, Fax: 0251 929 27-2201, E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

im Curriculum geforderten Inhalte behandelt. Über die elektronische Lernplattform ILIAS werden den Teilnehmern nach Absolvieren der Kurse sämtliche Lerninhalte – kontinuierlich aktualisiert – als Referenz und Nachschla-

gewerk zur Verfügung gestellt. Sämtliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie, die in Form von Blended Learning stattfinden, entsprechen den Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer. ■

„Zur Erweiterung des eigenen Horizonts gezwungen“

Neue Vorgaben der EU bringen Änderungen für die Münsteraner Ethik-Kommission

von Klaus Dercks, ÄKWL

Neue Vorgaben der Europäischen Union im Bereich klinischer Prüfungen bringen auch für die Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität Veränderungen mit sich. Schon jetzt bereitet sich die Kommission auf das Inkrafttreten der EU-Verordnung „VO (EU) Nr. 536/2014“ vor – dazu gehört unter anderem, dass der Kreis der Kommissionsmitglieder deutlich erweitert wird. In Zukunft sollen 80 ehrenamtlich tätige Fachleute und Laien biomedizinische Studien bewerten. Im Januar kommenden Jahres wird die Ethik-Kommission in neuer Zusammensetzung durch die Kammerversammlung der Ärztekammer berufen. Bei einer Informationsveranstaltung Ende Juni in Münster stellte die Kommission Interessenten deshalb Inhalte und Anforderungen der ehrenamtlichen Mitarbeit vor.



Spannende Einblicke in die aktuelle Forschung und eine Tätigkeit, die persönliches Fachwissen fordert und erweitert – das alles bietet die ehrenamtliche Mitarbeit in der Ethikkommission, erläuterten (v. r. n. l.) Prof. Dr. Hans-Werner Bothe, Prof. Dr. Petra Scheutzel, Prof. Dr. Thomas Gutmann, Katharina Garthaus, Dr. Jochen Bredehöft und Dr. Bärbel Uebing. Foto: kd

Die Vereinfachung und Harmonisierung für klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln in der Europäischen Union ist Ziel der neuen EU-Verordnung, die im Mai dieses Jahres veröffentlicht wurde. Zu den zahlreichen Anforderungen, die die Verordnung stellt, gehören auch Vorgaben für die Zusammensetzung und Expertise der Ethik-Kommissionen, die die Prüfungsvorhaben bewerten sollen. So wird unter anderem gefordert, dass nicht nur Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen, sondern auch Fachleute anderer wissenschaftlicher Disziplinen in die Entscheidungsfindung eingebunden sein müssen. Auch Laien bzw. Patientenvertreter sind in der Kommission vertreten.

Kommission ist „Genehmigungsbehörde“ und Beraterin

Aufgabe der Ethik-Kommission ist die Bewertung biomedizinischer Studienvorhaben unter dem Gesichtspunkt, dass Würde, Grundrechte und Sicherheit der Forschungsteilnehmer angemessen geschützt werden. Im Bereich der klinischen Arzneimittelforschung ist ein Votum einer Ethik-Kommission zwingend erforderlich; die Kommission hat in diesem Bereich die Funktion einer „Genehmigungsbehörde“. Doch auch zu anderen Studien, etwa im Bereich der Epidemiologie, berät die Kommissi-

on. Dabei muss sie jeweils nicht nur mögliche ethische Probleme bedenken, sondern auch die wissenschaftliche Qualität eines Forschungsvorhabens und seine rechtliche Zulässigkeit prüfen. Bedingung für die Arbeit ist zudem, dass die Kommissionsmitglieder unabhängig und ohne unzulässigen politischen und wirtschaftlichen Einfluss agieren.

Wissenschaftliches und ethisches Interesse ist Voraussetzung für die Mitarbeit

Fachkompetenz ist ebenso Voraussetzung für die Mitarbeit in der Ethik-Kommission wie ein grundlegendes wissenschaftliches und ethisches Interesse. Dr. rer. medic. Bärbel Uebing, Leiterin der Geschäftsstelle der Ethik-Kommission, erläuterte weitere Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kommissionsmitglieder. Diese arbeiten in Gremien zu je 20 Mitgliedern, die ca. acht langfristig geplante Sitzungstermine pro Jahr verlässlich absolvieren sollten – „eine überschaubare Belastung“. Zur Vorbereitung ist die Bereitschaft zur Durchsicht elektronisch gelieferter Sitzungsunterlagen innerhalb relativ kurzer Fristen ebenso erforderlich wie gute Fachenglisch-Kenntnisse: Bis auf deutschsprachige Unterlagen zur Patientenaufklärung sind die für biomedizinische Studien eingereichten Papiere in englischer Sprache gehalten.

„Entscheidende Voraussetzung für die Mitarbeit in der Ethik-Kommission ist die zur Verfügung stehende Zeit“, berichtete Prof. Dr. med. Petra Scheutzel aus ihrer Arbeit in der derzeitigen Kommission und hob hervor, dass die Geschäftsstelle der Kommission die Kommissionsmitglieder wirksam bei ihrer Arbeit unterstütze und entlaste. Einen multidisziplinären Blick auf aktuelle Forschungsvorhaben werfen zu können, habe das Bewusstsein für die Qualität der Konzeption und Durchführung von Studien verändert, beschrieb die Zahnmedizinerin einen persönlichen Benefit aus der ehrenamtlichen Arbeit. „Letztlich leistet die Kommission einen Beitrag zur Verbesserung der biomedizinischen Forschung in Deutschland.“

Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, Vorsitzender der Ethik-Kommission, hob die Bedeutung des Austausches mit Kollegen und Fachleuten aus anderen Disziplinen hervor: „Es gibt an der Universität sonst kein Gremium, das so regelmäßig den wissenschaftlichen Diskurs pflegt.“ Die Ethik-Kommission biete zudem die Möglichkeit, politisch zu wirken – gerade unter den Vorzeichen der Umsetzung der neuen EU-Verordnung: „In der Kommission wird dieses neue System mitentworfen.“ Aus der Verpflichtung für die Kommissionsmitglieder, das Wissen um Forschungsmethodik und

Studiendesigns stets auf dem neuesten Stand zu halten, erwachse jedoch der größte Benefit für die ehrenamtlich Tätigen, war Prof. Bothe überzeugt: „Man wird beständig zur Erweiterung des eigenen Horizonts gezwungen.“

Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, die Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Ethik-Kommission der Ärztekammer

Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster haben, erhalten bei der Geschäftsstelle der Kommission weitere Informationen (<http://www.campus.uni-muenster.de/ethikkommission.html>, E-Mail: ethik-kommission@aekwl.de, Tel. 0251 929-2460). Neben Medizinern sind auch Juristen mit der Befähigung zum Richteramt, Philosophen, Theologen, Apotheker, Biometriker, Epi-

demiologen, Psychologen, Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe, Sozialwissenschaftler und Naturwissenschaftler sowie Laien/Patientenvertreter zur Mitarbeit eingeladen. Bewerbungen für die Mitgliedschaft in der Ethik-Kommission sollten zusammen mit einem kurzen Lebenslauf an die Geschäftsstelle der Kommission gesandt werden.



Zu einer Feierstunde im Ärztehaus Münster lud die Ärztekammer Westfalen-Lippe Anfang Juli die prüfungsbesten Medizinischen Fachangestellten und Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung ein. Foto: kd

Auszeichnung für prüfungsbeste MFA und Fachwirte

Ärztekammer gratuliert erfolgreichen Prüfungsabsolventen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Mehr als 1.500 Auszubildende für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten (MFA) haben sich in diesem Jahr ihrer Abschlussprüfung an einem der 36 Berufskollegs in Westfalen-Lippe gestellt. Die 30 Prüfungsbesten, die die Höchstnote „Sehr gut“ erreichten, zeichnete die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 3. Juli aus. Im Ärztehaus in Münster gratulierte der Beauftragte der Ärztekammer für die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter, Dr. Hans-Peter Peters, den neuen Medizinischen Fachangestellten und überreichte Urkunden und Buchpräsentate. Glückwünsche galten auch acht Fachwirtinnen und -wirten für ambulante medizinische Versorgung: Sie hatten die Abschlussprüfung ihrer Aufstiegsfortbildung ebenfalls mit Höchstnoten absolviert.

Zur Sommerprüfung an den Berufskollegs in Westfalen-Lippe waren 1.353 Auszubildende für den MFA-Beruf gemeldet, bei der vorangegangenen Winterprüfung waren es 191. Die erfolgreiche Prüfung als Medizinische Fachangestellte eröffne den Start in ein Berufsleben, das außerordentlich vielfältig sei, betonte Ausbildungsbeauftragter Dr. Peters. Als „rechte Hand“ von Ärztin und Arzt übten die MFA eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen sei in der Arztpraxis nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Realität. Gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den medizinischen Fachberufen seien für die ärztliche Berufsausübung unverzichtbar.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe betreut nach dem Berufsbildungsgesetz die dreijäh-

rige Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten. Die anspruchsvolle Ausbildung erfordere die Vermittlung umfangreichen fachlichen Wissens, legte Dr. Peters dar und dankte dafür nicht nur den engagierten Ärztinnen und Ärzten, die ihre Auszubildenden zu hervorragenden Abschlüssen geführt hätten, sondern auch den Berufskollegs in Westfalen-Lippe, mit denen die Ärztekammer eng und konstruktiv zusammenarbeite.

Medizinischen Fachangestellten stehen verschiedenste Möglichkeiten weiterer beruflicher Qualifizierung offen: Die Qualifikation als Entlastende Versorgungsassistentin (EVA) gehört ebenso dazu wie die Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin bzw. zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung.

„Die Begabung für Humor verlieren die Menschen nicht“

Aktionsjahr Demenz der NRW-Ärzttekammern: Film und Diskussion in Bielefeld

von Klaus Dercks, ÄKWL

Das Fortschreiten einer Demenzerkrankung zu erleben, ist für gewöhnlich — eine ernste Angelegenheit. Es gebe deshalb bei Aufführungen seines Films „Vergiss mein nicht“ immer zwei Fraktionen im Publikum, begrüßte Regisseur David Sieveking die rund 100 Zuschauer, die auf Einladung der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Juli ins Bielefelder „Lichtwerk“-Kino gekommen waren. Eineinhalb Jahre lang hatte Sieveking seine demenzkranke Mutter mit der Kamera begleitet, ihre Entwicklung dokumentiert. Ein Teil der Zuschauer erlebe diese Dokumentation von Krankheitsverlauf und Belastungen mit Betroffenheit, berichtete Sieveking. Die anderen ließen sich dennoch von den heiteren, humorvollen und ironischen Situationen mit einer außergewöhnlichen Kranken anrühren, die im Film zu sehen sind. Ganz im Sinne des



Bevor sich der Vorhang öffnete, gab Regisseur David Sieveking eine Einführung zu seinem Film „Vergiss mein nicht“.

Foto: kd

Filmemachers: „Sie dürfen gern lachen“, schickte Sieveking deshalb seinem Film voraus.

In „Vergiss mein nicht“ erzählt Sieveking, wie er für einige Wochen die Betreuung seiner demenzkranken Mutter Gretel übernimmt, um seinem Vater Malte eine Erholungszeit zu ermöglichen. Während er in der Wahrnehmung der Mutter zunehmend vom Sohn zum Ehemann wird, gelingt es ihm, Gretel trotz ihrer wachsenden Orientierungslosigkeit zu mobilisieren: Beide unternehmen eine gemeinsame Reise, erleben lichte Momente zusam-

INTERVIEW

„Wenn die Diagnose kommt, steht man erst einmal allein da“

Die Dreharbeiten für „Vergiss mein nicht“ erlebte David Sieveking nicht nur als Regisseur, sondern vor allem als Sohn einer demenz-erkrankten Mutter — eine Rolle, die weit über eine „teilnehmende Beobachtung“ hinausging.

WÄB: Warum ein Film über die Krankheitsgeschichte Ihrer Mutter?

Sieveking: Meine Absicht war erst einmal nicht, einen Film zu machen, sondern vor allem, noch so viel Zeit wie möglich mit meiner Mutter zu verbringen. Ich wollte den Film aber nur unter der Bedingung machen, dass meine Mutter davon profitiert und mein Vater entlastet würde. Beides hat sich bewahrheitet — auch wenn es am Ende nicht alles ganz so einfach war.

WÄB: Professionelle Hilfe bei der Krankheit Ihrer Mutter ist in Ihrem Film nur selten zu sehen.

Sieveking: Mein Vater hatte das Vertrauen in die Medizin bereits aufgegeben, er fand, es gehe meiner Mutter besser ohne Medikamente. Er fühlte sich von Ärzten ziemlich allein gelassen. Und kein Pflegedienst und kein Therapeut konnte in dem zur Verfügung stehenden Zeitfenster bei meiner Mutter wirklich etwas ausrichten.

WÄB: Was fehlte an professioneller Hilfe?

Sieveking: Wenn man vom Arzt die Demenz-Diagnose bekommt, steht man erst einmal allein da. Der Arzt verschreibt dann vielleicht Tabletten, aber das ist eigentlich

lächerlich im Verhältnis zu dem, was menschlich nötig und möglich ist: Man kann sehr viel durch Unterstützungsangebote, eine gute Atmosphäre und besseren Umgang mit dem Demenzkranken erreichen. Auch die Behandlung in einem Krankenhaus, als die Krankheit meiner Mutter schon weit fortgeschritten war, empfand ich als katastrophal. Wir haben sie von dort so schnell wie möglich wieder nach Hause geholt.

WÄB: Sie hätten sich als Angehöriger einer Demenzkranken bessere Orientierung gewünscht?

Sieveking: Es gibt ja mit Alzheimer-Diagnose nicht einmal automatisch eine Pflegestufe, das war bei uns ein zäher Kampf mit der Pflegekasse. Man könnte einen eigenen Beruf daraus machen, sich

als Angehöriger um all das zu kümmern. Es gab bei uns im Ort keine Stelle, die all die Unterstützungsangebote zusammengeführt hätte. Jeder machte sein eigenes Ding und ich habe ständig gefürchtet: Vielleicht gibt es gerade vor meiner Nase ein Hilfsangebot, von dem ich erst zu spät erfahre. Seither habe ich allerdings bei meinen Lesereisen auch viele Kommunen erlebt, wo die Informationen und Angebote gut gebündelt zugänglich gemacht werden.

WÄB: Was raten Sie den Angehörigen demenzerkrankter Menschen?

Sieveking: Ich finde Selbsthilfegruppen für Angehörige sehr sinnvoll. Mir hat es Kraft gegeben zu wissen, dass es dort Menschen gibt, die es ebenfalls schwer haben und sich dennoch an kleinen Dingen freuen können. Sie opfern sich auf, haben aber immer noch Freiraum, guten Rat zu geben oder anderen Betroffenen zu helfen. kd

men. „Vergiss mein nicht“ erzählt zudem die gemeinsame Liebesgeschichte von Malte und Gretel – und wie Sieveking die Geschichte seiner Eltern, die auch seine Wurzel ist, besser kennenlernt.

„Dieser Film soll kein Demenz-Ratgeber sein“, stellte der Regisseur daher auch in der anschließenden Diskussion mit der Demenzbeauftragten der Ärztekammer, Stefanie Oberfeld, und dem Publikum klar. Gleichwohl teilte David Sieveking seine Erfahrungen mit Fachleuten und Betroffenen. Im Film werde eine große Gelassenheit und Harmonie sichtbar, wunderten sich gleich mehrere Zuschauer.

„War das wirklich so?“ Es sei ein Glück für die Familie gewesen, dass seine Mutter keine Aggressionen gezeigt habe, berichtete Sieveking. Gleichwohl sei die Zeit der Demenzkrankheit durchaus nicht ohne Konflikte gewesen. „Als wir mit den Dreharbeiten für den Film begannen, lag eine düstere Zeit hinter meiner Mutter. Sie war depressiv und hat ihre Machtlosigkeit gespürt.“

Machtlos und überfordert mögen sich oft auch die Angehörigen der Patienten fordern. Doch auch sie könnten profitieren, machte Stefanie Oberfeld in der Diskussion deutlich. „Menschen mit Demenz lassen uns die Pers-

pektive wechseln. Ihr Rhythmus und ihre Zeit-taktung sind anders – da können wir etwas mitnehmen.“

Die Dreharbeiten zum Film und die Anwesenheit des Filmteams habe seiner Mutter gut getan, war David Sieveking überzeugt. Bei allen Schwierigkeiten, betonte er, dürfe im Umgang mit demenzkranken Menschen der Humor nicht vergessen werden. „Die Begabung dafür verlieren die Menschen nicht. Ein demenzkranker Mensch mag im Gesicht gefühllos aussehen. Aber der Wortwitz bleibt – das darf man nicht unterschätzen.“

Erkennen und Handeln

Bedürfnisorientierte Behandlung im Krankenhaus für Patienten mit kognitiven Einschränkungen von Dr. Stefan Kreisel, Bielefeld

Das Statistische Bundesamt hat 2011 für Deutschland einen Rückgang der Gesamtbevölkerung um fast fünf Millionen in den kommenden Jahrzehnten sowie eine Steigerung der Lebenserwartung prognostiziert. Damit gehen Veränderungen der Altersstruktur einher, die z. B. zu einem Anwachsen der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren um rund ein Drittel führen werden (i. e. von 16,7 Millionen im Jahr 2008 auf 22,3 Millionen im Jahr 2030 [+33 %]).

Für die Versorgung im Krankenhaus bedeutet dies einen Anstieg der Zahl von Behandlungsfällen älterer Menschen. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass diese neben ihrer akuten Erkrankung auch Erkrankungen aufweisen, die mit einer kognitiven Beeinträchtigung einhergehen können (passagere Beschwerden oder bleibende Zustände; mit und ohne formale Diagnose einer Demenz).

Ältere Patientinnen und Patienten mit kognitiven Einschränkungen sind in den derzeitigen Strukturen des modernen Krankenhauses je-

doch oft überfordert und werden von Pflege und Ärzteschaft häufig als zunehmend belastend wahrgenommen, wie u. a. in einer Studie der interdisziplinären Arbeitsgruppe der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser (DiAG) in der Erzdiözese Köln und des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung e. V. 2012 zum Thema Menschen mit Demenz im Krankenhaus dokumentiert wurde. Mangelnder Sachkenntnisstand in vielen medizinischen Spezialbereichen sowie Stationsabläufe, die nicht den besonderen Bedürfnissen jener Menschen mit kognitiven Einschränkungen angepasst sind, führen zu einer Unterversorgung dieser Klientel und zu einer Erhöhung der Wahrscheinlichkeit negativer Folgen eines Krankenhausaufenthaltes. Neben der Verschlechterung von Alltagsfähigkeiten ist vor allem die Entwicklung akuter Verwirrheitszustände – Delirien – hoch problematisch, da dies nicht nur von Patienten und Angehörigen als einschneidendes



Im Hospital Elder Life Program (HELP) unterstützen Freiwillige Risikopatienten in Bezug auf verschiedene für die Delirprävention wichtige Domänen – hier wird z. B. die Orientierung der Patientin angeregt (sogenannter „Aktiv-Besuch“). Es findet auch Begleitung zur Mobilisierung, bei den Mahlzeiten usw. statt. Eine tägliche Kontaktaufnahme ist dabei vorgesehen. Die Freiwilligen sind im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld anhand ihrer „lila Hemden“ leicht zu identifizieren. Sie werden durch pflegerische und ärztliche Fachkräfte angeleitet und supervidiert. Foto: EvKB

Erlebnis wahrgenommen wird, sondern auch mit einem erhöhten Komplikationspotential und Sterberisiko verbunden ist.

In einer Hochrechnung von der mit dem Evangelischen Krankenhaus Bielefeld (EvKB, ein

Stichwort: Demenz

Serie im Westfälischen Ärzteblatt

Krankenhaus der Maximalversorgung) zum Thema Versorgung älterer Menschen im Krankenhaus kooperierenden Arbeitsgruppe „Demographie und Gesundheit“ der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld (Prof. R. Ullrich) konnte gezeigt werden, dass die Zahl der Patientinnen und Patienten über 70 Jahre mit der Diagnose eines Delirs im EvKB (Zahlen von 2010 in Bezug auf Nennung nach ICD-10 in der „offiziellen“ Entlassdiagnose) allein aufgrund der demographischen Entwicklung von jetzt 601 auf 730 im Jahr 2030 ansteigen wird (+11,2 %). Diese Zahlen stellen mit großer Wahrscheinlichkeit jedoch eine Unterschätzung der tatsächlichen Lage und der zu erwartenden Veränderungen dar.

Ebenfalls am Evangelischen Krankenhaus Bielefeld wurden 2012 in einer der ersten deutschen krankenhausweiten Erhebungen alle zur Aufnahme kommenden Patientinnen und Patienten (ohne Intensiv- und Intermediate-care-Stationen und die Stroke-Units) über 70 Jahre über einen Zeitraum von einem halben Jahr in einem zufälligen Stichprobenverfahren untersucht. Dabei wurde eine klinische Delirprävalenz nach ICD-10-Diagnosekriterien von 5,1 % erhoben (wenn nach den international üblichen DSM-IV-Kriterien diagnostiziert wurde, ergab sich eine deutlich höhere Prävalenz von 13,5 %; noch unveröffentlichte Daten). Bei dieser Erhebung wurde ebenfalls ein Screeninginstrument zu kognitiven Einschränkungen mitgeführt, welches eine Prävalenz für kognitive Einschränkungen von 53,1 % bei den über 70-jährigen Patientinnen und Patienten zeigt. Mehr als nur eine „leichte“ Störung (i. e. entsprechend einem Mini-Mental-Status-Test-Wert von kleiner 19 Punkten) war bei immerhin 17,5 % der Kohorte vorhanden. Es besteht also eine erhebliche Diskrepanz zwischen dokumentierten Diagnosen und tatsächlichen Beeinträchtigungen.

Aufgrund dieser Gemengelage, insbesondere in Bezug auf das hohe Delirrisiko, wurde 2010 am Evangelischen Krankenhaus Bielefeld, maßgeblich von PD Dr. Christine Thomas initiiert, ein Programm zur Erkennung und Vermeidung von altersassoziierten Delirien ins Leben gerufen – aus der Erkenntnis heraus, dass diese nur schwer zu behandeln sind, man mit einem präventiven Ansatz aber zu einer erheblichen Reduktion der Inzidenz beitragen kann. Hierzu wurde das „Hospital Elder Life Program“ – ein von Prof. Sharon K. Inouye an der Yale University School of Medicine im

Jahr 2000 entwickeltes, zwischenzeitlich breit erprobtes und validiertes Delirpräventionsprogramm – an die Gegebenheiten des deutschen Krankenhaussystems angepasst. Es ist inzwischen in den Strukturen des Hauses fest implementiert.

Das Programm leistet einen entscheidenden Schritt zur Behandlungsoptimierung älterer Patientinnen und Patienten in nicht spezifisch auf Hochbetagte ausgerichteten somatischen Fachabteilungen. Dabei steht die Aufrechterhaltung von kognitiven und körperlichen Fähigkeiten im Vordergrund. Neben der gezielten interdisziplinären geriatrischen (Delir-) Diagnostik basiert das Programm auf dem Einsatz von Freiwilligen, die gefährdete Patienten während des gesamten Aufenthaltes durch einfache, aber sehr effektive Maßnahmen unterstützen und aktivieren (s. Bild).

Erste Untersuchungen zeigen nun, dass durch die Etablierung des Programms die Delirrate gesenkt (von 30 % auf 10 % innerhalb eines Jahres) und eine allgemein verbesserte Wahrnehmung der Bedürfnisse dieser Patientengruppe auf den bislang beteiligten Stationen erzielt werden konnte.

Delirpatienten brauchen weiter gehende Betreuung

Deutlich wurde jedoch auch, dass Patientinnen und Patienten gerade bei dementiellen Erkrankungen unabhängig vom Thema Delirprävention krankenhausweit eine noch weiter gehende Betreuung benötigen und sowohl Rahmenbedingungen als auch etablierte Strukturen angepasst werden müssen.

Mit einem weiteren Projektkonzept „Erkennen und Handeln – Bedürfnisorientierte Behandlung im Krankenhaus bei Demenz und kognitiver Einschränkung“ hat das Evangelische Krankenhaus Bielefeld daher an der Ausschreibung „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ – herausgegeben von der Robert Bosch Stiftung – teilgenommen. Das EvKB und vier weitere Bewerber werden nun mit einer Fördersumme von je 100.000 € in ihrem Projektvorhaben zur langfristigen Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus unterstützt.

Das Konzept fußt auf verschiedenen Bausteinen: Neben einer umfangreichen multiprofessionellen Schulung zum Thema „Demenz“ steht vor allem die Entwicklung alters- und

demenzgerechter Behandlungsabläufe im Vordergrund – z. B. frühzeitiges Erkennen schon in der Notaufnahme, strukturierte Weitergabe behandlungsrelevanter Informationen. Für eine nachhaltige Umsetzung und Sicherstellung der bedürfnisorientierten Behandlung auf der Station werden einzelne Mitarbeitende speziell zu „Demenzkoordinatoren“ ausgebildet, die dafür Sorge tragen, dass sowohl ein rasches und sicheres Identifizieren von Patienten mit kognitiven Einschränkungen als auch eine individualisierte Anamneseerhebung in Bezug auf psychosoziale Ressourcen und behandlungsrelevante Informationen der Patienten und Angehörigen sowie die Umsetzung einer aktivierenden, ressourcenorientierten Pflege umgesetzt werden.

Derzeit wird das Konzept auf einer Pilotstation des Krankenhauses unter der Leitung von Dr. Stefan Kreisel (Ärztlicher Leiter der Abteilung für Gerontopsychiatrie) umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Wie bei dem Delirpräventionsprogramm ist eine langfristige Ausdehnung auf das gesamte Krankenhaus vorgesehen.

Diese Programme sind sicherlich nur exemplarisch für weitere Ansätze in der Region, die sich dem Thema des „alten“ Menschen im Krankenhaus und den besonderen Bedürfnissen insbesondere kognitiv eingeschränkter Patienten und Patientinnen widmen. Dass dabei mehr getan werden muss wird u. a. durch den Aufruf der Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein zum Aktionsjahr „Demenz im Blick“ deutlich. Das Ziel ist klar: Konzepte und Ideen müssen in Kooperation weiterentwickelt und flächendeckend umgesetzt werden.

DEMENZBEAUFTRAGTE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar.

Patientenrechtegesetz und psychotherapeutische Praxis

Das Gesetz und seine Folgen – Teil II

von Prof. Dr. med. Paul L. Janssen

Fortsetzung und Schluss des Artikels „Patientenrechtegesetz und psychotherapeutische Praxis“ aus dem Westfälischen Ärzteblatt 7/2014

3. Aufklärungspflichten (§ 630e Abs. 1 BGB)

„Der Behandelnde ist verpflichtet, den Patienten über sämtliche für die Einwilligung wesentlichen Umstände aufzuklären. Dazu gehören in der Regel insbesondere Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahme sowie ihre Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose und Therapie.“

Der Regelfall ist, dass der Patient schon nach den bisher entwickelten rechtlichen Grundsätzen vor einer Einwilligung über die Methode, das Risiko und über alle für die Einwilligung wesentlichen Umstände aufgeklärt werden muss. Diese in der Rechtsprechung entwickelte „Selbstbestimmungsaufklärung“ ist jetzt in dem Paragraphen festgeschrieben. Die Aufklärung soll nicht medizinisches Detailwissen vermitteln, sondern den Patienten darüber aufklären, ob die vorgeschlagene Behandlungsmethode adäquat für seine Beschwerden ist und er einwilligen kann. Dies entspricht dem Grundprinzip des „informed consent“. Der Patient soll entscheiden, ob er die Behandlung aufnimmt oder nicht.

Die Aufklärung ist sowohl eine Information über die Diagnose (siehe 2.1) als auch über die Behandlung, aber auch insbesondere über die Risiken und die Erfolgsaussichten. Diese Aufklärungspflichten stehen in Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Behandlungsvertrag. Es ist in der Dokumentation festzuhalten, dass die Aufklärung durchgeführt wurde. Dazu ist sicher in Textform eine Beschreibung der Methode sinnvoll, aber auch Informationen über die Art der Durchführung, über die Grundregeln in der psychodynamischen Psychotherapie, über Abstinenzpflicht und Verschwiegenheitspflicht, über bisherige Behandlungsergebnisse, Dauer der Behandlung, formale Schritte zur Beantragung der



Gibt es mehrere Schlüssel für das Problem des Patienten? Das Patientenrechtegesetz schreibt eine Aufklärung über alternative Behandlungsmaßnahmen vor.
Foto: Stocksnapper – Shutterstock.com

Psychotherapie, Frequenz der Behandlung und Prognose der Erkrankung.

Als Behandlungsrisiken gelten z. B. in der Psychodynamischen Psychotherapie:

- Intensivierung der Symptomatik,
- krisenhafte Zuspitzung und erforderliche Medikation oder auch stationäre Behandlung,
- Selbstwertkrisen und interpersonelle Krisen (Partnerschaft) sowie andere Einflüsse auf die Lebensführung.

Alles natürlich nur so weit, wie der Psychotherapeut in der Lage ist, dies wirklich einzuschätzen auf dem Hintergrund des individuellen Falles aber auch seiner psychotherapeutischen Erfahrungen.

3.1 Aufklärung über alternative Behandlungsmethoden (§ 630e Abs. 1 Satz 3 BGB)

„Bei der Aufklärung ist auch auf Alternativen zur Maßnahme hinzuweisen, wenn

mehrere medizinisch gleichermaßen indizierte und übliche Methoden zu wesentlich unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen führen können.“

Diese Vorschrift ist in verschiedenen Diskussionen sehr kritisch beurteilt worden, insbesondere, was mit „üblich“ gemeint ist. In Deutschland gibt es im Gegensatz zu anderen Ländern über die Richtlinien-Psychotherapie drei wissenschaftlich und sozialrechtlich anerkannte Verfahren. Nach dem Indikationskatalog der Richtlinien-Psychotherapie kann bei einer bestimmten Störung entweder die tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Psychotherapie oder die Verhaltenstherapie eingesetzt werden. Wissenschaftlich sind aber über den wissenschaftlichen Beirat zum Psychotherapeutengesetz auch die Methode der systemischen Therapie, der interpersonellen Psychotherapie und der neuropsychologischen Therapie anerkannte Verfahren. Muss der Psychotherapeut darüber informieren? Aus dieser Frage ist zu entnehmen, wie komplex die Frage der Aufklärung für den Psychotherapeuten

nach diesem Paragraphen sein könnte, wenn er über alle alternativen Psychotherapiemethoden aufklären müsste.

Psychotherapeuten können sich auf den Standpunkt stellen, dass die Psychotherapie-Wissenschaft bisher noch nicht in der Lage ist, klare Indikationskriterien für dieses oder jenes Verfahren zu liefern. Ich empfehle daher, über das eigene praktizierte Verfahren zu informieren und nicht über andere Verfahren vollständig aufzuklären, sondern sie nur zu erwähnen. Im Übrigen kann man auch Patienten auf Leitfäden verweisen, in denen auch Risiken und Nebenwirkungen und Belastungen beschrieben sind. Es ist von dem praktizierenden Therapeuten nicht zu erwarten, dass er alle psychotherapeutischen Behandlungsmethoden kennt und darüber informieren kann. Alternativ sollte auch über psychopharmakologische Interventionen aufgeklärt werden sowie über Kombinationsbehandlungen und erforderliche somatische Begleittherapien.

3.2 Aufklärung durch den Therapeuten (§ 630e Abs. 2 BGB)

„Die Aufklärung muss mündlich durch den Behandelnden oder durch eine Person erfolgen, die über die zur Durchführung der Maßnahmen notwendige Ausbildung verfügt; ergänzend kann auch auf Unterlagen Bezug genommen werden, die der Patient in Textform erhält.“

Wenn die Aufklärung durch den Behandelnden erfolgt, ist es selbstverständlich, dass er seine Methode darstellt mit Erfolg und Misserfolg, wobei er aufgrund seiner Kenntnis und seiner Ausbildung auch auf die aktuelle Forschungssituation zurückgreifen kann und auch muss. Neben den Forschungsergebnissen spielt natürlich die Person des Therapeuten eine Rolle. Über die Methode hinaus wird daher der Therapeut sich und den Patienten fragen, ob sie zusammen arbeiten können, ob es passend ist. Man muss selbstverständlich den Patienten auch darauf hinweisen, dass er ein Risiko eingeht und in der Psychotherapie ohne Risiko keine Ergebnisse zu erwarten sind. Auch auf die Begrenztheit der eigenen therapeutischen Möglichkeiten muss der Therapeut reflektieren und insbesondere Kontraindikationen bei seinem therapeutischen Verfahren bedenken.

3.3 Aufklärung: rechtzeitig und verständlich (§ 630e Abs. 2 Nr. 2 BGB)

Nach obigem Paragraphen muss die Aufklärung

„... so rechtzeitig erfolgen, dass der Patient seine Entscheidung über die Einwilligung wohlüberlegt treffen kann.“

Die Rechtzeitigkeit hat damit zu tun, dass der Patient über die psychotherapeutische Maßnahme nachdenken und sich in angemessenem Zeitraum entscheiden kann. Der Ausdruck „verständlich“ bedeutet hingegen, dass der Patient auch sprachlich und inhaltlich die Ausführungen des Therapeuten versteht und nachvollziehen kann. Hierzu können auch Texte, die erklärenden Charakter für das jeweils durchgeführte Psychotherapieverfahren haben, von Bedeutung sein. Ist er sprachunkundig, dann muss ein Dolmetscher herangezogen werden, was für die Durchführung einer Psychotherapie kaum möglich ist.

Neu ist auch, dass dem Patienten nach § 630e Abs. 2 BGB die Abschriften und Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Aufklärung oder Einwilligung unterzeichnet worden sind, auszuhändigen sind. Dies muss auch in der Patientenakte festgehalten werden.

4. Dokumentation der Behandlung (§ 630f Abs. 2 BGB)

„Der Behandelnde ist verpflichtet, in der Patientenakte sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige Behandlung wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen, insbesondere die Anamnese, Diagnosen, Untersuchungen, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und ihre Wirkungen, Eingriffe und ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen. Arztbriefe sind in die Patientenakte aufzunehmen.“

Die Forderung nach Dokumentation, die sehr weitgehend jetzt gesetzlich vorgeschrieben wird, erregt in Verbindung mit der Einsichtnahme des Patienten in die Akte am meisten die psychotherapeutischen Gemüter. Was schon vielfach von Kolleginnen und Kollegen praktiziert wird, nämlich die Einsichtnahme in den Bericht an den Gutachter, wird als Dilemma für die Übertragungs-/Gegenübertragungsprozesse verstanden. Es wird die Meinung vertreten, dass eine Offenlegung

der Hypothesen, wie sie in dem Bericht an den Gutachter formuliert werden, gegenüber dem Patienten das Ziel der Bearbeitung der Inhalte konterkarieren und die Abwehr stärken würde. Einem fachlichen Standard werde dadurch nicht genügt; es könne sogar auf einen Kunstfehler hinauslaufen. Ich hingegen war schon vor dem Patientenrechtegesetz der Auffassung, dass nicht nur der Bericht, sondern auch alle vorherigen diagnostischen und prognostischen Aufzeichnungen so abzufassen sind, dass sie dem Patienten auch zum Lesen gegeben werden können, wenn er das wünscht. Sollten sich schwierigere therapeutische Probleme ergeben, dann könnte darauf bestanden werden, die Unterlagen nur in Gegenwart des Therapeuten zu lesen. Der Therapeut hat dann die Chance, Formulierungen zu erklären, was ich selber praktiziert habe. Wir sollten bereit sein, auch die möglichen Folgen für die psychische Verfassung des Patienten und für die therapeutische Beziehung mit ihm zu bearbeiten.

Die Dokumentationspflicht ist nicht neu, aber jetzt umfassender formuliert. Wesentlich verschärft hat sich die Pflicht, die Dokumentation „im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang“ mit der Behandlung zu führen. Das heißt nicht unbedingt nach der Behandlungsstunde, sondern am gleichen Tag der Behandlungsstunde. Auch gilt dies für jede Stunde und nicht nur für eine wöchentliche Zusammenfassung.

Im Begründungstext heißt es weiterhin, dass „Niederschriften über persönliche Eindrücke oder subjektive Wahrnehmungen des Behandelnden ... grundsätzlich offen zu legen“ sind (BT-Drs 17/10488 S. 27). Dies steht im Gegensatz zu der bisherigen Rechtsprechung, die die Persönlichkeitsrechte des Behandlers oder Dritter eher schützt. Die Persönlichkeitsrechte des Patienten haben in der Regel den Vorrang vor den Persönlichkeitsrechten des Therapeuten. Dokumentation ist also nicht mehr eine rein subjektive Darstellung des Therapeuten, z. B. seiner Gegenübertragung, seiner Einfälle, sie ist „Gedächtnisstütze“ für einen analytischen Prozess für Therapeut und gegebenenfalls auch Patient. Dies ist eine erhebliche Änderung in der bisherigen Dokumentationsauffassung. Eine doppelte Buchführung, also persönliche Aufzeichnungen von ärztlichen und therapeutischen Aufzeichnungen zu trennen, ist nicht erlaubt.

4.1 Änderungen der Dokumentation müssen erkennbar sein (§ 630f Abs. 1 Satz 2 BGB)

„Berichtigungen und Änderungen von Eintragungen in die Patientenakte sind nur zulässig, wenn neben dem ursprünglichen Inhalt erkennbar bleibt, wann sie vorgenommen worden sind. Dies ist auch für elektronisch geführte Patientenakten sicherzustellen.“

Damit soll erreicht werden, dass eine Dokumentation fälschungssicher ist. „Ein gänzlichliches Streichen, Schwärzen, Überschreiben oder Löschen ist nicht (mehr) zulässig; auch dann nicht, wenn die Patientenakte elektronisch geführt wird“ (Koch 2013). Wer gegen diese Pflichten verstößt, hat in zivilgerichtlichen Auseinandersetzungen, z. B. bei Behandlungsfehlern, Schwierigkeiten, da der Verlust des Beweiswertes der Eintragung droht (vgl. Koch 2013). Die rechtlichen Regelungen, die zu dem „voll beherrschbaren Behandlungsrisiko“ jetzt neu formuliert wurden, spielen in der Psychotherapie ebenfalls eine Rolle, wenn auch in Ausnahmesituationen, z. B. Suizid eines Patienten mit einer Depression.

4.2 Voll beherrschbares Behandlungsrisiko (§ 630h Abs. 1 BGB)

„Ein Fehler des Behandelnden wird vermutet, wenn sich ein allgemeines Behandlungsrisiko verwirklicht hat, das für den Behandelnden voll beherrschbar war und das zur Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Patienten geführt hat.“

Ein Fehler des Behandelnden kann dann auch angenommen werden, wenn der Psychotherapeut es bei einer schweren Depression unterlässt, medikamentös zu behandeln. Hier sind ärztliche Psychotherapeuten sicher eher gefordert als psychologische Psychotherapeuten, da sie als Ärzte das Recht haben, Medikamente einzusetzen, also das Behandlungsrisiko voll beherrschbar wäre. Die Darlegung muss jedoch vom Patienten erfolgen, er muss darlegen, dass ein bestimmtes Risiko für den Psychotherapeuten objektiv voll beherrschbar war und dass sich gerade dieses konkrete Risiko im Schaden realisiert hat (vgl. Koch 2013).

Das Gesetz regelt auch, dass die Aufklärung wie auch die Einwilligung dokumentiert werden muss. Das heißt, dass über die Methode der Behandlung ein Vermerk gemacht

werden muss, ebenso sollte auch der Antrag zur Richtlinien-Psychotherapie mit der Unterschrift des Patienten kopiert in der Akte sein. Auch eine unvollständige Dokumentation kann dazu führen, dass vermutet wird, dass die Maßnahme nicht durchgeführt wurde. Fehlt also ein Stundenprotokoll, so könnte der Patient auch behaupten, die Stunde sei nicht durchgeführt worden. Die Dokumentation muss nach Abschluss der Behandlung in der Regel noch zehn Jahre lang aufbewahrt werden.

Diese neuen Dokumentationsvorschriften betreffen natürlich den Psychotherapeuten sehr und werden ihn zwingen, von der bisher eher als persönliche Aufzeichnung verstandenen Dokumentation zu einer fachlichen Dokumentation zu kommen, die der Patient jederzeit auch einsehen kann. Unter fachlicher Dokumentation verstehe ich den Einsatz von abstrakten Begriffen, um einen Prozess zu beschreiben. Dies gilt auch für Übertragung und Gegenübertragung wie für Widerstände. Meine Empfehlung ist, hier die psychodynamische Fachsprache zu benutzen und von „literarischen“ Aufzeichnungen oder umgangssprachlichen Formulierungen abzusehen. Man sollte von den bisherigen Gewohnheiten, „Novellen“ zu schreiben oder teilweise wörtlich zu protokollieren, Abstand nehmen.

Nach meiner Ansicht und der von Juristen und Gerichten ist offensichtlich die Übernahme von Selbsterfahrungen im Einzel- oder Gruppen-Setting ähnlich zu dokumentieren wie eine Behandlung. Damit unterläge die Übernahme von Selbsterfahrung durch den befugten Arzt auch den vertraglichen Regelungen im Patientenrechtegesetz z. B. hinsichtlich Dokumentation und Einsichtnahme. Meines Wissens ist dies den meisten Psychotherapeuten, die in der Weiterbildung oder Ausbildung tätig sind, nicht bewusst.

5. Einsichtnahme in die Patientenakte (§ 630g BGB)

„(1) Dem Patienten ist auf Verlangen unverzüglich Einsicht in die vollständige, ihn betreffende Patientenakte zu gewähren, soweit der Einsichtnahme nicht erhebliche therapeutische Gründe oder sonstige erhebliche Rechte Dritter entgegenstehen. Die Ablehnung der Einsichtnahme ist zu begründen ...“

Dieser Paragraph stellt das Gesetz des informellen Selbstbestimmungsrechtes des

Patienten sehr stark in den Vordergrund. Im Gesetz ist klargestellt, dass die vollständige Patientenakte (im Unterschied zu früher) einschließlich der mitnotierten persönlichen Eindrücke/subjektiven Bewertungen des Patienten zur Verfügung gestellt werden kann. Im Begründungstext heißt es „... Dem mündigen Patienten ist das Recht zuzugestehen, eigenverantwortlich über die Frage entscheiden zu dürfen, wie viel er wissen möchte und wo die Grenzen seines Informationsbedürfnisses erreicht sind“ (BT-Drs 17/10488 S. 26f). Er darf sich also auch selber schädigen. Eingeschlossen in die Krankenakte und damit auch das Einsichtsrecht sind natürlich auch alle Briefe und Befundergebnisse mitbehandelnder Kolleginnen und Kollegen.

Es gibt auch die Möglichkeit, die Einsichtnahme zu verweigern, wenn z. B. erhebliche therapeutische Gründe dagegen stehen. Diese Gründe sind dem Patienten gegenüber zu nennen. Jedoch dürfte es im Streitfall sehr schwierig sein, dass ein Gericht diese Gründe anerkennt. Eine weitere Einschränkung des Einsichtsrechtes besteht, wenn die Aufzeichnung Informationen über die Persönlichkeit dritter Personen enthält, die schutzwürdig sind. Hier spielt sicher eine Rolle, dass Familiengespräche stattfinden oder Angehörigen-gespräche. Hier besteht immer schon in der Psychotherapie die Vorstellung, dass darüber der Patient informiert sein sollte.

Der Begriff „unverzüglich“ wird in der Regel so verstanden, dass der Patient nicht sofort Einsicht in die Akte bekommen kann, sondern dass er an die Sprechzeiten der Praxis gebunden ist. Die verlangten Abzüge, Kopien oder auch den Personalaufwand muss er erstatten. Der Arzt bestimmt aber, wie der Patient Einsicht nimmt, z. B. ob ihm im Praxis-PC Einsicht gewährt wird, ob er eine E-Mail bekommt. Es wird dringend empfohlen, keine E-Mails zu versenden (Schweigepflicht), doch der Patient kann die Akte auch auf CD erhalten. Auf das Original hat er kein Anrecht. Grundsätzlich geregelt wird auch, dass Einsichtsrechte von Erben nach dem Tode des Patienten bestehen, wenn es nicht ausdrücklich gegen den mutmaßlichen Willen des Patienten ist.

Dokumentation und Einsichtnahme in die Patientenakte sind also zwei zentrale Themen, die die Psychotherapie sehr stark betreffen. Bei Haftungsprozessen spielen sie eine entscheidende Rolle. Die in § 630h BGB genannten Regelungen entsprechen der aktuellen

Rechtsprechung zur Beweislast. „Es bleibt damit dabei, dass der Patient grundsätzlich auch zukünftig nicht nur darlegen, sondern auch den Beweis führen muss, dass seine Behandlung fehlerhaft war und dass ihm daraus ein Schaden entstanden ist, für den der Fehler ursächlich war“ (Koch 2013). Bei Verletzung von Befunderhebungen oder Befundsicherungspflichten und bei der Verwirklichung „voll beherrschbarer“ Risiken (z. B. Organisationsfehler, Mängel bzw. Fehlfunktionen medizinischer Geräte oder Anfängeroperationen) wird es dem Patienten jedoch erleichtert, Schadensersatzansprüche zu stellen, z. B. die Beweiserleichterung und die Beweislastumkehr bei Vorliegen eines groben Behandlungsfehlers. Auch diese Bereiche sind jetzt in dem Patientenrechtegesetz grundsätzlich entsprechend der aktuellen Rechtsprechung geregelt und wurden schon zum Teil bei der Dokumentationspflicht benannt.

5.1 Regelungen zu den sogenannten Anfängerfehlern (§ 630h Abs. 4 BGB)

„War ein Behandelnder für die von ihm vorgenommene Behandlung nicht befähigt, wird vermutet, dass die mangelnde Befähigung für den Eintritt der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ursächlich war.“

Da in Klinik und Praxis häufig mit Assistenten gearbeitet wird, ist natürlich die Frage, wie Assistenten in ihrer von ihnen durchgeführten Behandlung rechtlich bewertet werden. Schon bisher ist es so, dass fehlende bzw. nicht ausreichende fachliche Qualifikation des Behandlers zu der Vermutung führt, dass eine eingetretene Komplikation ursächlich Folge der Behandlung durch einen nicht ausreichend fachlich qualifizierten ist. Der qualifizierte Arzt oder Therapeut muss also nachweisen, dass die eingetretene Komplikation nicht mit der fehlenden Qualifikation oder Übung zu tun hat. Das heißt, sowohl der niedergelassene ärztliche Psychotherapeut wie auch der im Krankenhaus tätige ärztliche Psychotherapeut (Chefarzt, Oberarzt) ist für die Behandlung verantwortlich und muss die Befähigung des jeweiligen Assistenten einschätzen.

In der Weiterbildung in Psychotherapie ist die Supervision der Ort, an dem die Kontrolle stattfindet. Die rechtliche Empfehlung ist, den Patienten in Klinik und Praxis darauf hinzuweisen, dass er durch einen in der Weiterbildung befindlichen Psychotherapeuten, der supervidiert wird, behandelt wird. Die letzte Verantwortung hat der Supervisor.

Zusammenfassung

Für die ärztlichen wie psychologischen Psychotherapeuten führt das Patientenrechtegesetz zu einem notwendigen Umdenken in der Handhabung der Rahmenbedingungen. Dies bezieht sich insbesondere auf

- den Behandlungsvertrag
- die Informationspflichten über therapeutische und wirtschaftliche Folgen der Behandlung
- die Aufklärungspflichten
- die Dokumentationspflichten und
- das Einsichtsrecht des Patienten in die Dokumentation

Wir Psychotherapeuten sollten im Laufe der nächsten Jahre Erfahrungen sammeln mit der Umsetzung des Patientenrechtegesetzes. Wir können schon jetzt beginnen, wenn Kommentare und Anregungen zu diesem Text verfasst werden.

■ Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Paul L. Janssen
Vorsitzender des Ausschusses „Ärztliche Psychotherapie“ der ÄKWL
E-Mail: paul.janssen@ruhr-uni-bochum.de

EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.aekwl.de/mfa

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2206 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de



LISTE 2

MARBURGER BUND – KRANKENHAUS UND MEHR



IHRE SPITZENKANDIDATEN IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG



PUNKT FÜR PUNKT MIT KLAREM KURS:


- Faire Arbeitsbedingungen, fairer Umgang, faire Vergütung!
- Gesunde Balance von Beruf und Familie!
- Flexible Weiterbildung – Qualität durch Qualifikation!
- Weniger Bürokratie – mehr Arzt sein!
- Stabile Ärzteversorgung – sichere Rente!

 Bärbel Wiedermann,
Klinikum Dortmund




 Dr. med. Ulrike Beiteke,
Klinikum Dortmund




 Dr. med. Andreas Weber,
Berufsgenossenschaftliche
Kliniken Bergmannsheil
Bochum




 Barbara Scholtz-Kern,
Thoraxzentrum
Ruhgebiet Herne




 Jürgen A. Weber,
Märkische Kliniken
Klinikum Lüdenscheid



 Dr. med. Joachim Dehnst,
Evangelisches Krankenhaus
Elsey-Hohenlimburg




 Ulrich Feltkamp,
Kreisklinikum Siegen
Haus Hüttental



 Dr. med. Rolf Kleinmann,
Klinikum Arnsberg
Marienhospital



 Prof. Dr. med.
Rüdiger Smektala,
Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreher

marburger bund – gute Verbesserung!

Cave Befunderhebungsfehler

Serie „Neminem laedere“

von Patrick Weidinger

Verstöße gegen die Befunderhebungs- und Befundsicherungspflicht können fatale Folgen haben. Durch die gesetzliche Umkehr der Beweislast führen sie leicht in eine Haftungsfalle.

I. Diagnosefehler

Der Befunderhebungsfehler ist etwas anderes als der Diagnosefehler. Beim Diagnosefehler wurde ein Befund (Beispiel Röntgenaufnahme) erhoben, aber falsch gedeutet (Frakturlinie übersehen). Dabei muss nicht jede objektiv falsche Diagnose vorwerfbar sein. So kann die Erstdiagnose „grippaler Infekt“ bei schlüssiger Deutung der Befunde „Schnupfen, Fieber, Schluckbeschwerden“ vertretbar sein, auch wenn eine spätere Untersuchung die Diagnose Kehlkopfkrebs ergibt. Ein – unter Umständen schwerer – Diagnosefehler ergibt sich in der Folge aber dann, wenn bei persistierenden Beschwerden eine Überprüfung der Erstdiagnose versäumt wurde.

§ 630h BGB (AUSZUG)

Liegt ein grober Behandlungsfehler vor und ist dieser grundsätzlich geeignet, eine Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit der tatsächlich eingetretenen Art herbeizuführen, wird vermutet, dass der Behandlungsfehler für diese Verletzung ursächlich war. Dies gilt auch dann, wenn es der Behandelnde unterlassen hat, einen medizinisch gebotenen Befund rechtzeitig zu erheben oder zu sichern, soweit der Befund mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Ergebnis erbracht hätte, das Anlass zu weiteren Maßnahmen gegeben hätte, und wenn das Unterlassen solcher Maßnahmen grob fehlerhaft gewesen wäre.

II. Befunderhebungsfehler

Beim Befunderhebungsfehler hat der Behandelnde erst gar nicht die Voraussetzungen geschaffen, um eine Diagnose stellen zu können. Dies gewichten der Bundesgerichtshof und jetzt auch das Patientenrechtegesetz (s. Kasten oben) als ein so schweres Versäumnis, dass der Behandelnde beweisen muss, dass sein Fehler nicht für den Schaden verantwortlich ist.

Die Denkweise des Bundesgerichtshofs und des Gesetzgebers ist sehr schön in einer grundlegenden Entscheidung des BGH (Az. VI ZR 34/03) zu erkennen. Bei einem Patienten mit multiplen Verletzungen wird keine Röntgenaufnahme zum Erkennen der vorhandenen Beckenringfraktur gemacht. Der medizinische Sachverständige sagt später, dass eine geklagte Pseudoarthrose mit dauerhaften Schmerzen mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 % auch bei korrekter Diagnose eingetreten wäre. Der BGH ließ dies nicht als Kausalitätseinwand gelten. Für ihn war maßgeblich, dass eine Röntgenaufnahme wahrscheinlich einen positiven Befund erbracht hätte, der so gravierend war, dass sich sein Verkennen als fundamental bzw. das Nichtreagieren als grob fehlerhaft dargestellt hätte (s. Kasten unten).

III. Fälle eines Befunderhebungsfehlers

Befunderhebungsfehler erleichtern die Anspruchserhebung wesentlich. Es verwundert deshalb nicht, dass die Rechtsprechung bis hin zum obersten deutschen Zivilgericht, dem Bundesgerichtshof (BGH), immer wieder mit diesem Thema befasst ist. Drei Beispiele verdeutlichen dies:

1. BGH VI ZR 87/10, verkündet am 7. Juni 2011

Hier heißt es, es reiche für die Umkehr der Beweislast aus, dass gut eine Woche nach Einlieferung eine MRT-Untersuchung medizinisch geboten gewesen sei, sodass ein Thalamusinfarkt hätte erkannt werden können und einer Therapie hätte zugeführt werden müssen, weshalb sämtliche Folgen bei nicht völlig ausgeschlossenen Kausalzusammenhang zulasten des Arztes gehen. Die Klägerin war tief somnolent in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Nach Durchführung einer Computertomografie und einer Liquordiagnostik wurde sie mit der Diagnose eines psychogenen bzw. depressiven Stupors in die Klinik des Beklagten verlegt. In der Folgezeit durchlief sie stationäre Behandlungen in verschiedenen Einrichtungen. Bei einer späteren Untersuchung wurde festgestellt, dass die Patientin einen

PRÜFUNGSSCHEMA

Das rechtliche Prüfungsschema beim (einfachen) Befunderhebungsfehler

1. Liegt ein Fehler bei der Befunderhebung vor?
2. Ist der Befund so deutlich und gravierend, dass sich sein Verkennen bei Befunderhebung als fundamental bzw. das Nichtreagieren als grob fehlerhaft darstellen würde?
3. Ist der Befunderhebungsfehler ursächlich für die vereitelte Chance zutreffender Diagnose?
4. Ist die „real gewordene Untätigkeit“ für den Verletzungserfolg kausal?

embolischen Thalamusinfarkt erlitten hatte. Sie leidet unter bleibenden Sprachbeeinträchtigungen und Schluckstörungen, die sie auf die unzureichende ärztliche Behandlung in der Einrichtung des Beklagten zurückführt. Die Einlieferungsdiagnose sei nämlich trotz dagegen sprechender Symptome von den verantwortlichen Ärzten nicht überprüft worden.

Der BGH stellt dazu ausdrücklich fest: „Bei einem Befunderhebungsfehler kommt eine Beweislastumkehr auch dann in Betracht, wenn sich bei der gebotenen Abklärung der Symptome mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein so deutlicher und gravierender Befund ergeben hätte, dass sich dessen Verkennung als fundamental oder die Nichtreaktion auf ihn als grob fehlerhaft darstellen würde und diese Fehler generell geeignet sind, den tatsächlich eingetretenen Gesundheitsschaden herbeizuführen. Eine Umkehr der Beweislast ist nur dann ausgeschlossen, wenn jeglicher haftungsbegründende Ursachenzusammenhang äußerst unwahrscheinlich ist.“

**2. BGH VI ZR 78/13,
verkündet am 21. Januar 2014**

Bei Verschiebung von umgehend erforderlichen weiteren diagnostischen Maßnahmen liegt ein Befunderhebungsfehler und kein Diagnosefehler vor. Erkennt ein Arzt, dass das unklare klinische Beschwerdebild des Patienten umgehend weitere diagnostische Maßnahmen (hier: Hirndiagnostik) erfordert, verschiebt er die wegen unzureichender Ausstattung der Klinik erforderliche Verlegung in ein ausreichend ausgestattetes Krankenhaus aber auf den nächsten Tag, liegt ein Befunderhebungsfehler, nicht aber ein Diagnosefehler vor.

**3. BGH Urteil VI ZR 527/12,
verkündet am 5. November 2013**

Der am 15. Juli 1994 geborene Kläger stürzte am Morgen des 27. Juli 1996 (Samstag) mit einem Plastiklöffel im Mund und zog sich eine Pffählungsverletzung im Rachen zu. Seine Mutter entfernte den Löffel und brachte den Kläger in das Städtische Krankenhaus P. Das Landgericht hat die Rechtsnachfolgerin des Krankenhausträgers sowie die Alleinerbin des damaligen Chefarztes zu Schadenersatz verurteilt, das Oberlandesgericht hat die Berufung und der Bundesgerichtshof die Revision zurückgewiesen. Landgericht und Oberlandesgericht haben zu Recht die fehlerhafte

Behandlung als kausal für die bei dem Kläger eingetretenen Schäden, insbesondere für den hypoxischen Hirnschaden, angesehen. Ob ein grober Behandlungsfehler vorliege, könne vorliegend dahinstehen. Eine Beweislastverlagerung auf die Behandlungsseite ergebe sich auch dann, wenn die Erhebung und/oder die Sicherung medizinisch gebotener Befunde unterlassen werde, der Befund mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein (medizinisch) positives und deshalb aus medizinischer Sicht reaktionspflichtiges Ergebnis gehabt hätte und das Unterlassen der Reaktion bei einem solchen Befund nicht anders als durch einen groben Fehler, sei es ein fundamentaler Diagnose- oder ein grober Behandlungsfehler, zu erklären wäre. Ein solcher Fall liege vor. Der Sachverständige Prof. Dr. W. habe nachvollziehbar und überzeugend dargelegt, dass im Städtischen Krankenhaus in P. die notwendige Diagnostik nicht durchgeführt worden sei. Er habe des Weiteren dargelegt, dass sich bei Durchführung der notwendigen Diagnostik mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Befund ergeben hätte, der eine Reaktionspflicht ausgelöst hätte. Eine gebotene Umstellung der Behandlung zu unterlassen, habe der Sachverständige als nicht mehr verständlich und damit als grob fehlerhaft bewertet. Die Umkehr der Beweislast zugunsten des Klägers greife hinsichtlich der gesamten geltend gemachten Folgen. Das Berufungsgericht werte den dem Kläger entstandenen Schaden einschließlich des hypoxischen Hirnschadens als Primärschaden.

ZUR PERSON



RA Patrick Weidinger ist Abteilungsdirektor der Deutschen Ärzteversicherung

Kontakt: Patrick.Weidinger@aerzteversicherung.de

„Watertoorn Borkum“ zeigt Bedeutung des Wassers auf

Das Borkumer Wassermuseum ist auf Unterstützung durch Spenden angewiesen

von Prof. Dr. Klaus Hupe*

Bei der Eröffnung der diesjährigen Fortbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf der Nordseeinsel Borkum hat Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst u. a. ein Projekt vorgestellt, das 2007 auf der Insel von einer Borkumer Bürgerinitiative in Angriff genommen wurde. Der Verein „Watertoorn Borkum“ machte es sich damals zur Aufgabe, den alten, teilweise verfallenen Wasserturm zu restaurieren und dann in ihm ein Wassermuseum einzurichten.

Neue Attraktion im alten Wasserturm

Inzwischen kann man bereits von außen erkennen, dass schon viel geschafft worden ist: Erneuerung des Turmkopfes, Sanierung des Wassertanks und der begehbaren Gangways um den Tank herum, Abdichten der Fenster, Einbringen einer Arbeitsplattform unter dem

Tank, Erneuerung der maroden Steine in der Außenfassade usw.

Aber vieles muss noch bis zur Inbe-

triebnahme des Turmes als Begegnungszentrum und besonders bis zum Aufbau des geplanten Museums getan werden. Schließlich soll der Wasserturm als historisches Industriedenkmal für Borkum erhalten bleiben und u. a. die Anziehungskraft der Nordseeinsel erhöhen. Das Wassermuseum wird den jährlich ca. 230.000 Inselbesuchern die Bedeutung und den Wert von Wasser heute und künftig aufzeigen: Wasser ist Leben, und sauberes Trinkwasser ist ein Privileg, das viele Menschen auf dieser Welt nicht haben.

Wasser ist elementare Voraussetzung für Gesundheit und Wohlergehen, deshalb verdienen Projekte wie das Borkumer Wassermuseum auch hohes Interesse und Unterstützung seitens der Ärzteschaft. Beides könnte dazu beitragen, das Borkumer Wassermuseum professionell zu realisieren und seine Eröffnung zu beschleunigen.

Die Insel ist für ein solches, im norddeutschen Raum nicht vergleichbares Informationszentrum bestens prädisponiert: Borkum besitzt eine große Trinkwasserblase unter der Insel, die die Bewohner auch in Zukunft mit genügend salzfreiem Wasser versorgt. An diesem Beispiel kann leicht gezeigt werden, wie sich Süßwasser unter der Erde ansammelt, ständig erneuert und über Jahrzehnte gelagert ist, wie es technisch aus der Tiefe gefördert, gefiltert und an die Endverbraucher verteilt wird. Ein lokaler Glücksfall, insbesondere wenn man an andere Regionen der Welt denkt, wo sauberes Wasser Mangelware ist, wo der eine Staat dem anderen das Wasser abgräbt und wo Nationen und Stämme gegeneinander Kriege führen, um sich Trinkwasser zu sichern. Am Tag des Wassers (22.3.2014) war zu erfahren, wie akut gefährdet neuerdings die Trinkwasserversorgung auch hierzulande ist:

■ Die zunehmende Vermaischung der Ackerflächen und die dadurch bedingte Übergüllung hat schlimme Auswirkungen auf unser Grundwasser.

■ Durch nicht herauszufilternde Medikamentenreste und weitere chemische Spurenstoffe im Abwasser belasten wir erheblich unsere eigene Trinkwasserqualität.

■ TNT und andere Schadstoffe aus Muniti-

onsfabriken des Ersten Weltkriegs verunreinigen zunehmend das Grundwasser z. B. am Halterner Stausee, der über eine Million Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Um ein wacheres Bewusstsein zu fördern für den hohen Wert von sauberem Wasser und für seine grundsätzliche Bedeutung, plant Watertoorn Borkum Dauerausstellungen und weitere anschauliche Veranstaltungen, z. B. zur frühgeschichtlichen Wassergewinnung mit Brunnen und Zisternen. Modelle der lokalen Wasserversorgung im Wandel der Zeiten sollen ebenso veranschaulicht werden wie heutige Trinkwasserversorgung, Aufbereitung, Qualitätskontrolle und Verbrauch – als Kreislauf, den es ständig zu verbessern gilt.

In überregionaler Zusammenarbeit, z. B. mit den Universitäten Groningen und Osnabrück, sollen die Wasserprobleme fundiert und aktuell dargestellt werden. Darüber hinaus soll die Ausstellung Kindern und Erwachsenen möglichst interaktiv verdeutlichen, welche grundlegende Bedeutung Wasser für uns Menschen hat und wie wir künftig damit umgehen müssen.

Die zügige Umsetzung des Nutzungskonzepts Watertoorn Borkum ist dringend auf Spenden angewiesen. Gerade wir Ärzte aus Westfalen-Lippe, die wir in diesem Jahr zum 68. Mal auf der Nordseeinsel Borkum unsere Fortbildungswoche veranstalten durften, sollten diese Bürgerinitiative für ein besseres Wasserbewusstsein ideell und finanziell unterstützen.

■ Ansprechpartner sind:

Werner Tappert, Loogsterdünen 9,
26757 Borkum, Tel.: 04922 7836
Maria Ostermann, Süderreihe 36,
26757 Borkum, Tel.: 04922 1768
E-Mail: info@watertoorn-borkum.de
Internet: www.watertoorn-borkum.de

Spendenkonto:

IBAN: DE55282915511204530600
BIC: GENODEF1ESE

* Prof. Dr. Klaus Hupe ist Ehrenvorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Ehrenkurgast der Stadt Nordseeheilbad Borkum GmbH



Noch haben die Handwerker viel zu tun, den alten Borkumer Wasserturm für das neue Museum herzurichten. Foto: kd

LISTE 3

MARBURGER BUND – KRANKENHAUS UND MEHR



IHRE SPITZENKANDIDATEN IM REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD



PUNKT FÜR PUNKT MIT KLAREM KURS:


- Faire Arbeitsbedingungen, fairer Umgang, faire Vergütung!
- Gesunde Balance von Beruf und Familie!
- Flexible Weiterbildung – Qualität durch Qualifikation!
- Weniger Bürokratie – mehr Arzt sein!
- Stabile Ärzteversorgung – sichere Rente!

 Dr. med. Theodor Windhorst,
Klinikum Bielefeld



 Dr. med. Rainer Pohl,
Klinikum Bielefeld




 Prof. Dr. med. Wolf-Dieter
Reinbold,
Johannes Wesling Klinikum
Minden



 Barbara Steffens,
Median-Weserlinik
Bad Oeynhausen



 Adalbert Büttner,
Klinikum Bielefeld



 Dr. med. Ronald Woltering,
Kreisgesundheitsamt Höxter




 Dr. med. Hans-Ulrich Schröder,
Klinikum Gütersloh



 Daniel Fischer,
Klinikum Lippe-Lemgo



 Dr. med. Wolfgang
Weißenberg,
Arzt in Minden

marburger bund – gute Verbesserung!

„Bilder, die man hier nur aus Lehrbüchern kennt“

FOR-Bangladesch: Verein hilft Patienten und unterstützt Ärzte in Südasien

von Klaus Dercks, ÄKWL

Bis in die Tagesschau schaffen es immer nur die Katastrophen: Berichte über gewaltige Überschwemmungen und Unglücksfälle in Textilfabriken prägen das Bild von Bangladesch in den deutschen Medien. Dr. Helge Schablowski, Aus- und Weiterbildungskordinator von „FOR-Bangladesch“, freut sich deshalb über gute Nachrichten aus dem Land am Golf von Bengalen: Der 2011 gegründete Verein FOR-Bangladesch leistet nicht nur mit plastisch-rekonstruktiven Operationen Hilfe vor Ort. Auch ein fachlicher Austausch mit Ärzten aus der Hauptstadt Dhaka ist mittlerweile erfolgreich gestartet.

Fehlbildungen und Unfallverletzungen im Fokus

Die Lage sei für Patienten wie für Ärzte in Bangladesch oft gleichermaßen dramatisch, berichtet Dr. Schablowski, Oberarzt am Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie des St. Anna-Hospitals Herne, von den Erfahrungen der Vereinsmitglieder in dem südasiatischen Land. Bei einem ersten Hilfseinsatz im Jahr 2012 am Universitätsklinikum Dhaka konzentrierten sich die Ärztinnen und Ärzte unter anderem auf Patientinnen und Patienten mit geburtlichen Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes und der oberen und unteren Extremitäten. „Das waren Bilder, die man hier nur aus Lehrbüchern kennt“, beschreibt Dr. Schablowski.

Verbrennungen und Verstümmelungen

Rund 500 Patientinnen und Patienten habe FOR-Bangladesch bislang mit einer Operation helfen können. Nicht nur Kinder, auch bereits erwachsene Patienten seien zuvor mit ihrem Leiden niemals von einem Arzt gesehen worden. Hinzugekommen seien Unfallopfer mit Verbrennungen, Verätzungen und Verstümmelungen. „Es gibt in Bangladesch zudem viele, viele Verkehrsunfälle, nach denen Hilfe ausbleibt“, berichtet Dr. Schablowski. Die Patienten seien jeweils sehr schwer betroffen, denn die Lebensbedingungen seien oft katastrophal.

Doch auch die Ärzte in dem südasiatischen Land sind weit davon entfernt, aus dem Vollen



Dr. Gergely Pataki (l.) und Dr. Christian Schmitz bei der Vorstellung einer jungen Patientin, rechts stehend Hasnat Mia, Vorsitzender von „FOR-Bangladesch e. V.“. Foto: FOR-Bangladesch e. V.

schöpfen zu können. „Fähigen Ärzten fehlt es an technischen Mitteln“, fasst Dr. Schablowski die Erfahrungen von FOR-Bangladesch zusammen. Oft bremsten Logistik und Infrastruktur die Kolleginnen und Kollegen aus. Das habe auch ein Operateur von FOR-Bangladesch zu spüren bekommen, als während eines Eingriffs der Strom ausfiel und die Arbeit schließlich mit eilig improvisierter Beleuchtung zuende gebracht werden musste. Auch mit Hilfsgütertransporten versucht FOR-Bangladesch punktuell zu helfen; so gingen bereits 100 Krankenhausbetten aus Krefeld nach Dhaka.

Hospitationen für Ärzte aus Bangladesch

Ein bis zwei Besuche in Bangladesch möchte der Verein pro Jahr organisieren, doch auch in umgekehrter Richtung findet ein Austausch statt. „Operationseinsätze sind ein guter Weg, den Menschen vor Ort zu helfen. Doch es erscheint uns noch sinnvoller, Know-how nach Bangladesch zu bringen und die Kollegen dort in ihrer Qualifikation zu unterstützen“, erläutert Dr. Schablowski. Mit der Bangabandhu Sheikh Mujib Medical University in Dhaka hat der Verein deshalb eine Ausbildungsvereinbarung geschlossen.

Kooperation mit Krankenhäusern

Ein chirurgischer Chefarzt des Universitätsklinikums Dhaka war der erste Hospitant, der in Herne die Gelegenheit nutzte, sich mit den dortigen Kollegen über Stand und aktuelle Möglichkeiten der Wirbelsäulenchirurgie auszutauschen. Weitere Ärzte sollen folgen. Auf Seiten der Partner in Bangladesch gebe es großes Interesse an der Orthopädie, aber auch an vielen weiteren Fachrichtungen, berichtet Dr. Schablowski. Das sei auch bei einer Orthopädie-Konferenz deutlich geworden, zu der die deutsche Seite im Frühjahr Gäste aus Bangladesch nach Herne eingeladen hatte. „FOR-Bangladesch sucht deshalb Kollegen und Kliniken, die Hospitationsplätze anbieten können“, erklärt der Aus- und Weiterbildungskordinator, „wir vermitteln gern den Kontakt mit Kollegen aus Bangladesch“.

■ Weitere Informationen über die Arbeit von FOR-Bangladesch e. V. und Möglichkeiten, die Vereinsarbeit zu unterstützen, gibt es im Internet: www.forbangladesh.org

Ein erfülltes Jahrhundert im Rückblick: Dr. Konrad Korfmacher aus Langenberg feierte 100. Geburtstag

Ein besonderer Geburtstag stand für Dr. Konrad Korfmacher am 10. Juli an: Der Facharzt für Chirurgie, der 35 Jahre in eigener Praxis in Langenberg niedergelassen war, wurde 100 Jahre alt.

Konrad Korfmacher wurde 1914 geboren, legte 1939 das medizinische Staatsexamen ab und erhielt im gleichen Jahr die ärztliche Approbation. 1942 promovierte er zum Doktor der Medizin. Dr. Korfmacher war von 1939 bis 1940 Hilfsassistent am städtischen Krankenhaus Bielefeld und von 1946 bis 1950 Assistenzarzt im St. Elisabeth Hospital Gütersloh. Nachdem er sich

1950 niedergelassen hatte, erhielt er 1955 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie.



Dr. Rainer Pohl (l.), Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bielefeld, überbrachte Dr. Konrad Korfmacher die Glückwünsche der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum 100. Geburtstag. Foto: kd

Als „Landaarzt alter Schule“ betreute er seine Patienten buchstäblich 365 Tage im Jahr rund um die Uhr – manche Langenberger Familien begleitete Dr. Korfmacher über vier Generationen hinweg bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1985.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit pflegte und pflegt Dr. Korfmacher vielfältige Interessen: Klavier- und Orgelspiel boten ihm einen Ausgleich zum ärztlichen Beruf. Noch heute spielt er sehr gerne auf der Orgel. Auch im Chor war der leidenschaftliche Musiker aktiv. Darüber hinaus widmete sich Dr. Korfmacher der Malerei. Dabei entstanden nicht nur Portraits seiner Familie, insbesondere seiner acht Kinder, seiner achtzehn Enkelkinder und seiner sechs Urenkel. Im Alter von 80 Jahren entdeckte Dr. Korfmacher auch die Ikonenmalerei für sich.

Herzliche Glückwünsche an Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze, langjähriger Direktor des Pathologischen Instituts an den Städtischen Kliniken Dortmund, feiert am 24. August seinen 75. Geburtstag – für den Dortmunder noch längst kein Ruhestands-Alter.

Ernst-Wilhelm Schwarze wurde 1939 in Berlin geboren. In Berlin, Kiel und Tübingen machte er für das Medizinstudium Station. Nach der ärztlichen Approbation 1966 war er zunächst als wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut der Universität in Hamburg und später in Kiel tätig. 1973 erlangte er die Anerkennung als Facharzt für pathologische Anatomie. 1980 habilitierte er sich für das Gebiet Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie. Fünf Jahre später wurde er zum außerplanmäßigen Professor berufen.

Von 1987 bis 2004 war er als Direktor des pathologischen Institutes der Städtischen Kliniken Dortmund tätig. Unter Schwarzes Leitung wurde das Lymphknoten- und Lymphomregister im Pathologischen Institut der Kliniken Dortmund gegründet, das er von 1987 bis zu seinem Ruhestand 2004 leitete.

Weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus engagierte sich Prof. Schwarze in der ärztlichen Fortbildung: In zahlreichen Auslandsaufenthalten in Süd- und Mittelamerika trainierte er dortige Fachpathologen in der Lymphknoten- und Lymphomdiagnostik. 15 Jahre lang machte er sich mit der Organisation der Veranstaltungsreihe „Pathologie in Dortmund“ verdient.

Für die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe leistete

Schwarze von 2001 bis 2006 ehrenamtliche Arbeit auf seinem Gebiet. Für sein verdienstvolles Engagement und die langjährigen Aktivitäten um die ärztliche Fortbildung wurde Prof. Schwarze bereits 1999 mit der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette würdigte die Bundesärztekammer 2007 seinen Einsatz für die ärztliche Fortbildung.

2004 wechselte Prof. Schwarze vom aktiven Berufsleben in den Ruhestand und widmet sich seitdem generationen- und kulturübergreifend den Belangen und Interessen der Menschen in seiner Heimatstadt. Als Mitglied im Se-



Vielseitig aktiv, auch nach der ärztlichen Tätigkeit: Seit 2005 engagiert sich Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze u. a. in der Kommunalpolitik. Foto: Peter Bandermann/RN

niorenbeirat, im Integrationsrat und in diversen Arbeitskreisen und Netzwerken engagiert er sich mit Mut, Enthusiasmus und Herz – auch in der Kommunalpolitik. „Aus Freude zu helfen“, beschreibt der aktive Jubilar u. a. seine Motivation – entsprechend seiner Profession als Arzt.

GRATULATION

**Zum 98. Geburtstag**

Dr. med. Gert Herrmann,
Minden 29.09.1916

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Lise Lore Essig,
Marl 14.09.1919

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Renate Voss-Stein-
meier, Horn-Bad Meinberg
13.09.1920

Erika Wack,
Bochum 18.09.1920

Dr. med. Karl Heinz Hoffmann,
Bottrop 20.09.1920

Dr. med. Hubert Bonenkamp,
Münster 29.09.1920

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Erich Wilhelm,
Kreuztal 06.09.1921

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Hans Joachim Schroll,
Bönen 15.09.1922
MUDr./Univ. Bratislava Ladislav
Kattos, Hamm 26.09.1922

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Angela Voss,
Warstein 21.09.1923

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Ursula Klose,
Marl 03.09.1924
Dr. med. Maria Vorneweg,
Marsberg 04.09.1924
Dr. med. Sigrid Körtge,
Detmold 08.09.1924
Dr. med. Johannes Helbig,
Enger 09.09.1924

Dr. med. Horst Alfred Kless-
mann, Lemgo 17.09.1924
Dr. med. Rolf Erpenstein,
Datteln 27.09.1924

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Sigrid Brünjes,
Gelsenkirchen 01.09.1929
Dr. med. Ulrich Keil,
Iserlohn 03.09.1929
Tip Doktoru/Universität Ankara
Metin Arcak, Büren 19.09.1929

Zum 75. Geburtstag

Eginhard Ehrlich,
Münster 19.09.1939
Dr. med. Horst Hintmann,
Herdecke 20.09.1939
Dr. med. Michael Schröter,
Meschede 24.09.1939
Dr. med. Jutta Grütters,
Gelsenkirchen 30.09.1939

Zum 70. Geburtstag

Peter Scholz,
Meschede 14.09.1944
Dr. med. Ekkehard Glitz,
Münster 25.09.1944
Dr. med. Karl-Wilhelm Rüping,
Dortmund 26.09.1944
Dr. med. Annegreth Brandes,
Bielefeld 29.09.1944

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Gerd Sahrhage,
Bielefeld 14.09.1949
Dr. med. Dipl.-Psych. Ulrich
Engel, Geseke 16.09.1949
Jörg Ahlmann,
Münster 28.09.1949

Runder Geburtstag für Dr. Wolfgang Rohde aus Münster

Herzliche Glückwünsche gehen am 13. August nach Münster. Dort feiert Dr. Wolfgang Rohde, langjähriges Mitglied der Ärztekammerversammlung, seinen 70. Geburtstag.

Wolfgang Rohde wurde 1944 in Witten geboren. 1973 legte er das Staatsexamen ab und promovierte zum Doktor der Medizin. 1975 erlangte er die ärztliche Approbation. Nachdem Dr. Rohde seine Facharztweiterbildung 1980 erfolgreich mit der Anerkennung Innere Medizin abschloss, ließ er sich 1981 in Münster nieder. Dort war er bis zu seinem Ruhestand 2008 für seine Patienten da. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich Dr. Rohde in



Dr. Wolfgang Rohde

der ärztlichen Berufspolitik: 1997 erstmals in die Kammerversammlung gewählt, macht er sich bis heute für die westfälisch-lippische Ärzteschaft stark und arbeitet in verschiedenen Ausschüssen

mit. In der laufenden Legislatur findet sein Engagement u. a. im Finanzausschuss und im Ausschuss Hausärztliche Versorgung seinen Niederschlag. Als Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe war er von 1992 bis 1996 u. a. als Vorsitzender des Bauausschusses aktiv.

Seine Freizeit verbringt der Jubilar aus Münster gerne mit Radfahren und Städtereisen. ■

TRAUER

Ada Elisabeth Kaiser-Eckey, Münster
*07.05.1922 †06.06.2014

Dr. med. Joachim Sandhop, Tecklenburg
*29.06.1924 †07.06.2014

Dr. med. Dietrich-Wilhelm Herbst, Dortmund
*23.06.1938 †09.06.2014

Dr. med. Gerhard Erning, Altena
*01.11.1928 †09.06.2014

Dr. med. Ursula Mielke, Bielefeld
*13.01.1934 †11.06.2014

Dr. med. Heinz Schumann, Bochum
*16.01.1923 †18.06.2014

Dr. med. Kurt Wilhelm Althaus, Münster
*06.12.1921 †26.06.2014

BÄK-Hauptgeschäftsführer widmet sich neuer Aufgabe – Dank an Dr. Bernhard Rochell

Der Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Bernhard Rochell, wechselt als neuer Verwaltungsdirektor zur Kassenzentralen Bundesvereinigung. Anlässlich dieses Wechsels erklärt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des GOÄ-Ausschusses der Bundesärztekammer:

„Gemeinsam mit Bernhard Rochell haben wir in der Vergangenheit intensiv an der überfälligen Reform der ärztlichen Gebührenordnung gearbeitet, die die Transparenz für die Versicherten stabilisieren und ein faires Vergütungssystem für die Ärzte gewährleisten muss. Ich danke ihm



Dr. med. Bernhard Rochell
Foto: BÄK

für eine immer konstruktive und engagierte Zusammenarbeit, die mir inhaltlich und persönlich stets Freude bereitet hat. Die Verhandlungen mit den Privaten Krankenversicherern gehen weiter und sind auf einem guten Weg. Wir haben es geschafft, mit den Verhandlungspartnern auf der PKV-Seite eine stabile Vertrauensebene aufzubauen. Dies ist auch das Verdienst von Bernhard Rochell. Ich freue mich besonders darüber, dass wir bis zum Abschluss der Reform Bernhard Rochell noch in einer beratenden Funktion an unserer Seite haben. Bei der GOÄ-Reform geht es im Team weiter. Für seine neue Aufgabe wünsche ich Bernhard Rochell alles Gute und viel Erfolg.“

Ehrenmitgliedschaft für Prof. Schatz

Besondere Ehrung für Prof. Dr. med. Dr. h. c. Helmut Schatz: Im Juni wurde dem Mediensprecher der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie und emeritierten Ordinarius für Innere Medizin der Ruhr-Universität Bochum während der Jahrestagung der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft – FID in Jurmala, Lettland, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die besondere Anerkennung erhält er für seine außerordentlichen Verdienste für die Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft.



Prof. Dr. Dr. Helmut Schatz

Seltenes Jubiläum: Elke Weishaupt ist seit 50 Jahren aktiv als MFA

Ein halbes Jahrhundert aktiv im Beruf der Medizinischen Fachangestellten: Dieses außerordentlich seltene Jubiläum feiert in diesem Jahr Elke Weishaupt. Dabei blieb sie über 50 Jahre hinweg nicht nur ihrer Profession, sondern auch „ihrer“ Praxis in Recklinghausen treu, die seit nunmehr 25 Jahren von den Dres. Theo und Susanne Uhländer geführt wird. Auch für die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein Anlass zur Gratulation: Im Juni zeichnete Verwaltungsbezirksvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Foertsch Elke Weishaupt mit der „MFA-Brosche in Gold“ aus.

Im April 1964 begann Elke Weishaupt ihre Ausbildung in der Arztpraxis Dr. Bohle. Ihr Spezialgebiet wurde rasch die klinische Chemie, die seinerzeit noch im eigenen Labor zunächst nass-

später dann auch trockenchemisch durchgeführt wurde. Nur kurz unterbrach Elke Weishaupt nach der Geburt ihrer Tochter ihre Berufstätigkeit. Seit 1978 arbeitete sie als Erstkraft der Praxis bis zur deren Übergabe an die Dres. Uhländer im Jahr 1989.

In die Folgezeit sei eine der größten Herausforderungen ihrer bisherigen Arbeit gefallen, erinnert sich Elke Weishaupt, „die Einführung des Computers in der Arztpraxis“. Elke Weishaupt habe jedoch nicht nur das Wohl der Patienten in der Praxis im Blick gehabt, betonte Dr. Foertsch beim Überreichen der MFA-Brosche. „Es ist ihr als Erstkraft gelungen, mit großer Erfahrung und Zuwendung immer wieder Auszubildende in den Beruf der Medizinischen Fachangestellten zu führen.“ Regelmäßige Fortbil-



Dr. Theo Uhländer (r.) und Dr. Susanne Uhländer freuen sich mit Elke Weishaupt (M.) über ein ungewöhnliches Jubiläum – zu den Gratulanten im Juli gehörten auch Dr. Reinhild Bohle (2. v. l.) und ÄKWL-Verwaltungsbezirksvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Foertsch. Foto: kd

dung gehört für Elke Weishaupt seit Jahren zum Berufsalltag: Ob Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagement oder Patientenschulungen für Disease-Management-Programme – die

MFA hält sich fachlich stets auf der Höhe der Zeit. Aus ihrer Motivation macht Elke Weishaupt dabei kein Geheimnis: „Ich mache weiter. Ich habe eben Spaß an meinem Beruf.“

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aekwl.de _ Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline:
0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag €8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung.

Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.aekwl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch

und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: www.aekwl.de/akadnewsletter
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: www.aekwl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und im Erziehungsurlaub befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 01.12.2013 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aekwl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) Inkrafttreten: 01. Juli 2012

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Curriculäre Fortbildungen:

Alle curriculären Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der



69. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **30. Mai bis 07. Juni 2015**
(Donnerstag, 04. Juni 2015/Fronleichnam)

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von €8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als

Fortbildungskatalog als App



Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Schwerpunkthemen der Bundesärztekammer 2014 zur ärztlichen Fortbildung und Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2014:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:


Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/foerderung

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telearnphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztliches Qualitätsmanagement	47	Krankenhaushygiene	50, 55
Ärztliche Wundtherapie	53	Kreislaufsseminar	58
Akupunktur	47, 53, 60		
Alkohol und Betäubungsmittel	58	L Leichenschau	58
Allgemeine Informationen	44, 45, 62	LNA/OrgL	53
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	46, 47, 61, 62		
Allgemeinmedizin	47	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	48
Angststörungen	58	Mediensucht	60
Arbeitsmedizin	48, 50	Medizinethik	51
Arzthauptpflicht	59	Medizinische Begutachtung	51, 57
Atem- und Stimmtherapie	58	Medizinische Rehabilitation	51
		Moderieren/Moderationstechniken	57
		MPG	52, 53, 55
B Betriebsmedizin	50, 58		
Bildungsscheck/Bildungsprämie	45	N Notfallmedizin	48, 53, 54
Blended-Learning	61		
Borkum	44	O Online-Wissensprüfung	61
Bronchoskopie	58, 59	Organspende	52
BUB-Richtlinie	57	Osteopathische Verfahren	50
Burnout	47, 59		
BuS-Schulung	58	P Palliativmedizin	48, 49
		Patientenrechtegesetz	59
C Chefarztrecht	60	Personalmanagement	58
Chirurgie in der Hausarztpraxis	60	Pharmakotherapie bei Multimorbidität	59
Coaching-Techniken	59	Physikalische Therapie/Balneologie	49
Curriculäre Fortbildungen	50 – 53	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen	49
		Prüferkurs	52, 53
D Datenschutz	61	Psychosomat. Grundversorgung	52, 53, 60
Demenz	47	Psychotherapie	49, 58, 60
Depressionen	58, 59		
Deutsch für fremdsprachige Ärzte	60	R Raucherentwöhnung	60
Diabetes	57	Refresherkurse	53
DMP-Fortbildungsveranstaltungen	57	Rehabilitationswesen	49
		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	50
E eKursbuch			
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	55, 61	S Schmerztherapie	49
eLearning	61	Sexuelle Funktionsstörungen	60
Ernährungsmedizin	50	Sozialmedizin	46, 49
Ethikforum 2014	47	Spiroergometrie	58
EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	34	Sportmedizin	49
		Strahlenschutzkurse	54, 55
F Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	57	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	61
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für Medizinische Fachangestellte	48	Stressmedizin	52, 59
Forum – Arzt und Gesundheit	61	Strukturierte curriculäre Fortbildungen	50
		Studienleiterkurs	52
G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	53, 61	Suchtmedizinische Grundversorgung	49
Geriatrische Grundversorgung	50		
Gesundheitsförderung und Prävention	50	T Tabakentwöhnung	52
Gynäkologie	58, 59	Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses	60
		Trad. Chinesische Medizin (TCM)	60
H Hämotherapie	51	Transfusionsmedizin	52
Hautkrebs-Screening	51	Train-the-trainer-Seminare	57
Hygiene	50, 51, 55	Traumafolgen	50
Hygienebeauftragter Arzt	51, 55		
Hypnose als Entspannungsverfahren	49	U Ultraschallkurse	53, 55 – 57
I Impfen	51	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	53
		Verschiedenes	61
K Kindernotfälle	54		
Klinische Tests an Knochen, Gelenken Muskeln und Nerven	59	W Weiterbildungskurse	47 – 49
Klumpfußtherapie	59	Wiedereinsteigerseminar	58
Körper- und Bewegungstherapie	60	Workshops/Kurse/Seminare	57 – 60
Kommunikation mit Englisch sprechenden Patienten	59		
		Z Zytologie	59



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
4. Münsteraner Tag des Schlafes „Was kümmert mich der Schlaf meines Patienten?“ – Schlaf im klinischen Alltag Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und medizinisches Personal Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Sa., 23.08.2014 9.00 – 13.30 Uhr Münster, LBS Westdeutsche Landesbau- sparkasse, Himmelreichallee 40		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Update „Psychopathologie chronischer Schmerzen – Alles Gold was glänzt?“ Leitung: Prof. Dr. med. C. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Sa., 30.08.2014 9.00 – 13.00 Uhr Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum GmbH, Hörsaal 3, Haus 9, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: kostenfrei N: €20,00	5	Melanie Dreier	-2201
Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis Leitung: Prof. Dr. med. T. Gambichler, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 30.08.2014 9.00 – 14.00 Uhr Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Neues in der Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Schilling, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster	Mi., 03.09.2014 16.00 – 20.15 Uhr Münster, Factory-Hotel, An der Germania Brauerei 5		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Patient Blood Management (PBM) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Münster	Mi., 03.09.2014 16.00 – 18.00 Uhr Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3		M: kostenfrei N: €20,00	2	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Endosommer 2014 Fortschritte Live Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Endoskopiefachpersonal sowie Interessierte Leitung: Dr. med. W. Hoffmann, Herne Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 06.09.2014 9.00 – 13.30 Uhr Herne, Kongresszentrum am St. Anna Hospital, Am Ruschenhof 24		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
11. Orthopädie/Unfallchirurgie Forum Lippstadt Leitung: Prof. Dr. med. Heß, Lippstadt	Sa., 06.09.2014 9.00 – 13.00 Uhr Lippstadt, Aula des evangelischen Gymnasiums, Beckumer Str. 61		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
13. Sozialmediziner-Tag Zukunftsmarkt Sozialmedizin Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. U. Heine, Münster, Dr. med. A. Horsch- ke, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 12.09.2014, 11.00 – 19.00 Uhr Sa., 13.09.2014, 9.00 – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kon- gresszentrum Bad Sassendorf GmbH, Eichendorffstr. 2		€80,00	12	Melanie Dreier	-2201
7. Herner Beckenbodenseminar Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Bochum/Herne, Frau L. Korca, Herne	Sa., 13.09.2014 9.30 – 14.00 Uhr Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie 15. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern „Ich denke sowieso mit dem Knie“ Joseph Beuys 1977 Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster	Sa., 13.09.2014 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen Leitung: Dr. med. Haas, Marl-Sinsen	Mi., 17.09.2014 16.00 – 18.00 Uhr Marl-Sinsen, LWL-Klinik, Haard-Klinik, Festsaal, Halterner Str. 525		M: kostenfrei N: €20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Update Neuropathien und Neuralgie Leitung: Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster	Sa., 20.09.2014 8.30 – 13.00 Uhr Münster, Westfälisch-Lippische Sparkas- senakademie, Bröderichweg 52 – 54		M: kostenfrei N: €20,00	5	Melanie Dreier	-2201




Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
1. Symposium des Weaningzentrums Ruhrgebiet Leitung: Prof. Dr. med. S. Ewig, L. Heining, Herne-Eickel	Sa., 20.09.2014 9.00 – 12.30 Uhr Herne, Ev. Krankenhaus Herne-Eickel, Cafeteria, Hordeler Str. 7 – 9		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Fachgespräch „Demenz im Krankenhaus“ in Kooperation mit der Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. Moderation: Frau S. Oberfeld, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mo., 22.09.2014 17.00 – 19.00 Uhr Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214		kostenfrei	2	Mechthild Vietz	-2209
„Burnout“ in aller Munde – ist uns eigentlich klar, warum es geht? Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen und Interessierte Moderation: Prof. Dr. med. F. Oppel, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 24.09.2014 17.00 – 20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6		M: €20,00 N: €30,00 Andere Zielgruppen: €30,00	4	Sabine Hölting	-2216
5. Bad Oeynhausener Gefäßsymposium Thrombophlebitis, Thrombose und post-thrombotisches Syndrom Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Reich-Schupke, Dr. med. F. Wolter, Bad Oeynhausen	Sa., 27.09.2014 9.00 – 13.00 Uhr Bad Oeynhausen, Energie-Forum-Innovation, Auditorium 1. OG, Mindener Str. 44		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
2. Dortmunder Lungentag Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund	Sa., 27.09.2014 9.00 – 13.45 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4-6		M: kostenfrei N: €20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
9. Berufsdermatologischer Samstag Leitung: Dr. med. Dickel, Bochum	Sa., 27.09.2014 9.00 – 13.00 Uhr Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: €20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Ethikforum 2014 Selbstbestimmung und Demenz Moderation: Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Dr. phil. M. Schwarzenau, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 26.11.2014 16.00 – 19.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Mechthild Vietz	-2209
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden)						
Ärztliches Qualitätsmanagement gem. Curriculum der BÄK (Module A–D) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. J. Bredehöft, Dr. med. H.-J. Bücken-Nott, Münster	Beginn: März 2014 Ende: November 2014 (Quereinstieg möglich) Beginn: März 2015 Ende: Oktober 2015 (Quereinstieg möglich)	Haltern am See	(je Modul) M: €1.050,00 bis 1.130,00 N: €1.155,00 bis 1.245,00	je 60	Mechthild Vietz	-2209
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 Stunden)						
Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Beginn: Januar 2015 Ende: Januar 2017	Hattingen	(je Tag) M: €15,00 N: €55,00	je 8	Ursula Bertram	-2203
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 Stunden) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 31.05.–Sa., 06.06.2015 Modul 2: Fr./Sa., 29./30.08.2014 Modul 3: Fr./Sa., 07./08.11.2014 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: €350,00 N: €335,00 Modul 2 und 3: M: €350,00 N: €335,00	80	Melanie Dreier	-2201



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Weiterbildung Arbeitsmedizin (360 Stunden)						
Arbeitsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)  Blended-Learning-Angebot Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Gelsenkirchen	Beginn: September 2014 Ende: April 2015 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: €540,00 bis 615,00 N: €595,00 bis 675,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 Stunden)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden	Beginn: Mai 2015 Ende: 2017	Münster	(je Teil) M: €620,00 N: €680,00	je 40	Ursula Bertram	-2203
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 Stunden)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot)  Blended-Learning-Angebot Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Sander, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund, Dr. med. Th. Weiss, Bochum	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 11.05. – 18.06.2015 Präsenz-Termin: Fr., 19.06. – Sa., 27.06.2015	Dortmund-Eving	noch offen	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 Stunden)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 Stunden) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Fr., 30.01. – So., 01.02.2015 Fr., 27.02. – So., 01.03.2015	Münster	M: €60,00 N: €45,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 Stunden) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen, K. Reckinger, Herten	Fr., 20.03. – So., 22.03.2015 Fr., 17.04. – So., 19.04.2015	Lünen	M: €60,00 N: €45,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 Stunden) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Fr., 05.09. – So., 07.09.2014 Fr., 24.10. – So., 26.10.2014	Gütersloh	M: €45,00 N: €30,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 Stunden) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Dr. med. M. Freistühler, Herne	Fr., 14.11. – So., 16.11.2014 Fr., 05.12. – So., 07.12.2014	Herne	M: €45,00 N: €30,00	40	Daniel Bussmann	-2221

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.aekwl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.aekwl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.




 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 Stunden) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.06. – Fr., 05.06.2015	Borkum	M: €360,00 N: €45,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 Stunden)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: €45,00 N: €30,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie/Balneologie (240 Stunden)						
Ergotherapie, Hilfsmittelversorgung, Grund- lagen der Rehabilitation und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen (Kurs E) (40 Stunden) Leitung: Dr. med. S. Fetaj, Vlotho	Mi., 01.10. – So., 05.10.2014	Vlotho	M: €450,00 N: €20,00	40	Anja Huster	-2202
Elektrotherapie, Massage, komplexe physikalische Entstauungstherapie (Kurs F) (40 Stunden) Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen	auf Anfrage	Petershagen	noch offen	40	Anja Huster	-2202
Weiterbildung Psychotherapie						
Zusatzbaustein im Rahmen der Weiterbildung Hypnose als Entspannungsverfahren (32 Stunden) Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr./Sa., 07./08.11.2014 Fr./Sa., 15./16.05.2015	Münster	M: €699,00 N: €69,00	32	Petra Pöttker	-2235
Zusatzbaustein im Rahmen der Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR) (32 Stunden) Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr./Sa., 26./27.09.2014 Fr./Sa., 06./07.03.2015	Münster	M: €699,00 N: €69,00	32	Petra Pöttker	-2235
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 Stunden)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Beginn: August 2014 Ende: April 2015 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Block) M: €370,00 N: €420,00	je 20	Melanie Dreier	-2201
Spezielle Schmerztherapie (Kursblöcke A – D) Leitung: Interdisziplinäre AG am UKM: Frau Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe, M. A., Prof. Dr. med. St. Evers, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: März 2014 Ende: November 2014 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Block) M: €370,00 N: €420,00	je 20	Melanie Dreier	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 Stunden)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grund- kurse Teile A/B und C/D) (160 Stunden) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. A. Horschke, Münster	Beginn: August 2014 Ende: November 2014 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: €495,00 N: €495,00	je 80	Melanie Dreier	-2201
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 Stunden) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2015 Ende: März/April 2015 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: €495,00 N: €495,00	je 80	Melanie Dreier	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 Stunden)						
Sportmedizin (56 Stunden) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 31.05.–Sa., 06.06.2015	Borkum	M: €690,00 N: €55,00	56	Ursula Bertram	-2203
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Einzelbuchungen möglich Leitung: Frau Dr. med. C. Schüngel, Münster Baustein I – Grundlagen 1 (5 Stunden) Baustein I – Grundlagen 2 (8 Stunden) Baustein II – Alkohol und Tabak (8 Stunden) Baustein III – Medikamente (8 Stunden) Baustein IV – Illegale Drogen (9 Stunden) Baustein V – Motivierende Gesprächsführung/ Praktische Umsetzung (12 Stunden)	auf Anfrage auf Anfrage auf Anfrage auf Anfrage Sa., 27.09.2014 Fr./Sa., 21./22.11.2014 (Quereinstieg möglich)	Münster Münster Bielefeld Münster Münster Münster	(Komplett- buchung) M: €25,00 N: €1025,00 (je Baustein) M: €115,00 bis 210,00 N: €145,00 bis 235,00	5 8 8 8 9 12	Mechthild Vietz	-2209



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN						
Ernährungsmedizin zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (100 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen 	1. Telelernphase: 20.09.–24.10.2014 1. Präsenz-Termin: Fr., 24.10.–So., 26.10.2014 2. Telelernphase: 20.12.2014–03.02.2015 2. Präsenz-Termin: Mi., 04.02.–So., 08.02.2015	Münster	M: €1.630,00 N: €1.680,00	120	Mechthild Vietz	-2209
Geriatrische Grundversorgung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (60 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Frau Dr. med. A. Nolte, Paderborn, Dr. med. N. Uphoff, Lichtenau 	Telelernphase: September–Oktober 2014 Präsenz-Termin: Teil I: Fr., 24.10.–So., 26.10.2014 und Teil II: Fr., 12.12.–So., 14.12.2014	Paderborn	M: €1.450,00 N: €1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (24 Stunden) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe 	Do., 04.06.–Sa. 06.06.2015	Borkum	M: €735,00 N: €810,00	24	Melanie Dreier	-2201
Gesundheitsförderung und Prävention für Arbeits- und Betriebsmediziner gem. Curriculum der BÄK (24 Stunden) Kurs 1 und 2 Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Gelsenkirchen	Fr./Sa., 06./07.03.2015 Fr./Sa., 24./25.04.2015	Bochum	M: €735,00 N: €810,00	24	Anja Huster	-2202
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 Stunden) Module I–VI	auf Anfrage	noch offen	noch offen	(je Modul) 32	Guido Hüls	-2210
Osteopathische Verfahren zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (160 Stunden) Blended-Learning Angebot Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Iserlohn 	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Sa./So., 29./30.08.2015 Sa./So., 26./27.09.2015 Sa./So., 24./25.10.2015 Sa./So., 28./29.11.2015 Sa./So., 16./17.01.2016 Sa./So., 20./21.02.2016 Sa./So., 09./10.04.2016 Sa./So., 04./05.06.2016	Bestwig	(je Kurswochenende) M: €495,00 N: €570,00	192	Ursula Bertram/ Kerstin Völker	-2203 -2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (32 Stunden) Teil I und Teil II Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Sa./So., 21./22.03.2015 Sa./So., 30./31.05.2015	Münster	M: €530,00 N: €585,00	32	Guido Hüls	-2210
CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN						
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 Stunden) Teil I und II Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Fr./Sa., 21./22.08.2015 Fr./Sa., 18./19.09.2015	Bielefeld	M: €715,00 N: €787,00	24	Mechthild Vietz	-2209



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Grundlagen der Medizinischen Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Kurse 1-3 Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	auf Anfrage auf Anfrage Fr./Sa., 26./27.09.2014 (Quereinstieg möglich)	Münster	M: €675,00 N: €745,00	40	Melanie Dreier	-2201
Spezielle Aspekte der medizinischen Begutachtung (24 Stunden)	s. Workshops/Kurse/ Seminare S.					
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Stunden) Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	40	Mechthild Vietz	-2209
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 14.03.2015	Münster	M: €49,00 N: €99,00 Schulungs- materialien: €30,00 zusätzlich	10	Melanie Dreier	-2201
Hygienebeauftragter Arzt (40 Stunden) Teil I und II *Blended-Learning Seminar (30 U.-Std. Präsenz/10 U.-Std. Telelernphase)  Die Teilnehmer/innen, die im ambulant operierenden Versorgungsbereich tätig sind, werden den 3. Kurstag durch eine Telelernphase ersetzen, so dass an diesem Tag (22.08.2014) keine Präsenz erforderlich ist. Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: auf Anfrage Teil II: Fr./Sa., 22*/23.08.2014 (Quereinstieg möglich) WARTELISTE	Münster	(je Teil): M: €70,00 N: €110,00	je 20	Guido Hüls	-2210
Fortbildungskurse für Hygienebeauftragte Ärzte/innen und andere Interessierte	s. Hygiene und MPG S. 55					
Impfseminare zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 Stunden) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 06./07.12.2014	Münster	M: €90,00 bis 320,00 N: €340,00 bis 370,00	16	Guido Hüls	-2210
Impfseminar für Medizinische Fachangestellte und Angehörige Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa., 06.12.2014	Münster	€220,00 bis 265,00			
Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 Stunden)  Blended-Learning Angebot Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Priv.-Doz. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	1. Telelernphase: 30.09. – 30.10.2014 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 31.10./01.11.2014 2. Telelernphase: 02.11. – 20.11.2014 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 21./22.11.2014	Münster	M: €75,00 N: €65,00	48	Mechthild Vietz	-2209
Verordnung von Leistungen zur Medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 Stunden Präsenzform + 8 Stunden Selbststudium) Leitung: Dr. med. D. Olbrich, Bad Salzuflen	Sa., 15.11.2014	Löhne/Bad Oeynhausen	M: €345,00 N: €395,00	21	Melanie Dreier	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Organspende zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Management Organspende“ gem. Curriculum der BÄK (24 Stunden) Curriculäre Fortbildung „Organspende“ (16 Stunden) und Seminar „Krisenintervention“ (8 Stunden) Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster, Frau Dr. med. U. Wirges, Essen, Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster	auf Anfrage				Guido Hüls	-2210
Grundlagenkurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfungsgruppe für klinische Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 Stunden) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 26./27.09.2014 oder Fr./Sa., 28./29.11.2014	Münster	M: €560,00 N: €620,00	16	Daniel Busmann	-2221
GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen	s. Refresherkurse S. 53					
MPG-Aufbaukurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 Stunden) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 13.01.2015	Münster	M: €390,00 N: €450,00	6	Daniel Busmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Stunden) Teil I und II Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 20.02.–So., 22.02.2015 Fr., 17.04.–So., 19.04.2015	Haltern	M: €895,00 N: €85,00	50	Anja Huster	-2202
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 Stunden) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 12.11. – Fr., 14.11.2014	Münster	M: €990,00 N: €1.090,00	24	Daniel Busmann	-2221
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 Stunden) Teil I und II Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Fr./Sa., 24./25.10.2014 Fr./Sa., 07./08.11.2014	Gelsenkirchen	M: €585,00 N: €645,00	32	Petra Pöttker	-2235
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Start-Termin: Mi., 22.10.2014 Telelernphase: Oktober – November 2014 Abschluss-Termin: Sa., 06.12.2014	Dortmund	M: €395,00 N: €455,00	28	Christoph Ellers	-2217
Klinische Transfusionsmedizin gem. Curriculum der BÄK (16 Stunden) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	je 8	Mechthild Vietz	-2209


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 (16 Stunden) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bad Salzuflen Fortbildungsseminar für Ärzte/innen nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin gem. CTU 2 zur 3. Auflage „Urteilsbildung in der Fahreignisbegutachtung – Beurteilungskriterien“	Fr./Sa., 27./28.02.2015 s. Workshops/Kurse/ Seminare S. 58	Münster	M: €449,00 #n. €499,00	16	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW) (54 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. H. Fansa, MBA, Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: August – September 2014 1. Präsenz-Termin: Sa., 13.09.2014 2. Telelernphase: September – November 2014 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 07./08.11.2014 WARTELISTE	Münster	M: €95,00 N: €375,00	79	Daniel Bussmann	-2221
REFRESHERKURSE						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich. s. eLearning S. 61	Elektronische Lernplattform ILLIAS	M: €149,00 N: €179,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Anja Huster	-2202
GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 23.10.2014 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: €55,00 N: €295,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Sonographie	s. Ultraschallkurse S. 57				Jutta Upmann	-2214
Akupunktur/ Traditionelle Chinesische Medizin Schmerzen im Bewegungsapparat – die effektivsten Strategien in der Akupunktur Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 60				Ursula Bertram	-2203
Psychosomatische Grundversorgung Theorie/Fallseminare Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster	s. Workshops/Kurse/ Seminare S. 60				Anja Huster	-2202
Medizinproduktegesetz (MPG) Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld, W. Bühring, Münster	s. Hygiene und MPG S. 55				Christoph Ellers	-2217
NOTFALLMEDIZIN						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 Stunden)	s. Weiterbildungskurse S. 48				Astrid Gronau	-2206
Fortbildungskurs zur Qualifikation zum „Leitenden Notarzt und Organisatorischen Leiter Rettungsdienst“ (40 Stunden) in Zusammenarbeit mit dem Institut der Feuerwehr NRW Leitung: Dr. med. A. Bohn, J. Helm, Münster	Mo., 09.03. – Fr., 13.03.2015	Münster	noch offen	*	Astrid Gronau	-2206



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Sa., 15.11.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Herne	M: €190,00 N: €230,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Pra- xisinhaber: M: €450,00 N: €500,00	10	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	Mi., 21.01.2015 16.00 – 20.00 Uhr	Bielefeld	M: €125,00 N: €150,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Pra- xisinhaber:	6	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 05.11.2014 oder Mi., 25.02.2015 jeweils 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: €300,00 N: €375,00	6	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Bochum	Mi., 06.05.2015 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum	M: €300,00 N: €375,00	6	Astrid Gronau	-2206
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 08.11.2014 9.00 – 17.30 Uhr	Bielefeld	M: €249,00 N: €289,00	10	Astrid Gronau	-2206
Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 20.09.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	M: €249,00 N: €289,00	9	Astrid Gronau	-2206
Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst – Teil 2 Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 12.11.2014 16.00 – 20.00 Uhr	Dortmund	M: €125,00 N: €150,00	5	Astrid Gronau	-2206
Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa./So., 20./21.09.2014 jeweils 9.00 – 16.00 Uhr	Bielefeld	€275,00 bis 315,00		Astrid Gronau	-2206
STRALENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlen- schutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden) Blended-Learning-Angebot Strahlenschutzkurs im Rahmen der 181. Jahrestagung der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 30.10. – 27.11.2014 Präsenz-Termin: Fr., 28.11.2014	Bochum	M: €135,00 N: €155,00 MTA/MTR: €135,00 MFA: €125,00 Kongressteil- nehmer der 181. Jahres- tagung: €110,00	12	Melanie Dreier	-2201
Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.- Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 01.12.2014 – 18.01.2015 Präsenz-Termin: Mo./Di., 19./20.01.2015	Münster	noch offen	33	Melanie Dreier	-2201
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 08.12.2014 – 25.01.2015 Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.01.2015	Münster	noch offen	23	Melanie Dreier	-2201



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 Stunden) Voraussetzung: die erfolgreiche Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. M. Köhler, Münster	Sa., 06.12.2014	Münster	M: €365,00 N: €420,00	8	Melanie Dreier	-2201
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculaire Fortbildungen S. 50				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (ambulant operierender Versorgungsbereich)	s. Curriculaire Fortbildungen S. 51				Guido Hüls	-2210
Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen (z. B. OP, Endoskopie, Dialyse) unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Aspekte Fortbildungskurse für Hygienebeauftragte Ärzte/innen und andere Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Fachgebiete: Innere Medizin (inkl. Internistischer Schwerpunkte), Anästhesiologie Fachgebiete: Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Fachgebiete: Haut- und Geschlechtskrankheiten, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde Fachgebiete: Chirurgie (inkl. Chirurgischer Schwerpunkte), Orthopädie	Mi., 17.09.2014 Mi., 22.10.2014 Mi., 19.11.2014 jeweils 16.00 – 19.45 Uhr	Münster	M: €195,00 N: €235,00	4	Guido Hüls	-2210
„Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis“ zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW Blended-Learning-Angebot Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Mi., 27.08.2014 WARTELISTE oder Mi., 12.11.2014 jeweils 15.00–19.00 Uhr	Dortmund Münster	€199,00 bis 239,00		Kerstin Völker	-2211
„Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis“ zur Erlangung der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV und zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW Blended-Learning-Angebot Fortbildungsveranstaltung für MFA und Krankenpfleger/innen Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Sa./Mi., 30.08./03.09.2014 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	€399,00 bis 459,00		Christoph Ellers	-2217
Refresherkurs: Medizinproduktegesetz (MPG) Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld, W. Bühring, Münster	Mi., 26.11.2014 16.00–19.30 Uhr	Dortmund	€99,00 bis 119,00		Christoph Ellers	-2217
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) €79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck	Mo., 24.11. – Do., 27.11.2014	Theoretischer Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsenkirchen-Buer oder Gladbeck oder Witten	M: €505,00 N: €570,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 18.09. – So., 21.09.2014	Olpe	M: €505,00 N: €570,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 04.12.–So., 07.12.2014	Olpe	M: €505,00 N: €570,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Salzkotten	Mi., 10.09. – Sa., 13.09.2014	Warendorf	M: €425,00 N: €490,00	37	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. Chr. Kirsch, Salzkotten	Mi., 03.12. – Sa., 06.12.2014	Salzkotten	M: €425,00 N: €490,00	37	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr., 12.09.– So., 14.09.2014	Bottrop	M: €425,00 N: €490,00	30	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 24./25.10.2014	Bottrop	M: €425,00 N: €490,00	20	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 05./06.12.2014	Bottrop	M: €425,00 N: €490,00	20	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik (Doppler-Sonographie) (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 14.11.– So., 16.11.2014	Münster	M: €425,00 N: €490,00	30	Jutta Upmann	-2214
Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf und mit Prof. Graf (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Di./Mi., 03./04.02.2015	Münster	M: €495,00 N: €560,00	20	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Grundlagen und Update 2014 gem. § 135 Abs. 2 SGB V (Anhang 1, Anlage V) der Ultraschall-Vereinbarung Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Fr., 29.08.2014 9.00 – 18.00 Uhr	Münster	M: €290,00 N: €335,00	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Darmsonographie Divertikulitis, Appendizitis & Co. Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 23.01.2015 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: €290,00 N: €335,00	10	Jutta Upmann	-2214


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Refresherkurs: Sonographie des Beckenbodens Theorie/Live Scanning (DEGUM und AGUB anerkannt) Leitung: Prof. Dr. med. W. Bader, Bielefeld	Mi., 01.10.2014 16.00 – 20.00 Uhr	Bielefeld	M: €190,00 N: €30,00	6	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schild- drüse, Kontrastmittelsonographie (DEGUM erkannt) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 24.10.2014 9.00 – 18.30 Uhr	Hamm	M: €25,00 N: €65,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	10	Jutta Upmann	-2214
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chro- nisch obstruktiver Bronchitis (COPD) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/in- nen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fach- angestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Fr., 13.03. – So., 15.03.2015	Hagen- Ambrock	M: €95,00 N: €65,00 Andere Zielgruppen: €95,00	27	Guido Hüls	-2210
DMP Diabetes: Diabetes-Update 2014 Leitung: Prof. Dr. med. H. Klein, Bochum	Sa., 08.11.2014 9.00 – 13.15 Uhr	Bochum	AG/M: €20,00 AG/N: €30,00	5	Burkhard Brautmeier	-2207
DMP Diabetes: Update Diabetologie 2014 Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Bielefeld	Ärzte/innen: Mi., 26.11.2014 15.00 – 19.00 Uhr MFA: Sa., 29.11.2014 9.00 – 13.00 Uhr	Bielefeld	AG/M: €20,00 AG/N: €30,00	5	Burkhard Brautmeier	-2207
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
Qualifikation zum Moderator von Qualitäts- zirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramatur- gie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dr. med. H.-M. Kyri, Wetter, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dipl. psych. M. Kasper, Meschede, Frau Dipl. psych. M. Steenweg, Dortmund, Frau O. Uzelli-Schwarz, Gelsenkirchen	Sa., 13.09.2014 oder Sa., 06.12.2014 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Münster Dortmund	M: €75,00 N: €430,00	10	Mechthild Vietz	-2209
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Spezielle Aspekte der medizinischen Begutachtung (24 Stunden) Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Melanie Dreier	-2201
Grundlagen der Medizinischen Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Kurse 1–3	s. Curriculäre Fortbildungen S. 51					
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung nach der BUB-Richtlinie zur Durchführung der ambulanten Polygraphie Blended-Learning-Angebot Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	auf Anfrage	noch offen	noch offen	46	Christoph Ellers	-2217



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Alkohol und Betäubungsmittel Fortbildungsseminar für Ärzte/innen nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin gem. CTU 2 zur 3. Auflage „Urteilsbildung in der Fahreignungsbewertung – Beurteilungskriterien“ Leitung: Prof. Dr. med. B. Dufaux, Bad Salzlfen	auf Anfrage	Münster	M: €265,00 N: €299,00	8	Burkhard Brautmeier	-2207
Psychopharmakologische Therapie Evidenzbasierte Behandlung von Angst-erkrankungen/Depressionen und Schlafstö-rungen Vorträge/Falldiskussionen Workshop für Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. P. Zwanzger, Wasserburg am Inn, Prof. Dr. med. H. Schulze Mönking, Telgte	Mi., 20.08.2014 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: €125,00 N: €145,00	6	Petra Pöttker	-2235
Personalmanagement in der Arztpraxis Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medi-zinische Fachangestellte in Leitungsfunktio-nen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 30.08.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Münster	AG/M: €230,00 AG/N: €275,00		Guido Hüls	-2210
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M. A., Münster	Mi., 03.09.2014 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: €185,00 N: €220,00	7	Guido Hüls	-2210
Angststörungen und Imaginationstechniken (aus psychotherapeutischer Sicht) Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr., 05.09.2014 14.30 – 19.30 Uhr Sa., 06.09.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €399,00 N: €459,00	17	Petra Pöttker	-2235
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 10.09.2014 <i>oder</i> Mi., 26.11.2014 jeweils 14.00 – 19.00 Uhr	Bielefeld Münster	€470,00	6	Anja Huster	-2202
Kreißsaal Wissenswertes und Praktisches für das Team Intensivkurs für Ärzte/innen und Hebammen Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 13.09.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Münster	M: €125,00 N: €150,00 Hebammen: €150,00	10	Jutta Upmann	-2214
Atem- und Stimmtherapie Funktionalität von Atmung und Stimminsatz (Kurs I – III) Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Psychologi-sche Psychotherapeuten und andere Interes-sierte Leitung: Frau Prof. Dr. phil. C. Hafke, Emden	Sa., 13.09.2014 <i>und/oder</i> Sa., 29.11.2014 <i>und/oder</i> Sa., 31.01.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr (Quereinstieg möglich)	Münster	(Komplett-buchung) M: €10,00 N: €45,00 (je Kurs) M: €285,00 N: €330,00	je 10	Guido Hüls	-2210
Wiedereinsteigerseminar für Ärzte/innen (1. und 2. Woche) Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis Aufgaben, Dienst- und Serviceleistungen der ärztlichen Körperschaften Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe	1. Woche: Mo., 22.09. – Fr., 26.09.2014 2. Woche: Mo., 01.12. – Fr., 05.12.2014	Münster	M: €1.045,00 N: €1.145,00	88	Guido Hüls	-2210
Bronchoskopie Leitung: L. Heining, R. Wolf, Herne	Fr., 24.10.2014 9.00 – 18.15 Uhr	Herne	M: €210,00 N: €250,00	10	Guido Hüls	-2210
Einführung in die Spiroergometrie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizini-sche Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 25.10.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: €255,00 N: €295,00 MFA: €255,00	9	Guido Hüls	-2210







Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Einstieg in das Konzept Coaching Kommunikation – Führung mit Stil Fortbildungsseminar für Fachärzte/innen und Ärzte/innen in fortgeschrittener Weiterbildung und Psychologische Psychotherapeuten/innen mit Führungsverantwortung Leitung: Frau Dr. med. A. Kampik, Geseke, Frau Dr. med. S. Nedjat, Münster	Sa., 25.10.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €299,00 N: €339,00	10	Petra Pöttker	-2235
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 29.10.2014 16.00 – 21.00 Uhr	Dortmund	M: €199,00 N: €239,00	7	Kristina Balmann	-2220
Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 05.11.2014 15.30 – 20.00 Uhr	Münster	M: €189,00 N: €229,00	6	Petra Pöttker	-2235
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Fr., 07.11.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €259,00 N: €299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Leistungsmodulation/Intelligent Leadership/ Burn-out-Prävention Coaching-Techniken, Fundiertes Wissen, Praxistransfer Intensivkurs für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen mit Führungsverantwortung und in der Arbeit mit Teams im ambulanten und stationären Bereich Leitung: Frau Dr. med. A. Kampik, Geseke	Sa., 08.11.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €299,00 N: €339,00	10	Petra Pöttker	-2235
Teamorientiertes Stressmanagement – Stressmanagement als Teamaufgabe Fortbildungsseminar für Teams aus Arztpraxen und Krankenhäusern Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Bottrop	Mi., 12.11.2014 16.00 – 21.15 Uhr	Münster	M: €199,00 N: €239,00	8	Petra Pöttker	-2235
Einführung in die Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT) zur Rückfallprophylaxe bei Depressionen Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 15.11.2014 9.00 – 16.45 Uhr	Gevensberg	M: €299,00 N: €339,00	10	Petra Pöttker	-2235
Gynäkologische Krebsvorsorge-Zytologie anerkannt gem. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen der Zervix-Zytologie nach § 135 Abs. 2 SGB V Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Berlin	Sa., 22.11.2014 9.00 – 18.15 Uhr	Münster	M: €115,00 N: €260,00 MFA: €115,00	10	Mechthild Vietz	-2209
Bronchoskopie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Leitung: Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 22.11.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: €255,00 N: €295,00	10	Guido Hüls	-2210
Brush up your English Kommunikation mit Englisch sprechenden Patienten Leitung: Frau Dr. phil. B. Sixt, Frankfurt	Sa., 22.11.2014 9.00 – 18.00 Uhr	Münster	M: €259,00 N: €299,00	10	Astrid Gronau	-2206
Aktuelle Arzthaftpflichtfragen und Patientenrechtgesetz Was ist wichtig? Was muss ich beachten? Referenten: P. Weidinger, Köln, Frau Dr. med. M. Wüller, Münster	Mi., 26.11.2014 16.00 – 19.30 Uhr	Münster	M: €95,00 N: €115,00	4	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Chirurgie in der Hausarztpraxis (Modul I) Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht (Modul II) Interdisziplinärer Fortbildungskurs für Ärzte/ innen Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Fr., 28.11.2014 10.00 – 13.30 Uhr (Modul I) 14.30 – 18.00 Uhr (Modul II)	Münster	Modul I: M: €85,00, N: €125,00 Modul II: M: €165,00, N: €200,00 (Bei Buchung beider Module Reduzierung um €20,00)	4 • (Modul I) 5 • (Modul II)	Astrid Gronau	-2206
Integrative Körper- und Bewegungstherapie (aus psychotherapeutischer Sicht) Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr., 28.11.2014 14.30 – 19.30 Uhr Sa., 29.11.2014 9.00 – 17.00 Uhr und Fr., 30.01.2015 14.30 – 19.30 Uhr Sa., 31.01.2015 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €699,00 N: €769,00	34	Petra Pöttker	-2235
Chefarztrecht (Grundlagen) Leitung: RA Dr. jur. Chr. Jansen, Düsseldorf	Sa., 29.11.2014 9.30 – 17.00 Uhr	Münster	M: €220,00 N: €265,00		Mechthild Vietz	-2209
Refresherkurs: Akupunktur/ Traditionelle Chinesische Medizin Schmerzen im Bewegungsapparat – die effektivsten Strategien in der Akupunktur Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Sa./So., 29./30.11.2014 jeweils 9.00 – 18.00 Uhr	Hattingen	M: €430,00 N: €510,00	20	Ursula Bertram	-2203
Sexuelle Funktionsstörungen und Imaginationstechniken (aus psychotherapeutischer Sicht) Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr., 05.12.2014 14.30 – 19.30 Uhr Sa., 06.12.2014 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €399,00 N: €459,00	17	Petra Pöttker	-2235
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Theorie (2 Stunden)/Fallseminare (15 Stunden) Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster	Fr., 30.01.2015 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 31.01.2015 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: €325,00 N: €375,00	20	Anja Huster	-2202
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten Zur entwicklungspsychopathologischen Be- deutung von Computer- und Internetnutzung Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psycho- logische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 04.02.2015 16.00 – 20.15 Uhr	Bochum	M: €120,00 N: €145,00	6	Andrea Gerbaulet	-2225
Raucherentwöhnung und Hypnosetechniken Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden	Fr., 06.02.2015 14.30 – 19.30 Uhr Sa., 07.02.2015 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: €389,00 N: €445,00	17	Petra Pöttker	-2235
Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen Module 1 – 5 Eingangsvoraussetzung: B2-Deutsch-Sprachnachweis Modul 1: Kommunikation zwischen Arzt und Patient Leitung: Frau F. McDonald, Bielefeld Modul 2: Das Anamnesegespräch Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter Modul 3: Das Aufklärungsgespräch Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter Modul 4: Der Arztbrief Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter Modul 5: Strukturen des deutschen Gesund- heitswesens Leitung: Frau Dipl.-Ges.-Ök. A. Rose, Düsseldorf	Fr./Sa., 27./28.02.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Fr., 20.03.2015 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 24./25.04.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 22./23.05.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 19./20.06.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr"	Münster Münster Münster Münster Münster	M: €425,00 N: €489,00 M: €259,00 N: €299,00 M: €425,00 N: €489,00 M: €425,00 N: €489,00 M: €425,00 N: €489,00	20 10 20 20 20	Burkhard Brautmeier	-2207


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness- Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 13.09.2014 oder Sa., 22.11.2014 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsenkir- chen Gevelsberg	M: €99,00 N: €39,00	10	Petra Pöttker	-2235
ELEARNING						
Online-Wissensprüfung						
Qualifikation zur fachgebundenen geneti- schen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple- Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch)		€50,00		Anja Huster	-2202
eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung)	s. Refresherkurse S. 53					
Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum ein- schl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) €79,00	(je Mo- dul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Blended-Learning-Angebote (www.aekwl.de/elearning) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen: 						
Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis für MFA Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop 	Start-Termin: Mi., 05.11.2014 Telelernphase: November – Dezember 2014 Abschluss-Termin: Mi., 03.12.2014	Dortmund	€39,00 bis 389,00		Christoph Ellers	-2217
VERSCHIEDENES						
Bundesärztekammer						
46. Internationaler Seminarkongress Schwerpunktthemen der Seminare: Arbeits- und Umweltmedizin, Impfseminar, Notfallmanagement - Theorie, Pädiatrie für Allgemeinmediziner (Teil 2), Palliativmedizin, Interdisziplinäre Gespräche (Themen täglich wechselnd) Kurse (mit Zusatzgebühr): Balint-Gruppe, Notfallmanagement – Praxis Änderungen für alle Seminare und Kurse bleiben vorbehalten.	So., 24.08. – Fr., 29.08.2014	Grado/ Italien		33 (gesamte Veranstaltung) 6 (pro Tag)	Programmanforderung und Anmeldung an: Collegium Medicinae Italo-Germanicum c/o Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, Frau Del Bove, Tel.: 030 4004 56-415, Fax: 030 4004 56-429, E-Mail: cme@ baek.de , Im Internet: http://baek.de/ unter Termine	
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerz-
teverein.de">www.aerz- teverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Der Psychiatrische Notfall	Di., 02.09.2014, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			*	VB Recklinghausen, 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, 02365 509080	

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-

Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 24.03.2010 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin**

Catharina Becker, Coesfeld
Ina Gathmann, Hattingen
Susanne Hohlfeld, Kalletal
Dr. med. Vera Hupe, Schmallenberg
Dr. med. Christina Lisk, Ibbenbüren

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Carolin Ott, Siegen

Anästhesiologie

Tatjana Bobrikova, Dortmund
Christiane Stevani Brinker, Minden
Denise Parakkal, Gelsenkirchen
Nizami Shafagatov, Bad Oeynhausen

Arbeitsmedizin

Kornelius Göbbert, Hagen

Augenheilkunde

Apostolos Anagnostopoulos, Hagen

Gefäßchirurgie

Basel Hasan, Bielefeld
Docteur en Medecine (DZ)
Malika Larbi, Bielefeld

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Mirko Aach, Bochum
Wisam Elayan, Soest
Steffen Greif, Wetter

Dr. med. Marcel-Philipp Henrichs, Münster
Dr. med. Tobias Lange, Münster
Farid Medghalchi, Bad Lippspringe
Waldemar Pawlucki, Vlotho
Alaa Aldien Rihawi, Bünde
Dr. med. Marco Sträter, Lünen
Friso Tiedtke, Sendenhorst

Allgemeinchirurgie

Dr. med. Astrid Strunk, Bochum

Viszeralchirurgie

Silke Heidicker, Recklinghausen
Sergey Lenchitskiy, Bochum
Frank Sternemann, Gütersloh

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hannah Baumgart, Hagen
Kamila Kinga Gulewicz, Soest
Dr. med. Verena Kneppel, Siegen
Zlatna Schuller, Paderborn
Fisun Tulumcu, Dortmund
Dr. med. Renate Verwer, Münster

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Nikolaos Patsinakidis, Bochum

Innere Medizin

Dr. med. Gereon Balzer, Herten
Dr. med. Stefan Feldmann, Ibbenbüren
Lutz Jagdhuber, Dorsten
Judith Kampschulze, Hagen
Biljana Larrosa-Lombardi, Hattingen
Chantal Nowak, Castrop-Rauxel
Dr. med. Oliver Purps, Kamen
Daciana Tocut, Lüdenscheid
Katerina Zvintzou, Kamen

Innere Medizin und Gastroenterologie

Numan Cakmakkaya, Gelsenkirchen

Dr. med. Philipp Efken, Minden
Dr. med. Oliver Engelhard, Minden
Dr. med. Nicole Jursza, Paderborn
Dr. med. Felicitas Römbke, Münster
Simeon Tsenekidis, Hagen

Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Johannes Junge, Bielefeld
Ina Rinne, Bad Oeynhausen
Simone Schneider, Lüdenscheid

Innere Medizin und Pneumologie

Dr. med. Christina Fischer, Schmallenberg

Kinder- und Jugendmedizin

Hisham Abdelrudi, Hamm
Dr. med. Anke Lintschnig, Siegen
Dr. med. Inge Lilli Wiebe, Espelkamp

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Hendrik Fuhrmann, Hagen

Neurologie

Dr. med. univ. Gülli Erkan, Herford
Dr. med. Susanne Fiedler, Siegen
Klaudia Ewa Switkowska, Castrop-Rauxel

Nuklearmedizin

Dr. med. Alexis Vrachimis, Münster

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Sabine Klinke-Rehbein, Witten

Orthopädie

Sotirios Daftsis, Herne

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Myrsini Griva, Gelsenkirchen

Psychiatrie und Psychotherapie

Konstantinos Koutsonasios, Hamm
Dr. med. Swantje Notzon, Münster
Katrin Renner, MHA, Dortmund

Radiologie

Tim Dahlbeck, Gelsenkirchen
Florian Hild, Dortmund
Dr. med. Martin Reinhardt, Gelsenkirchen

Rechtsmedizin

Dr. med. Daniel Wittschieber, Münster

Strahlentherapie

Dr. med. Hüseyin Sahinbas, Herne

Urologie

Dr. med. Nina Natascha Harke, Gronau
Rudolf Moritz, Münster

Schwerpunkte**Unfallchirurgie**

Larissa Braun, Soest

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Sadiye Kara-Lodos, Datteln

WEITERBILDUNG

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

MUDr. Ladislav Biro, Siegen
Dr. med. Dirk Dumke, Bochum
Helge Ernst, Dülmen

Allergologie

Dr. med. Pia Bodil Mosters,
Ibbenbüren

Diabetologie

Priv.-Doz. Dr. med.
Jan-Michel Otte, Bochum

Geriatric

Nina Herbst, Münster
dr. Anna Maria Jedynak,
Paderborn
Dr. med. Michael Tölle, Bielefeld

Handchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Björn Behr,
Bochum

Intensivmedizin

Robin Bökenfeld, Dortmund
Dr. med. Jan Sönke Englbrecht,
Münster
Prof. Dr. med. Jan Kähler, MBA,
Herford
Dr. med. Guido Müller,
Recklinghausen
Spiridon Topoulos, Herne

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Henning Tretow,
Münster

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Birthe Leniger, Rheine

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Jörg Sebastian Hanswille,
Dortmund
Dr. med. Dino Schulz, Münster

Medikamentöse Tumorthherapie

Musa Algallab, Dortmund
Dr. med. Philipp Marius
Papavassilis, Münster

Medizinische Informatik

Dr. med. Tobias Latal, Münster

Notfallmedizin

Prof. Dr. Vito Rosario Cicinnati,
Münster
Dr. med. Tobias Gelleschun,
Gelsenkirchen
Dr. med. Alexander Humberg,
Coesfeld
Dana Jenke, Münster
Dr. med. Matthias Lömke,
Münster
Dr. med. Christiane Mante,
Münster
Caroline Rehn, Witten
Dr. med. André Sander, Bochum
Dr. med. Tobias Schmidt,
Münster
Faisal Shehadeh, Hagen

Palliativmedizin

Dr. med. Ralf Brinsa, Schwelm
Dr. med. Judith Burmann,
Gelsenkirchen
Dr. med. Stephan Döhring, Herne
Dr. med. Rolf Eichner, Bottrop
Dr. med. Almut Ludewig,
Bad Salzuflen
Dr. med. Klaus-Dieter Moeller,
Gladbeck
Dr. med. Ulrike Oostvogel,
Ibbenbüren

**Physikalische Therapie und
Balneologie**

Dr. med. Dagmar Detzel,
Gelsenkirchen
Dr. med. Dirk Schraeder, Rheine

Proktologie

Prof. Dr. med. Udo Sulkowski,
Münster

Psychotherapie**- fachgebunden -**

Dr. med. Aycin Köklü-Aztekin,
Bochum

Sozialmedizin

Dr. med. Martin Gottfried
Falkenberg, Bielefeld

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Alexander Malin,
Dortmund
Tatjana Richter, Paderborn

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Alexander Rosenke,
Lüdenscheid

Sportmedizin

Dr. med. Tilmann Bode,
Steinhagen

Suchtmedizinische**Grundversorgung**

Dr. med. Johannes Schneider,
Dortmund

Nachveröffentlichung

April 2014

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Dr. med. Brigitte Runde, Ochtrup

Spezielle Unfallchirurgie

Kathrin Gremse, Gelsenkirchen

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat gemäß der Weiterbildungsordnung folgende neue Weiterbildungsbefugnisse erteilt:

► siehe auch im Internet unter www.aekwl.de

Facharztkompetenzen

Ambulante hausärztliche Versorgung/Allgemeinmedizin

Dr. med. Ulrich Hünerhoff

Arztpraxis
Herforder Straße 228
33609 Bielefeld
► 24 Monate

Dr. med. Ulrike Frye

Arztpraxis
Barloer Weg 127 a
46397 Bocholt
► 24 Monate

Monika Helling-Reck

Arztpraxis
Neustraße 17
44787 Bochum
► 18 Monate

Olga Pflugfelder

Arztpraxis
Breslauer Straße 5
32339 Espelkamp
► 24 Monate

Dr. med. Thilo Wingefeld

Arztpraxis
Howeg 1
45896 Gelsenkirchen
► 24 Monate

Dr. med. Carl Hans Biedendieck

Arztpraxis
Brandheidestraße 60
32052 Herford
► 24 Monate

Dr. med. Joachim Voß

Arztpraxis
Hauptstraße 166
44652 Herne
► 24 Monate

Dr. med. Reinhard Stahl

Arztpraxis
Königstraße 8
48612 Horstmar
► 24 Monate

Dr. med. Frank Bagger

Arztpraxis
Driburger Straße 15
33165 Lichtenau
► 24 Monate

Dr. med. Susanne Nottmeier

Dr. med. Thomas Prasse
Arztpraxis
Feldweg 31
32425 Minden
► 18 Monate (gem.) *

Dr. med. Rudolf Jopen

Arztpraxis
Tegelweg 13
33102 Paderborn
► 12 Monate

Dr. med. Beate Wacker

Arztpraxis
Ostlandweg 4
49545 Tecklenburg
► 24 Monate

Dr. med. Amin Osman

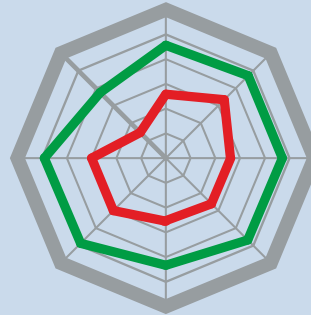
Arztpraxis
Ostendorfer Straße 15
46342 Velen
► 24 Monate

Dr. med. Jörg Pässler

Arztpraxis
Mindener Straße 6
32602 Vlotho
► 24 Monate

Dr. med. Stephan Gutermann

Arztpraxis
Domhof 13
48691 Vreden
► 18 Monate *



ARBEITSKREIS
WEITERBILDUNGS-
BEFUGNISSE/-ZULASSUNGEN

Dr. med. Alfons Scheidgen

Arztpraxis
Thiestraße 2
58456 Witten
► 24 Monate

Anästhesiologie

Klaus-Joachim Ott

Klinikum Lippe-Lemgo
Rintelner Straße 85
32657 Lemgo
► 48 Monate FA Anästhesiologie
► 24 Monate ZB Intensivmedizin

Augenheilkunde

Dr. med. Beate Roesen

Dr. med. Robert Rothe
Arztpraxis
Flurweg 13
32457 Porta Westfalica
► 24 Monate (gem.)

Allgemeinchirurgie

drs Gregory Weisz

Dr. med. Dirk Ostendorf
Arztpraxis
Marktallee 88
48165 Münster
► 6 Monate Basis Chirurgie (gem.)
► 6 Monate FA Allgemein-
chirurgie (gem.)

Dr. med. Waldemar Kania

Justizvollzugs Krankenhaus
Hirschberg 9
58730 Fröndenberg
► 12 Monate Basis Chirurgie
► 12 Monate FA Allgemein-
chirurgie

Andre Scholz

Dr. med. Angelika Zeh
Krankenhaus Plettenberg
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17
58840 Plettenberg
► 48 Monate (gem.)

Gefäßchirurgie

Dr. med. Jutta Möllers

Dr. med. Dirk Pahlow
Arztpraxis
Kampstraße 45
44137 Dortmund
► 6 Monate FA Gefäßchirurgie
(Dr. Möllers)
► 18 Monate ZB Phlebologie
(gem.)

Dr. med. Jan Brinkmann

Klinikum Vest GmbH
Knappschafts-Krankenhaus
Dorstener Straße 151
45657 Recklinghausen
► 24 Monate Basis Chirurgie
gemeinsam mit Prof. Dr. med.
Martin Büsing
► 36 Monate FA Gefäßchirurgie
► 18 Monate ZB Phlebologie

Kinderchirurgie

Dr. med. Stefan Beyerlein

DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
Wellersbergstraße 60
57072 Siegen
► 24 Monate Basis Chirurgie
► 36 Monate FA Kinderchirurgie

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Orthopädie und Unfallchirurgie**Dr. med. Wolfgang Tischer**

MATERNUS-Klinik für Rehabilitation GmbH & Co. KG
Orthopädie I
Am Brinkkamp 16
32545 Bad Oeynhausen
▶ 12 Monate Orthopädie in FA
Orthopädie u. Unfallchirurgie *

Dr. med. Nils Sebastian Nowacki

MATERNUS-Klinik für Rehabilitation GmbH & Co. KG
Orthopädie II
Am Brinkkamp 16
32545 Bad Oeynhausen
▶ 12 Monate Orthopädie in FA
Orthopädie u. Unfallchirurgie *

Dr. med. Frank Hoffmann

St. Antonius-Hospital
Möllenweg 22
48599 Gronau
▶ 24 Monate Basis Chirurgie
gemeinsam mit
Dr. med. Jürgen Wigger
▶ 36 Monate FA Orthopädie u.
Unfallchirurgie
▶ 18 Monate ZB Spezielle Un-
fallchirurgie

Dr. med. Michael Pieper

MediClin Rose Klinik
Parkstraße 45–47
32805 Horn-Bad Meinberg
▶ 12 Monate Orthopädie in FA
Orthopädie u. Unfallchirurgie

**Plastische und
Ästhetische Chirurgie****Dr. med. Onno Frerichs**

Klinikum Bielefeld
Teutoburger Straße 50
33604 Bielefeld
▶ 12 Monate Basis Chirurgie
▶ 48 Monate FA Plastische und
Ästhetische Chirurgie
▶ 36 Monate ZB Handchirurgie

Viszeralchirurgie**PD Dr. med. Ulrich Steger**

Gesundheitszentrum Rheine
Mathias Spital
Frankenburgstraße 31
48431 Rheine
▶ 24 Monate Monate
Basis Chirurgie
gemeinsam mit Prof. Dr. med.
Annelie-Martina Weinberg
und Dr. med. Gerd R. Lulay
▶ 48 Monate FA Viszeralchirurgie
▶ 36 Monate ZB Spezielle Visze-
ralchirurgie

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe****Dr. med. Thomas Laker**

Städt. Krankenhaus Maria-Hilf
Am Schönschede 1
59929 Brilon
▶ 48 Monate

Dr. med. Aref Latif

St. Vincenz-Krankenhaus
Kath. Kliniken im Märk. Kreis
gem. GmbH
Am Stein 24
58706 Menden
▶ 60 Monate

Innere Medizin**Prof. Dr. med. Heiner Berthold**

EvKB gGmbH
Klinik Johannesstift
Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
▶ 36 Monate
Basis Innere Medizin
gemeinsam mit Prof. Dr. med.
Martin Krüger und Prof. Dr.
med. Florian Weißinger
▶ 18 Monate FA Innere Medizin
(allein)
24 Monate FA Innere Medizin
(im Verbund)
▶ 18 Monate ZB Geriatrie

Marco Schirm

Krankenhaus Bethanien
Virchowstraße 4
44263 Dortmund
▶ 36 Monate Basis Innere
Medizin
▶ 24 Monate FA Innere Medizin

Dr. med. Martin Bischopink

Dr. med. Martin Asbach
St.-Josefs-Hospital Altenhundem
Uferstraße 7
57368 Lennestadt
▶ 36 Monate
Basis Innere Medizin (gem.)
▶ 24 Monate FA Innere Medizin
(Dr. Bischopink)

**Innere Medizin
und Gastroenterologie****Dr. med. Arne Oelmann**

Arztpraxis
Le-Mans-Wall 5
33098 Paderborn
▶ 12 Monate

Dr. med. Johannes Schlaeger

PD Dr. med. Christoph Elsing
KKRN GmbH
St. Elisabeth-Krankenhaus
Pfarrer-Wilhelm-Schmitz-Straße 1
46282 Dorsten
▶ 36 Monate Basis
Innere Medizin (gem.)
gemeinsam mit Dr. med.
Jan Bernd Böckenförde
▶ 30 Monate FA Innere Medizin
und Gastroenterologie (gem.)

**Innere Medizin und
Hämatologie und Onkologie****Dr. med. Lars Petersen**

Universitätsklinikum Knapp-
schaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 23–25
44892 Bochum
▶ 24 Monate

**Innere Medizin
und Pneumologie****Dr. med. Elke Jordan**

Klinikum Herford
Schwarzenmoorstraße 70
32049 Herford
▶ 36 Monate

Kinder- und Jugendmedizin**Dr. med. Norbert Skrzypczyk**

Arztpraxis
Dringenberger Straße 47
33014 Bad Driburg
▶ 12 Monate

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**Dr. med. Dr. med. dent.****Karsten Niemeyer****Dr. med. Dr. med. dent.****Hans Peter Schlien****Dr. med. Walter Hammerl**

Arztpraxis
Bahnhofstraße 46–48
(bis 31.08.2014)
Sparkassenkarree 8
(ab 01.09.2014)
58095 Hagen
▶ 12 Monate FA Mund-Kiefer-
Gesichtschirurgie (gem.)
▶ 12 Monate ZB Plastische
Operationen (gem.)

Neurologie**Dr. med. Sylke Düllberg-Boden****Tobias Höhle**

Ev. Krankenhausgemeinschaft
gGmbH
Wiescherstraße 24
44623 Herne
▶ 48 Monate (gem.)

Nuklearmedizin**PD Dr. med. Eva Fricke**

Klinikum Lippe-Lemgo
Rintelner Straße 85
32657 Lemgo
▶ 48 Monate

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Johannes Maas
LWL-Klinik Münster
Friedrich-Wilhelm-Weber-
Straße 30
48147 Münster
► Supervision (VT)

Urologie

**Dr. med. Abolhassan
Shahpasand**
Arztpraxis
Hindenburgstraße 17
58095 Hagen
► 12 Monate FA Urologie
► 6 Monate ZB Medikamentöse
Tumorthherapie

Schwerpunktcompetenzen**Gynäkologische Onkologie**

Dr. med. Werner Weisbach
St. Franziskus-Hospital
Hohenzollernring 72
48145 Münster
► 36 Monate *

Zusatz-Weiterbildungen**Allergologie**

Dr. med. Klaus-Henning Stöber
Arztpraxis
Weststraße 110
59227 Ahlen
► 6 Monate

Handchirurgie

Dr. med. Helge Schablowski
St. Anna-Hospital
Hospitalstraße 19
44649 Herne
► 36 Monate

Intensivmedizin

PD Dr. med. Frank Breuckmann
Klinikum Arnsberg
Karolinen-Hospital
Stolte Ley 5
59759 Arnsberg
► 24 Monate (ab 15.11.2014)

**PD Dr. med.
Christian Ole Feddersen**
EvKB gGmbH
Krankenhaus Gilead I
Burgsteig 13
33617 Bielefeld
► 24 Monate

Naturheilverfahren

Marcus Neuhaus
MVZ an der Sportklinik Hellersen
GmbH
Paulmannshöher Straße 17
58515 Lüdenscheid
► 3 Monate

Palliativmedizin

Heike Völkner
Arztpraxis
Hagener Straße 10
58642 Iserlohn
► 12 Monate

Dr. med. Jürgen Muders
St.-Josefs-Hospital Altenhündem
Uferstraße 7
57368 Lennestadt
► 12 Monate

Phlebologie

Dr. med. Jörg Böttjer
Mühlenkreiskliniken (AöR)
Johannes Wesling Klinikum
Minden
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden
► 18 Monate

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Volker Bachmann
Klinik am Osterbach Werner
Wicker KG
Am Osterbach 2
32545 Bad Oeynhausen
► 12 Monate ZB Physikalische
Therapie und Balneologie
► 12 Monate ZB Rehabilitati-
onswesen

Prof. Dr. med. Christian Götze
Dr. med. Michael Vahldiek
Auguste-Viktoria-Klinik
Am Kokturkanal 2
32545 Bad Oeynhausen
► 12 Monate (gem.)

Dr. med. Hans-Joachim Wigro
MEDIAN Klinikum für Rehabili-
tation Bad Salzuflen
Kliniken am Burggraben
Alte Vlothoer Straße 47 – 49
32105 Bad Salzuflen
► 12 Monate

**Prof. Dr. med.
Rüdiger Smektala**
Universitätsklinikum Knapp-
schaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 23 – 25
44892 Bochum
► 12 Monate

Dr. med. Joachim Herrmann
AKH Allgemeines Krankenhaus
Hagen gem. GmbH
Grünstraße 35
58095 Hagen
► 12 Monate

Psychotherapie

Dr. med. Renate Vahldieck
Arztpraxis
Rathausstraße 16
44649 Herne
► Balintgruppe innerhalb der
psychosomatischen Grund-
versorgung (TP)

Schlafmedizin

Dr. med. Heiko Michael Knoop
Berufsgenossenschaftliches
Universitätsklinikum
Bergmannsheil GmbH
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum
► 18 Monate

Sozialmedizin

Marcus Pfeiffer
Agentur für Arbeit Hagen
– Ärztlicher Dienst
Körnerstraße 98
58095 Hagen
► 12 Monate

Dr. med. Thomas Schleithoff
Agentur für Arbeit Hamm
– Ärztlicher Dienst
Bismarckstraße 2
59065 Hamm
► 12 Monate

* = mit Auflagen verbunden

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2014/2019 (16. Legislaturperiode)

Der Wahltermin, **24. September 2014, 18.00 Uhr**, rückt näher. Bei den Wahlleitern des Wahlkreises Arnsberg für den Regierungsbezirk Arnsberg, Detmold für den Regierungsbezirk Detmold und Münster für den Regierungsbezirk Münster sind bis Mittwoch, den 02. Juli 2014, 18.00 Uhr, 29 Wahlvorschläge (Listen) eingegangen, von denen 29 zugelassen wurden.

Insgesamt bewerben sich um die 121 Sitze (Höchstzahl) der Kammerversammlung der 16. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe 1.245 (2009 – 1.283) Kandidatinnen und Kandidaten.

Im Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg sind 53, im Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold 28 und im Wahlkreis Regierungsbezirk Münster 40 Kammerversammlungsmitglieder zu wählen.

Die **Wahlunterlagen** werden 1 Monat vor dem Wahltag – **in der Zeit vom 19. bis 22. August 2014** – verschickt und beinhalten:

1. einen Stimmzettel

mit den Wahlvorschlägen (Listen) in der ausgelosten Reihenfolge und den ersten 5 Bewerber/innen eines Wahlvorschlages.

- es darf nur **ein** Wahlvorschlag (Liste) in dem dafür vorgesehenen runden Feld angekreuzt sein
- der Stimmzettel darf **keinen** Zusatz oder einen Vorbehalt enthalten, auch keine Unterschriften, keinen Arztstempel
- es **muss** der **Originalstimmzettel** benutzt werden
- der Wille des Wählers muss zweifelsfrei zu erkennen sein

Stimmzettel
für die Wahl der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 24. September 2014
im Wahlkreis Regierungsbezirk

Dieser Stimmzettel enthält Wahlvorschläge (Listen).

Nur einen Wahlvorschlag ankreuzen, sonst ist der Stimmzettel ungültig!
Dieser Stimmzettel muss bis **spätestens Mittwoch, den 24. September 2014 – 18.00 Uhr** – beim Wahlleiter eingegangen sein.

Wahlvorschlag (Liste) Nr.	Listenname	Dr. Mustermann 1	Dr. Musterfrau	Dr. Mustermann 2	Dr. Musterfrau 2	Dr. Muster		
1	Listenname	Dr. Mustermann 1	Dr. Musterfrau	Dr. Mustermann 2	Dr. Musterfrau 2	Dr. Muster	<input type="radio"/>	1
2	Liste	Dr. Mustermann 1	Dr. Musterfrau	Dr. Mustermann 2	Dr. Musterfrau 2	Dr. Muster	<input type="radio"/>	2
3							<input type="radio"/>	3
4							<input type="radio"/>	4
5							<input type="radio"/>	5

2. einen verschließbaren Wahlumschlag für den Stimmzettel mit dem Aufdruck „Stimmzettel“

- allein der Stimmzettel ist nach Ankreuzen in diesen Umschlag einzulegen
- dieser Umschlag **muss** verschlossen sein

3. einen freigemachten, verschließbaren blauen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und der Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

- nach Einfügen des Umschlages mit der Aufschrift „Stimmzettel“ den verschlossenen freigemachten Wahlumschlag (Porto zahlt Ärztekammer Westfalen Lippe) an den zuständigen Wahlleiter senden
- der Wahlbriefumschlag **muss** verschlossen sein
- die Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist, darf **nicht herausgeschnitten** bzw. **nicht unkenntlich** gemacht werden
- die Nummer wird nur für die Kontrolle benötigt, dass nicht mehrfach gewählt wird
- am Wahlabend wird der Wahlbrief geöffnet und der geschlossene rote Umschlag mit dem innen liegenden Stimmzettel in eine Urne gelegt.

Sollten Ihnen **bis zum 26. August 2014** keine Wahlunterlagen vorliegen, fordern Sie bitte eine Zweitausfertigung bei der Ärztekammer Westfalen Lippe, Tel. 0251 929-2501, Fax 0251 929-2449 oder per E-Mail wahlen@aeowl.de an.

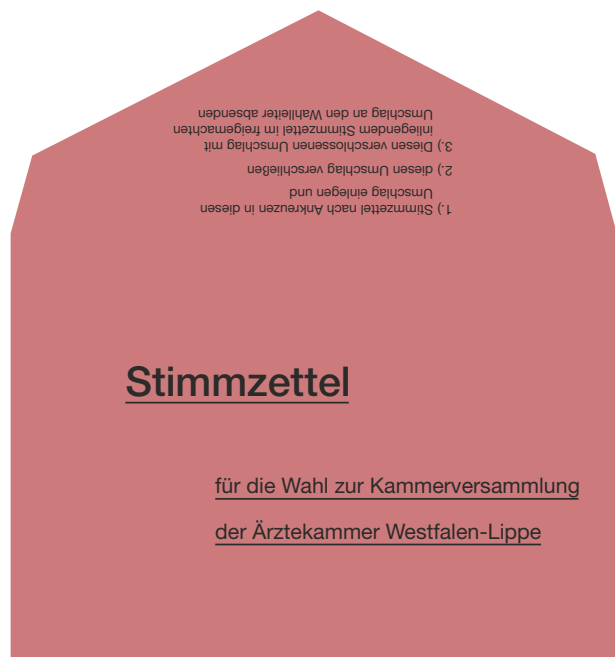
Der Wahlbrief **kann sofort** nach Ausübung des Wahlrechtes an den Wahlleiter gesandt werden. Der Wahlbrief **muss** aber so rechtzeitig zur Post gegeben oder persönlich überbracht werden, dass der **Wahlbrief spätestens am 24. September 2014 bis 18.00 Uhr** eingeht.

Verspätet eingegangene Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt!

Bitte berücksichtigen Sie die Gegebenheiten der Deutschen Post AG. Die Briefe werden weitgehend über das Postfach der Ärztekammer zur Verfügung gestellt. Die Postverteilung in die Postfächer erfolgt bis 11.00 Uhr des laufenden Tages. Spätere Briefe werden erst am Folgetag dem Postfach zugeführt und können somit verspätet eingehen, wenn keine rechtzeitige Absendung erfolgt.

Unmittelbar nach Wahlschluss werden die Stimmen in den Wahllokalen der 3 Wahlkreise öffentlich ausgezählt. Das unmittelbar nach der Stimmenauszählung vom Wahlausschuss festgestellte (vorläufige) Wahlergebnis wird im Internet – www.aekwl.de – eingestellt.

Das endgültige Wahlergebnis stellt der Hauptwahlausschuss in seiner Sitzung am 25. September 2014 fest.



Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2014/2019 (16. Legislaturperiode)

II. Wahlbekanntmachung

Der Hauptwahlleiter für die Wahl zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gibt gemäß § 14 Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern in der Fassung vom 20. September 2013 folgendes bekannt:

I. Zahl der zu wählenden Bewerber

Der Kammerversammlung gehören gemäß § 15 Abs. 1 Heilberufsgesetz insgesamt 121 Mitglieder an.

Davon entfallen auf den Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg 53 Mitglieder (2009 = 54), auf den Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold 28 Mitglieder (2009 = 28) und auf den Wahlkreis Regierungsbezirk Münster 40 Mitglieder (2009 = 39).

Für die Verteilung der 121 Mitglieder der Kammerversammlung auf die drei Wahlkreise ist von den abgeschlossenen Wählerverzeichnissen auszugehen. Im Wählerverzeichnis Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg sind 18.287 Ärztinnen und Ärzte (2009 = 16.690), im Wählerverzeichnis für den Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold 9.725 Ärztinnen und Ärzte (2009 = 8.874) und im Wählerverzeichnis für den Wahlkreis Regierungsbezirk Münster 13.670 Ärztinnen und Ärzte (2009 = 12.069) als Wahlberechtigte eingetragen.

II. Wahlberechtigung

Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts ist die Eintragung in das Wählerverzeichnis (§ 12 Abs. 2 Heilberufsgesetz). Jeder wahlberechtigte Kammerangehörige kann nur in dem Wahlkreis wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist (§ 4 Abs. 1 Wahlordnung).

III. Ausübung des Wahlrechts

Da in allen Wahlbezirken mehr als ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, findet ein reines Listenwahlrecht Anwendung. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und darf auf dem Stimmzettel nur eine Liste ankreuzen, sonst ist seine Stimme ungültig.

Die Wahl zur Kammerversammlung ist eine Briefwahl. Spätestens 1 Monat vor dem Wahltag (24. September 2014) werden die Wahlleiter Arnsberg, Detmold und Münster an alle im Wählerverzeichnis geführten Kammerangehörigen die Wahlunterlagen absenden. Zu diesen Wahlunterlagen gehören gem. § 16 Wahlordnung

1. ein Stimmzettel,
2. ein verschließbarer Wahlumschlag für den Stimmzettel mit dem Aufdruck „Stimmzettel“,
3. ein freigemachter verschließbarer Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und der Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Der Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben (§ 4 Abs. 2 Wahlordnung). Er kennzeichnet persönlich den Stimmzettel, legt ihn in den Wahlumschlag, verschließt diesen und übersendet ihn in dem freigemachten Wahlbriefumschlag, der gleichfalls zu verschließen ist, dem Wahlleiter.

IV. Frist für den Eingang der Stimmzettel beim Wahlleiter

Der Wahlbrief kann sofort nach Ausübung des Wahlrechts an den Wahlleiter gesandt werden. Der Wahlbrief muss jedenfalls aber so rechtzeitig zur Post gegeben oder persönlich überbracht werden, dass der Wahlbrief **spätestens am 24. September 2014 bis 18.00 Uhr beim Wahlleiter eingeht** (§ 17 Wahlordnung).

Verspätet eingegangene Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt (§ 18 Abs. 2 Wahlordnung).

Für eine Briefwahl per Post ist beachtlich, dass die Deutsche Post AG Briefe weitgehend über das Postfach der Ärztekammer zur Verfügung stellt. Die Postverteilung in die Postfächer erfolgt bis 11.00 Uhr des laufenden Tages. Spätere Briefe werden erst am Folgetag dem Postfach zugeführt und können somit verspätet eingehen, wenn keine rechtzeitige Absendung erfolgt.

V. Zugelassene Wahlvorschläge

Für die Wahlkreise sind:

Regierungsbezirk Arnsberg 10 Wahlvorschläge
Regierungsbezirk Detmold 10 Wahlvorschläge und
Regierungsbezirk Münster 9 Wahlvorschläge

von den zuständigen Wahlausschüssen zugelassen.

VI. Bekanntmachung der Wahlvorschläge

Im Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Einzelwahlvorschlag LÖB

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Löb, M.A., Dr. med. Rainer
Anästhesist | Ärztlicher Direktor
St. Barbara-Klinik GmbH
Betriebsstätte St. Barbara-Klinik
Hamm |
|----|---|---|

- | | | |
|-----|---|---|
| 10. | Hosbach, Dr. med. Ingolf
Anästhesist | Oberarzt
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum |
|-----|---|---|

- | | | |
|-----|---|--|
| 11. | Agula-Fleischer, Inna Vladimirovna
Chirurgin | Assistenzärztin
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Nord
Dortmund |
|-----|---|--|

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Marburger Bund – Krankenhaus und mehr

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Wiedermann, Bärbel
Anästhesistin | Assistenzärztin
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund |
| 2. | Beiteke, Dr. med. Ulrike
Hautärztin | Ltd. Oberärztin
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund |
| 3. | Weber, Dr. med. Andreas
Radiologe | Ltd. Oberarzt
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum |
| 4. | Scholtz-Kern, Barbara
Anästhesistin | Assistenzärztin
Ev. Krankenhausgemeinschaft gGmbH
Herne |
| 5. | Weber, Jürgen A.
Anästhesist | Oberarzt
Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid |
| 6. | Dehnst, Dr. med. Joachim
Chirurg | Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus Elsey
Hagen |
| 7. | Feltkamp, Ulrich
Anästhesist | Oberarzt
Kreisklinikum Siegen GmbH
Siegen |
| 8. | Kleinmann, Dr. med. Rolf
Internist | Oberarzt
Klinikum Arnsberg GmbH
Marienhospital
Arnsberg |
| 9. | Smektala, Prof. Dr. med. Rüdiger
Orthopäde und Unfallchirurg | Klinikdirektor
Universitätsklinikum Knappschafts-
krankenhaus Bochum
Bochum |

- | | | |
|-----|--|---|
| 12. | Hanswille, Dr. med. Bernd-Karl
Frauenarzt | Ltd. Oberarzt
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund |
|-----|--|---|

- | | | |
|-----|-------------------------|---|
| 13. | Hack, Susanne
Ärztin | Assistenzärztin
Helios-Klinikum-Schwelm
Schwelm |
|-----|-------------------------|---|

- | | | |
|-----|---|----------------------------|
| 14. | Knust, Dr. med. Andreas
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Kreuztal |
|-----|---|----------------------------|

- | | | |
|-----|--|---|
| 15. | Cramer, Dr. med. univ. Rolf
Internist | Ltd. Arzt
Krankenhaus Maria-Hilf
Warstein |
|-----|--|---|

- | | | |
|-----|--|--|
| 16. | Dunkel, Dr. med. Matthias-Peter
Urologe | Oberarzt
Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid |
|-----|--|--|

- | | | |
|-----|----------------------------|--|
| 17. | Groeneveld, Ronald
Arzt | Assistenzarzt
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Nord
Dortmund |
|-----|----------------------------|--|

- | | | |
|-----|--|---|
| 18. | Bertram, Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard
Hals-Nasen-Ohrenarzt | Ltd. Oberarzt
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund |
|-----|--|---|

- | | | |
|-----|-------------------------------|--------------------------|
| 19. | Chur-Weber, Cordula
Ärztin | ohne ärztliche Tätigkeit |
|-----|-------------------------------|--------------------------|

- | | | |
|-----|----------------------|--|
| 20. | Örnek, Ahmet
Arzt | Assistenzarzt
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum |
|-----|----------------------|--|

21.	Klump, Dr. med. Martin Internist und Hämatologe und Onkologe	Oberarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen	33.	Sirtl, Dr. med. Clemens Josef Heinrich Anästhesist	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Winterberg
22.	Siemon, Dr. med. Karsten Internist und Pneumologe	Oberarzt Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg	34.	Hoffmann, Dr. med. Klaus Hautarzt	Ltd. Oberarzt St. Josef-Hospital Universitätsklinik Bochum
23.	Hagenah, Dr. med. Jürgen Anästhesist	Ltd. Arzt Sportklinik Hellersen Lüdenscheid	35.	Neumann, Dr. med. Christoph Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
24.	Eisenblätter, Karsten Urologe	Oberarzt Evang. Krankenhaus Witten gGmbH Witten	36.	Herbrich, Dr. med. Anne Internistin und Gastroenterologin	Oberärztin Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund
25.	Richterich, Dr. med. Andreas Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut	Ltd. Arzt St. Josefs-Hospital Bochum-Linden Bochum	37.	Scholz, Antje Anästhesistin	Assistenzärztin Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
26.	Strohm, Gerfried Lothar Strahlentherapeut	Angestellter Arzt Herne	38.	Koll, Dr. med. Burkhard Urologe	Ltd. Arzt Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
27.	Balaj, Merita Ärztin	Assistenzärztin Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund	39.	Götze, Thomas Kinder- und Jugendarzt	Assistenzarzt DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen
28.	Raude, Daniela Internistin und Gastroenterologin	Oberärztin Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund	40.	Naser, Ahmad Arzt	Assistenzarzt Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg
29.	Alupului, Elena Carmen Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg	41.	Nölle, Dr. med. Beate Arbeitsmedizinerin	Betriebsärztin Arbeitsmedizinischer Dienst der Bau-Berufsgenossenschaft Dortmund
30.	Lemke, Prof. Dr. med. Bernd Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid	42.	Johannsen, Moritz Arzt	Assistenzarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
31.	Fey, Dr. med. Stefan Allgemeinarzt	Oberarzt Katholisches Klinikum Bochum Klinik Blankenstein Hattingen	43.	Saul, Dr. med. Franz Internist und Kardiologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
32.	Schmidt, Hermann Werner Neurologe und Psychiater	Ltd. Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	44.	Kötter, Dr. med. Ralf Internist und Gastroenterologe	Ltd. Arzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund

45. Waleczek, Priv.-Doz. Dr. med. Helfried Chirurg	Ltd. Arzt Evangelisches Krankenhaus gGmbH Hattingen	57. Matern, Dr. med. Andree Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt St. Vincenz-Krankenhaus Kath. Kliniken im Märk. Kreis gem. GmbH Menden
46. Pastor, Jobst Urologe	Ltd. Oberarzt Stift. Kath. Krankenhaus Marienhos- pital Herne der Ruhr-Univ.-Bochum Herne	58. Wemhöner, Dr. med. Elke Psychiaterin und Psychotherapeutin	sonstige ärztliche Tätigkeit Friederike-Fliedner-Haus Dortmund
47. Wieczorek, Zbigniew Anästhesist	Oberarzt Sportklinik Hellersen Lüdenscheld	59. Kaiser, Ludger Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt LWL-Universitätsklinik Hamm Hamm
48. Nowak, Dr. med. Hartmuth Anästhesist	Assistenzarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum	60. Bergmann, Dr. med. Friedrich Internist und Hämatologe und Onkologe	niedergelassen Lippstadt
49. Marks, Dr. med. Maritta Internistin	Oberärztin St. Johannes-Hospital Dortmund	61. Hagen, Dr. med. Volker Internist	Oberarzt St. Johannes-Hospital Dortmund
50. Geilenkothen, Dr. med. Manon Anästhesistin	Oberärztin Klinikum Stadt Soest gGmbH Soest	62. Gast, Miriam Kinderchirurgin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
51. Rennekamp, Dr. med. Wiebke Kinder- und Jugendärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	63. Westerdick-Lach, Dr. med. Michael Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Oberarzt HELIOS Klinik Bad Berleburg Bad Berleburg
52. Rettig, Jürgen Arzt	Assistenzarzt St. Marien-Krankenhaus Siegen Siegen	64. Zahn, Prof. Dr. med. Peter Anästhesist	Ltd. Arzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
53. Diemer, Dr. med. Wolf Anästhesist	Oberarzt Ev. Krankenhausgemeinschaft gGmbH Herne	65. Isbach, Dr. med. Jörg Anästhesist	Oberarzt Katharinen-Hospital Unna
54. Rudel, Gernot Neurologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	66. Stückradt, Dr. med. Sven Radiologe	Oberarzt AKH Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH Hagen
55. Winkelmann, Stefan Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Oberarzt Evangelisches Krankenhaus gGmbH Hattingen	67. Haas, Dr. med. Matthias Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Evang. Krankenhaus Unna
56. Unnewehr, Dr. med. Markus Internist und Pneumologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund	68. Hartmann, Ulrich Internist	Oberarzt St. Josefs-Hospital Lennestadt Kath. Hospitalges. Südwestf. gGmbH Olpe Lennestadt

69.	Weiss, Dr. med. Thomas Anästhesist	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	82.	Dlugosch, Dr. med. Petra Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Ärztin LWL-Klinik Dortmund Dortmund
70.	Nitschke, Dr. med. Thorsten Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund	83.	Urban, Christoph Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Arnsberg GmbH Karolinen-Hospital Arnsberg
71.	Koneczny, Dr. med. Reinert Anästhesist	Oberarzt Marienkrankenhaus gem. GmbH Soest	84.	Feger, Angelika Internistin	Oberärztin Hüttenhospital Dortmund
72.	Gröger, Dr. med. Georg Chirurg	Oberarzt St. Christophorus-Krankenhaus GmbH Werne	85.	Mosler, Christiane Anästhesistin	Oberärztin DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen
73.	Grönemeyer, Prof. Dr. med. Dietrich Radiologe	niedergelassen Bochum	86.	Teipel, Marc Internist und Hämatologe und Onkologe	Funktionsoberarzt Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum
74.	Grebe, Dr. med. Ralf Arzt	Assistenzarzt Tagesklinik Netphen Psychiatrisch- psychotherapeutische Tagesklinik der Klinik Wittgenstein Netphen	87.	Klüsener, Dr. med. Walter Internist	Ltd. Arzt i. R.
75.	Heimann, Dr. med. Klaus-Dieter Radiologe	Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Bochum	88.	Putzer, Dr. med. Marcus Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt Marien-Hospital Witten Witten
76.	Hack, Dr. med. Roland Anästhesist	Oberarzt St. Marien-Hospital Hamm	89.	Polster, Dr. med. Daniel Arzt	Assistenzarzt Klinikum Westfalen GmbH Standort Knappschaftskrankenhaus Dortmund Dortmund
77.	Mansour, Hammam J. S. Arzt	Assistenzarzt Evang. Krankenhaus Elsey Hagen	90.	Alpert, Dr. med. Carsten Anästhesist	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
78.	Teske, Dr. med. Wolfram Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt St. Josef-Hospital Universitätsklinik Bochum	91.	Lange, Elisabeth Internistin und Hämatologin und Onkologin	Ltd. Ärztin Evang. Krankenhaus Hamm
79.	Bonitz, Dr. med. Dr. med. dent. Lars Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund	92.	Pfannkuchen, Boris Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
80.	Weber, Bruno Karl Anästhesist	Medizin-Contoller St. Martinus-Hospital Kath. Hospitalges. Südwestfalen gGmbH Olpe	93.	Cassens, Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Laborarzt, Transfusionsmediziner	Ltd. Arzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
81.	Schleifer, Thorsten Anästhesist	Oberarzt Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum			

94. Kappel, Sarah Ärztin	Stationsärztin LWL-Klinik Lippstadt Lippstadt	107. Nicolas, Prof. Dr. med. Volkmar Radiologe	Ltd. Arzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
95. Käufer-Brede, Barbara Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	108. Rustemeyer, Dr. med. Peter Radiologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
96. Hoferichter, Dr. med. Achim Neurologe	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	109. Balzat, Hans-Joachim Anästhesist	Ltd. Oberarzt Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
97. Eck, Jutta Herzchirurgin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	110. Felcht, Dr. med. Holger Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt Marienkrankenhaus Schwerte
98. Fingerhut, Dr. med. Christian Psychiater und Psychotherapeut	Ambulanzzarzt St. Marien-Hospital Hamm	111. Fiegenbaum, Dr. med. Friedrich Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Bethanien Iserlohn
99. Kilian, Michael Arzt	Medizin-Contoller Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	112. Schlösser, Dr. med. Stephan Internist	Betriebsarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
100. Müller, Kornelia Chirurgin, Gefäßchirurgin	Ltd. Oberärztin HELIOS Klinik Attendorn Attendorn	113. Vetter, Frank Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
101. Middendorf, Dr. med. Barbara Kinder- und Jugendärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	114. Hitzemann, Dr. med. Klaus Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Klinikum Stadt Soest gGmbH Soest
102. Bauer, Dr. med. Martin Anästhesist	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	115. Janning, Dr. med. Gottfried Internist und Nephrologe	Ltd. Arzt St. Johannes-Hospital Dortmund
103. Meilwes, Dr. med. Thomas Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	116. Müller, Matthias Arzt	Assistenzarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
104. Bußmann, Peter Frauenarzt	i. R.	117. Graziano, Patrizia Radiologin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
105. Lefarth, Dr. med. Marian Arzt	Assistenzarzt St. Johannes-Hospital Dortmund	118. Lemke, Beate Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund
106. Klemm, Ariane Kinder- und Jugendärztin	Assistenzärztin DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen	119. Koch, Dr. med. Gerhard Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt AKH Allgemeines Krankenhaus Hagen gem.GmbH Hagen

120. Opris, Dr. med. Michael Augenarzt	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	132. Rödding, Isabelle Ärztin	Assistenzärztin Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum
121. Menke, Dr. med. Michael Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Kath. Kliniken im Märk. Kreis gem. GmbH Iserlohn	133. Klein, Robert Anästhesist	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
122. Greber, Dr. med. Andreas Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	134. Lehmenkühler, Willi Arzt	Assistenzarzt Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon
123. Hoestermann, Dr. med. Christoph Frauenarzt	Ltd. Oberarzt Katharinen-Hospital Unna	135. Arlinghaus, Dr. med. Elmar Radiologe, Nuklearmediziner	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
124. Rosendahl, Hans-Bernd Internist	Ltd. Oberarzt Klinikum Arnsberg GmbH St. Johannes-Hospital Arnsberg	136. Kashuba, Oleg Arzt	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
125. Hammad-Zulfoghari, M.B., B.Ch. (ET), Dina Transfusionsmedizinerin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	137. Gussone, Dr. med. Johann Christoph Anästhesist	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
126. Plump, Henrich-Pieter Arzt	Assistenzarzt DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen	138. Begher, Christian Herbert Chirurg	Oberarzt Klinikum Westfalen GmbH Standort Klinik am Park Lünen-Brambauer Lünen
127. Hagemeyer, Dr. med. Olaf Arbeitsmediziner	Oberarzt IPA Inst. f. Prävention und Arbeits- med. Dt. Gesetzl. Unfallvers. Ruhr- Uni Bochum Bochum	139. Lindemann, Dr. med. Walter Internist und Hämatologe und Onkologe	Ltd. Arzt Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH, St. Marien-Hospital Hagen
128. Thölke, Dr. med. Michael H. Anästhesist	Oberarzt Katharinen-Hospital Unna	140. Herkströter, Simone Anästhesistin	Assistenzärztin Evang. Krankenhaus Unna
129. Meinhardt, Dr. med. Heinz-Werner Chirurg	Oberarzt Evangelisches Krankenhaus gGmbH Hattingen	141. Stoll, Dr. med. Volker Orthopäde	Ltd. Arzt Sportklinik Hellersen Lüdenscheid
130. Gegoski, Hristijan Arzt	Assistenzarzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund	142. Hirzallah, Muhannad Arzt	Assistenzarzt Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum
131. Fortmann, Dr. med. Tobias Internist und Kardiologe	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid	143. Klein, Kristina Hals-Nasen-Ohrenärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund

144. Wilbrand, Dr. med. Theodor Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt i. R.	156. Aslan, Dr. med. Behrem Neurologe	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
145. Kugler, Anja Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	157. Pello, Arnold Viszeralchirurg	Oberarzt Evang. Krankenhaus Hagen-Haspe Hagen
146. Buschmann, Annette Internistin und Hämatologin und Onkologin	Funktionsoberärztin Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen	158. Westkemper, Marco Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
147. Rohrer, Dr. med. univ. Stefan Internist	Assistenzarzt Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH Bochum	159. Remmers, Bernd-Peter Arzt	Assistenzarzt HELIOS Klinik Hagen-Ambrock Hagen
148. Schmitt, Dr. med. Jörg Neurologe	Oberarzt Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke	160. Bieker-Glass, Dr. med. Brigitte Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
149. Müller, Dr. med. Elmar Maria Anästhesist	Leiter Medizin-Controlling Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH St. Johannes-Hospital Hagen	161. Bähringer, Dr. med. Martin Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen	Amtsarzt Gesundheitsamt Märkischer Kreis Lüdenscheid
150. Pittlik-Berger, Dr. med. Susanne Orthopädin und Unfallchirurgin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	162. Coulibaly, Dr. med. Marlon Chirurg, Unfallchirurg	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
151. Hagenah, Dr. med. Sigrid Frauenärztin	Angestellte Ärztin Gesundheitsamt Märkischer Kreis Lüdenscheid	163. Hake, Dr. med. Ulf Internist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
152. Adolf, Michael Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	164. Erk, Dr. med. Klaus Anästhesist	Oberarzt i. R.
153. Lehmkühl, Dr. med. Frank Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	165. Wenning, Dr. med. Karin Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
154. Hintz, Dr. med. Marcus Anästhesist	Oberarzt Klinikum Stadt Soest gGmbH Soest	166. Hoeser, Dr. med. Christian Anästhesist	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
155. Overbuschmann, Martin Kinder- und Jugendarzt, Neonatologe	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	167. Bösche, Dr. med. Leif Internist und Kardiologe	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum

168. Stock, Dr. med. Gerd-Jürgen Kinder- und Jugendarzt, Neonatologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	181. van de Loo, Thomas Radiologe	Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
169. Müschenborn, Dr. med. Ulrich Internist und Kardiologe	Ärztlicher Direktor Helios-Klinikum-Schwelm Schwelm	182. Ganghoff, Dr. med. Frank Chirurg, Unfallchirurg	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
170. Jürgens, Sabine Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	183. Traue, Eike Anästhesist	Assistenzarzt Ev. Krankenhausgemeinschaft gGmbH Herne
171. Schiller, Dr. med. Frank Internist und Gastroenterologe	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid	184. van de Kolk, Thomas Arzt	Assistenzarzt Marienkrankenhaus Schwerte
172. Feldhaus, Dr. med. Felix Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	185. Stumpf, Dr. med. Florian Radiologe	Abteilungsleiter Elisabeth-Klinik gGmbH Olsberg
173. Böskes, Dr. med. Peter Neurochirurg	Oberarzt St. Marien-Hospital Lünen	186. Schlüter, Dr. med. Thomas Chirurg	Oberarzt Marienkrankenhaus Schwerte
174. Hampe, Dr. med. Thomas Chirurg	Oberarzt Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg	187. Klein, Daniel Arzt	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
175. Balaj, Martin Arzt	Assistenzarzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - Kath. Krankenhaus Dortmund-West - Dortmund	188. Ostholt, Dr. med. Natalie Ärztin	Assistenzärztin St. Josefs-Hospital Bochum-Linden Bochum
176. Teipel, Dr. med. Christian Internist und Pneumologe	Ltd. Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund	189. Heitbaum, Dr. med. Winfried Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt St. Christophorus-Krankenhaus GmbH Werne
177. Weber, Dr. med. Friedrich Wilhelm Arzt	Assistenzarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen	190. Beißel, Dr. med. Doris Chirurgin, Viszeralchirurgin	Ltd. Ärztin Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH, St. Josefs-Hospital Hagen
178. Kirchner, Dr. med. univ. Wolfgang Chirurg, Unfallchirurg	niedergelassen Bochum	191. Riekenbrauck, Dr. med. Wolfgang Internist	Honorararzt
179. Witteler, Dr. med. Andreas Radiologe	Ltd. Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	192. Acarlioglu, Hasan Internist, Anästhesist	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
180. Marder, Wolfgang Psychiater und Psychotherapeut	Assistenzarzt Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke	193. Bolik, Bernd Chirurg	Oberarzt St. Josef-Hospital Universitätsklinik Bochum

194. Vogt, Jürgen Allgemeinarzt	niedergelassen Hamm	206. von Randow-Boudriot, Dr. med. Josefine Neurologin	Oberärztin Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
195. Marshall, Dr. med. Christian Neurologe und Psychiater	Oberarzt Klinik am Stein – Zentrum für Neuro- Geriatric u. Rehabilitationsmedizin Olsberg	207. Niggemann, Dr. med. Lukas Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Oberarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum
196. Plogsties, Dr. med. Heinz-Richard Neurologe und Psychiater	niedergelassen Hamm	208. Dieplinger, Nicolas Arzt	Assistenzarzt St. Johannes-Hospital Dortmund
197. Bald, Dr. med. Daniel Arzt	Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	209. Beermann, Dr. med. Werner Internist	Oberarzt Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH St. Johannes-Hospital Hagen
198. Fietz, Rolf Oliver Frauenarzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Bochum	210. Kamleiter, Hermann Strahlentherapeut	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
199. Wölfelschneider, Dr. med. Peter Augenarzt	Oberarzt St. Johannes-Hospital Dortmund	211. Dogan, Tip Dr. (TR) Hikmet Internist	Assistenzarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
200. Silberg, Dr. med. Heidi Neurologin	Oberärztin Evang. Krankenhaus Unna	212. Unverricht, Sascha Arzt	Assistenzarzt Stift. Kath. Krankenhaus Marienhos- pital Herne der Ruhr-Univ.-Bochum Herne
201. Henkel, Klaus Anästhesist	Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid	213. Antepoth, Dr. med. Claudia Christiane Transfusionsmedizinerin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
202. Eyding, Priv.-Doz. Dr. med. Jens Neurologe	Oberarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum	214. Krummel, Dr. med. Thomas Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH Betriebsstätte Dreifaltigkeits- Hospital Lippstadt
203. Helling, Dr. med. Hanns-Joachim Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Hamm	215. Greeske, Dr. med. Juliane Kinder- und Jugendärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
204. Liebeskind, Dipl.-Med. Christian Anästhesist	Oberarzt Katharinen-Hospital Unna	216. Eröss, Doctor-medic Emese Ärztin	Assistenzärztin Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
205. Leder, Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Katharinen-Hospital Unna	217. Elmazovic, Dr. med. Gordan Anästhesist	Oberarzt St. Anna-Hospital Herne

218.	Götte, Silke Internistin und Hämatologin und Onkologin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	230.	Kaloeida, Konstantina Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
219.	Vullo, Luciano Arzt	Assistenzarzt Evang. Krankenhaus Elsey Hagen	231.	Hagenah, Dr. med. Joachim Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Sportklinik Hellersen Lüdenscheid
220.	Ansari, Nader Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	232.	Spangenberg, Dr. med. Peter Neurochirurg	Oberarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum
221.	Buddinger, Lothar Psychiater und Psychotherapeut	Ärztl. Leiter Gesundheitsamt Märkischer Kreis Lüdenscheid	233.	Hankel, Peter Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
222.	Roerdink-Veldboom, Thomas Chirurg	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	234.	Unterfenger, Helene Neurologin, Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Ärztin LWL-Klinik Lippstadt Lippstadt
223.	Bäumer, Dr. med. Sabina Internistin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	235.	Kwasny, Peter Urologe	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund
224.	Kemper, Dr. med. Peter Internist, Pneumologe	niedergelassen Schmallenberg	236.	Sonneborn, Markus Internist, Pneumologe	Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
225.	Büter, Dr. med. Jürgen Hals-Nasen-Ohrenarzt	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	237.	Uzun, Dr. med. Akin Arzt	Assistenzarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum
226.	Rinsdorf, Svenja Neurologin	Assistenzärztin Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	238.	Lorek, Justyna Maria Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
227.	Urban, Jochen Arzt	Assistenzarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum	239.	Brockschmidt, Dr. med. Claas Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Hagen-Haspe Hagen
228.	Grewe, Dr. med. Christoph Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	240.	Mengelkamp, Anne-Katrin Transfusionsmedizinerin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
229.	Goldschmidt, Christiane Anästhesistin	Ltd. Ärztin Evang. Krankenhaus Elsey Hagen	241.	Mühlbach, Stephan Orthopäde	Assistenzarzt Sportklinik Hellersen Lüdenscheid

242. Klipper, Matthias Arzt	Assistenzarzt Martin-Luther-Krankenhaus gGmbH Bochum	254. Müller, Kurt Lorenz Frauenarzt, Gynäkologischer Onkologe	Ltd. Arzt St. Walburga-Krankenhaus Meschede
243. Mörlein, Dr. med. Christian Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	255. Roman Garcia, Esteban Orthopäde und Unfallchirurg	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
244. Böckling, Stephan Internist, Pneumologe	Oberarzt Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg	256. Roth, Dr. med. Maren Kinder- und Jugendärztin	Assistenzärztin DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen
245. Munief, Lisa Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	257. Bienek, Natalia Anästhesistin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
246. Seibel, Armin Anästhesist	Funktionsoberarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen	258. Schilling-Bienenfeld, Dr. med. Annette Anästhesistin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
247. Baumann, Dr. med. Andreas Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	259. Köksal, Emin Arzt	Assistenzarzt Evang. Krankenhaus Hagen-Haspe Hagen
248. Ramforth, Katharina Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	260. Schnittpfeld, Dr. med. Susanne Anästhesistin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
249. Walther, Ulrich Anästhesist	Assistenzarzt Evang. Krankenhaus Hagen-Haspe Hagen	261. Schönfeld, Thomas Arzt	Assistenzarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid
250. Palatty, Jenci Frauenärztin	Funktionsoberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	262. Chatzitomar, Apostolos Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
251. Schröder, Dr. med. Sven Viszeralchirurg	Ltd. Oberarzt Märkische Kliniken GmbH Klinikum Lüdenscheid Lüdenscheid	263. Rielage, Thomas Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund
252. Bazika, Bojana Ärztin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	264. Nagy, Dr. med. univ./MU Debrecen Attila Chirurg	Oberarzt i. R.
253. Sarac, Doctor-medic Cosmin Paul Frauenarzt	Funktionsoberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	265. Sieling, Dr. med. Christian Hals-Nasen-Ohrenarzt	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund

266. Schneck, Michael Neurologe und Psychiater	Ltd. Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	279. Keilmann, Olga Internistin	Oberärztin Katholisches Klinikum Bochum Klinik Blankenstein Hattingen
267. Goldhammer, Dr. med. Stephanie Anästhesistin	Oberärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	280. Wunder, Isabel Transfusionsmedizinerin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
268. Steermann, Dr. med. Hubert Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	281. Haumann, Dr. med. Ralf Neurologe und Psychiater	Oberarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
269. Drees, Dr. med. Karin Anästhesistin	Assistenzärztin Evangelisches Krankenhaus gGmbH Hattingen	282. Knoop, Dr. med. Umut Internistin und Pneumologin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
270. Schonger, Markus Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	283. Zurwellen, Annette Frauenärztin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
271. Stoller, Dr. med. Maria-Margarita Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	284. Nowak, Ralf Franz Frauenarzt	niedergelassen Plettenberg
272. Gorelik, Leonid Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	285. Varga, Dr. med. Szabolcs Arzt	Assistenzarzt St. Johannes-Hospital Dortmund
273. Zimmermann, Dr. med. univ. Nadine Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	286. von Rohden, Roland Neurologe	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
274. Faupel, Dr. med. Irene Psychiaterin	Oberärztin LWL-Klinik Warstein Warstein	287. Illerhaus, Dr. med. Marcus Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
275. Pistel, Dr. med. Karen Anke Kinder- und Jugendärztin	Angestellte Ärztin Herdecke	288. Silber, Ann-Kathrin Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund
276. Suleiman, Bisar Internist und Kardiologe	Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	289. Dikhtyar, Igor Chirurg	Oberarzt Evang. Krankenhaus Elsey Hagen
277. Heute, Christoph Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	290. Akdemir, Dr. med. Miriam Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
278. Süßmilch-Krüger, Dr. med. Stefanie Hals-Nasen-Ohrenärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	291. Biehl, Claudia Frauenärztin	Funktionsoberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund

292. Hofer, Dr. med. Martin Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	305. Everding, Dr. med. Barbara Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
293. Bobrikova, Tatjana Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	306. Horch, Dr. med. Christoph Neurochirurg	Ltd. Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
294. Francis, Olivia Roshany Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg	307. Schröter, Marc Oliver Arzt	Assistenzarzt Diakonie Klinikum GmbH Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
295. Böhringer, Claudia Radiologin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Nord Dortmund	308. Danielzick, Kerstin Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
296. Kempf, Benjamin Arzt	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	309. Hirt, Dr. med. Frank Psychiater und Psychotherapeut	niedergelassen Hagen
297. Köditz, Roland Internist	Ltd. Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	310. Enzian-Fotescu, Dr. med. Diana-Christina Frauenärztin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
298. Bökenfeld, Robin Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	311. Grewe, Sebastian Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
299. Schulte-Steinberg, Anne Orthopädin	Ltd. Oberärztin Orthopädische Klinik Volmarstein Wetter	312. Hermans, Dr. med. Martin Arzt	Assistenzarzt St. Josef-Hospital Universitätsklinik Bochum
300. Ceylan, Nilgün Neurologin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	313. Groetelaer, Sina Maria Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
301. Golchev, Milen Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	314. Nasdala, Fridolin Amadeus Arzt	Assistenzarzt Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg
302. Kuberra, Dominik Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	315. Güntermann, Susanne Anästhesistin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
303. Fischer, Dr. med. Susanne Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	316. Kunz, Robert Anästhesist	Oberarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
304. Rosendahl, Dr. med. Ute Allgemeinärztin	Funktionsoberärztin Klinikum Arnsberg GmbH St. Johannes-Hospital Arnsberg		

317. Kübler, Lars Radiologe	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	329. Pohl, Kai Anästhesist	Oberarzt Marien-Hospital Witten Witten
318. Hartmann, Dr. med. Sabine Phoniatlerin und Pädaudiologin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	330. Huynh-Bui, Dr. med. (F) Isabelle Anästhesistin	Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
319. Frank, Dr. med. Anke Chirurgin	Angestellte Ärztin Medizinischer Dienst der Kranken- versicherung W-L Hagen	331. Lyczkowska, Marcela Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
320. Hamami-Arlinghaus, Dr. med. Monia Estella Nuklearmedizinerin	Ltd. Ärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	332. Meyer, Jens Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
321. Veselj, Makfired Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	333. Lorenc, Dagmara Magdalena Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
322. Rinke, Judith Ärztin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	334. Graw, Wolfgang Internist und Pneumologe	Assistenzarzt Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg
323. Hartmann, Dr. med. Dinah Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	335. Louca, Dr. med. Thalia Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
324. Stahlhoff, Dr. med. Wilhelm Friedrich Internist und Angiologe	Ltd. Arzt Klinikum Arnsberg GmbH Karolinen-Hospital Arnsberg	336. Leicht, Daniel Anästhesist	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen
325. Höra, Annedore Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	337. Mäcken, Dr. med. Tim Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
326. Lakatos, Lehel-Barna Arzt	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	338. Hartwig, Wolfgang Chirurg, Unfallchirurg	Oberarzt Universitätsklinikum Knappschafts- Krankenhaus Bochum Bochum
327. Mölleken, Dr. med. Christian Internist und Gastroenterologe	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	339. Mohamed, Abdulmonem Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
328. Hüning, Hanno Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	340. Lüttringhaus, Dr. med. Timo Internist und Hämatologe und Onkologe	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund

341. Peters, Dr. med. Sören Radiologe	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	353. Rother, Stefanie Ärztin	Assistenzärztin Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
342. Murday, Sammy Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	354. Khaet, Evgeni Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
343. Tozakidou, Elisavet Neurologin und Psychiaterin	Oberärztin LWL-Klinik Lippstadt Lippstadt	355. Wolf, Philipp Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiater	Oberarzt DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH Siegen
344. Nettersheim, Dr. med. Ralf Chirurg	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	356. Krahn, Dr. med. Henning Viszeralchirurg	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
345. Weber, Dr. med. Bärbel Neurologin	Assistenzärztin Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	357. Morina, Feim Internist und Gastroenterologe	Oberarzt Katholisches Klinikum Bochum Klinik Blankenstein Hattingen
346. Rembecki, Dr. med. Martin Anästhesist	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	358. Kusber, Dr. med. Magdalena Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
347. Trajkoska, Katerina Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	359. von Glinski, Alexander Arzt	Assistenzarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
348. Adamczewski, Dr. med. Olaf Radiologe	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	360. Ney, Nicole Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
349. Al-Tawil, Milad Kinder- und Jugendarzt, Neonatologe	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	361. Willert, Dr. med. Jörg Internist und Gastroenterologe	Oberarzt Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
350. Berndt, Marcus Alexander Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	362. Kuznetsov, Dmitry Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
351. Reinhold, Katrin Anästhesistin	Stationsärztin Berufsgenossensch. Universitäts- Klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum	363. Knorz, Dr. med. Siegfried Radiologe	Ltd. Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Bochum
352. Bolotina, Natalja Hals-Nasen-Ohrenärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	364. Walle, Dr. med. Jürgen Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt Evangelisches Krankenhaus gGmbH Hattingen

365. Okae, Dr. med. Samuel Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	377. Löppenber, Dr. med. Björn Urologe	Funktionsoberarzt Stift. Kath. Krankenhaus Marienhos- pital Herne der Ruhr-Univ.-Bochum Herne
366. Schulz, Astrid Frauenärztin	Assistenzärztin St. Elisabeth-Hospital Bochum	378. Bösser, Petra Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Ärztin LWL-Klinik Dortmund Dortmund
367. Osarek, Ingo Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	379. Jablonka, Dr. med. Jacek Anästhesist	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Winterberg
368. Blickle, Berthold Arzt	Assistenzarzt Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum	380. Pufke-Yusafzai, Zia Neurologe	Assistenzarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
369. Schütze, Dr. med. Annegret Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	381. van de Kamp, Michaela Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Oberärztin LWL-Klinik Dortmund Dortmund
370. Schüpphaus, Antje Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	382. Beckmann, Dr. med. Thomas Neurologe und Psychiater	Oberarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
371. Knobloch, Nadina Ärztin	Assistenzärztin Universitätsklinikum Knappschafts- krankenhaus Bochum Bochum	383. Zulueta La Rosa, Dr. med. Pia Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
372. Treppenhauer, Dr. med. Maria Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	384. Rucki, Dr. med. Gunter Arzt, Psychotherapie	niedergelassen Bochum
373. Pinkal, Rudolf Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen	Leiter des Gesundheitsamtes Gesundheitsamt der Stadt Herne Herne	385. Obermeier, Dr. med. Josef Viszeralchirurg	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
374. Syllwasschy, Nadja Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	386. Schornsheim, Tobias Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
375. Funk, Lukas Arzt	Assistenzarzt Stift. Kath. Krankenhaus Marienhos- pital Herne der Ruhr-Univ.-Bochum Herne		
376. Wehrmann, Thomas Arzt	Assistenzarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund		

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Arzt im Krankenhaus

- | | | | | | |
|-----|--|--|-----|--|--|
| 1. | Katthagen, Prof. Dr. med. Bernd-Dietrich
Orthopäde und Unfallchirurg | Direktor
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund | 12. | Böhmer, Dr. med. Joachim
Hautarzt | Ltd. Arzt
Katharinen-Hospital
Unna |
| 2. | Gehrke, Dr. med. Thomas
Chirurg, Viszeralchirurg | Ltd. Arzt
Kreisklinikum Siegen GmbH
Siegen | 13. | Teichmann, Priv.-Doz. Dr. med. Joachim
Internist und Endokrinologe
und Diabetologe | Klinikdirektor
Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid |
| 3. | Schmidt, Prof. Dr. med. Wolfgang E.
Internist und Gastroenterologe | Klinikdirektor
St. Josef-Hospital Universitätsklinik
Bochum | 14. | Hell, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Berthold
Mund-Kiefer-Gesichtschirurg | Ltd. Arzt
Diakonie Klinikum GmbH
Jung-Stilling-Krankenhaus
Siegen |
| 4. | Flesch, Prof. Dr. med. Markus
Internist und Kardiologe | Ltd. Arzt
Marienkrankenhaus gem. GmbH
Soest | 15. | Lainka, Dr. med. Martin
Viszeralchirurg | Ltd. Arzt
Martin-Luther-Krankenhaus gGmbH
Bochum |
| 5. | Vedder, Dr. med. Susanne
Internistin und Gastroenterologin | Ltd. Ärztin
St. Christophorus-Krankenhaus GmbH
Werne | 16. | Quint, Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich
Orthopäde und Unfallchirurg | Ltd. Arzt
St. Marien-Hospital
Hamm |
| 6. | Chan, Prof. Dr. med. Andrew
Neurologe | Ltd. Oberarzt
St. Josef-Hospital Universitätsklinik
Bochum | 17. | Knop, Dr. med. Peter
Internist und Gastroenterologe | Ltd. Arzt i. R. |
| 7. | Finkbeiner, Dr. med. Thomas
Psychiater und Psychotherapeut | Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus Lütgendortmund
Dortmund | 18. | Zeller, Dr. med. Hagen
Chirurg, Unfallchirurg | Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus
Unna |
| 8. | Pöppler, Dr. med. Wilfried
Anästhesist | Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus
Hamm | 19. | Frank, Dr. med. Joachim
Internist und Gastroenterologe | Ltd. Arzt
Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St. Johannes-Hospital
Hagen |
| 9. | Senkal, Prof. Dr. med. Metin
Chirurg, Viszeralchirurg | Ltd. Arzt
Marien-Hospital Witten
Witten | 20. | Schlegel, Prof. Dr. med. Uwe
Neurologe | Ltd. Arzt
Universitätsklinikum Knappschafts-
krankenhaus Bochum
Bochum |
| 10. | Freiherr von Freusberg-Steinhorst
Schulze Pellengahr, Prof. Dr. med. Christoph
Orthopäde und Unfallchirurg | Klinikdirektor
St. Josef-Hospital Universitätsklinik
Bochum | 21. | Schwarze, Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm
Pathologe | i. R. |
| 11. | Poburski, Dr. med. Rainer
Neurologe | Ltd. Arzt
Evangelisches Krankenhaus gGmbH
Hattingen | | | |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4
Psychoziale Medizin**

- | | | | | | |
|-----|--|---|-----|---|--|
| 1. | Janssen, Prof. Dr. med. Paul L.
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Dortmund | 11. | Zeller, Dr. med. Adolf
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Ltd. Arzt
Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St. Johannes-Hospital
Hagen |
| 2. | Hildenbrand, Dr. med. Gerhard
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Ltd. Arzt
Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid | 12. | Hantschmann, Dr. med. Ralph
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
AKH Allgemeines Krankenhaus
Hagen gem. GmbH
Hagen |
| 3. | Veit, Dr. med. Iris
Allgemeinärztin | niedergelassen
Herne | 13. | Tilse, Dr. med. Ina
Allgemeinärztin | niedergelassen
Hagen |
| 4. | Janta, Dr. med. Bernhard
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Ärztlicher Direktor
Klinik Wittgenstein
Bad Berleburg | 14. | Siefen, Prof. Dr. med. Dipl.-Psych.
Rainer Georg
Kinder- und Jugendpsychiater
und -psychotherapeut | niedergelassen
Bochum |
| 5. | Rodewig, Dr. med. Klaus
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Bochum | 15. | Marx-Ruppel, Dr. med. Anne
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Dortmund |
| 6. | Boncek, Martin
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Plettenberg | 16. | Haag, Dr. med. Thomas
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Ltd. Arzt
Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke |
| 7. | Dannhäuser, Marc
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Wetter | 17. | Conrad-Opel, Dr. med. Elisabeth
Anästhesistin | Oberärztin
Ev. Krankenhausgemeinschaft gGmbH
Herne |
| 8. | Martin, Dr. med. Katharina
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Dortmund | 18. | Niedmann-Illies, Sabine
Psychiaterin und Psychotherapeutin | niedergelassen
Bochum |
| 9. | Reymann, Priv.-Doz. Dr. med.
Gerhard
Psychosomatiker und
Psychotherapeut, Internist | Ltd. Arzt
LWL-Klinik Dortmund
Dortmund | 19. | Fels-Rodewig, Annkathrin
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Bochum |
| 10. | Strebel, Dr. med. Bernd
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Schwerte | 20. | Peters, Dr. med. Erika
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Dortmund |
| | | | 21. | Güngör, Dr. med. Ibrahim
Internist | niedergelassen
Dortmund |

22.	Randebrock, Eva Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Ärztin Tagesklinik Netphen Psychiatrisch- psychotherapeutische Tagesklinik der Klinik Wittgenstein Netphen	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 Die Hausarztliste		
			1.	Granseyer, Rolf Allgemeinarzt	niedergelassen Dortmund
23.	Sprengeler, Dr. med. Hans-Thomas Psychosomatiker und Psychotherapeut	niedergelassen Siegen	2.	Sielhorst, Dr. med. Katja Allgemeinärztin	niedergelassen Hemer
24.	Bach, Dr. med. Dipl. rer. soc. Werner Psychosomatiker und Psychotherapeut	niedergelassen Dortmund	3.	Schumpich, Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Bergkamen
25.	Hempe, Dr. med. Stefan Anästhesist	Oberarzt Marienkrankenhaus gem. GmbH Soest	4.	Klock, Dr. med. Michael Allgemeinarzt	niedergelassen Siegen
26.	Bartz, Dr. med. Dorothea Frauenärztin	niedergelassen Herne	5.	Deppe, Christian Allgemeinarzt	niedergelassen Bochum
27.	Paulusch, Britta Frauenärztin	niedergelassen Herne	6.	Pötter, Dr. med. Werner Allgemeinarzt	niedergelassen Lüdenscheid
28.	van Bebber, Dr. med. Magdalene Psychosomatikerin und Psychotherapeutin	Angestellte Ärztin Bochum	7.	Petersen, Ulrich Allgemeinarzt	niedergelassen Dortmund
29.	Mittelbach, Dr. med. Marta Neurologin	Oberärztin LWL-Klinik Hemer - Hans-Prinzhorn-Klinik - Hemer	8.	Ising, Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Hamm
30.	Hassanein, Moustafa Arzt	Assistenzarzt LWL-Klinik Hemer - Hans-Prinzhorn-Klinik - Hemer	9.	Steinkuhl, Dr. med. Hubertus Allgemeinarzt	niedergelassen Menden
31.	Langenkämper, Andree Arzt	Assistenzarzt LWL-Klinik Hemer - Hans-Prinzhorn-Klinik - Hemer	10.	Kinzius, Dr. med. Rolf Max Internist	niedergelassen Hagen
32.	Polyzou, Chrysoula Ärztin	Assistenzärztin LWL-Klinik Hemer - Hans-Prinzhorn-Klinik - Hemer	11.	Herr, Dr. med. Michael Allgemeinarzt	niedergelassen Schwerte
			12.	Decker, Dr. med. Hans-Heiner Internist	niedergelassen Arnsberg

- | | | | | | |
|-----|---|-----------------------------|-----|--|--|
| 13. | Schroeders, Dr. med. Karen-Ilka
Allgemeinärztin | niedergelassen
Bergkamen | 6. | Möcklinghoff, Dr. med. Christian
Plastischer und Ästhetischer Chirurg | niedergelassen
Bochum |
| 14. | Piepenbrock, Dr. (I). Hans Gerhard
Allgemeinarzt | niedergelassen
Werne | 7. | Miks, Dr. med. Heinrich
Internist | niedergelassen
Hamm |
| 15. | Rudolph, Dr. med. Lothar
Allgemeinarzt | niedergelassen
Bochum | 8. | Mansfeld, Dr. med. Claudia
Frauenärztin | niedergelassen
Siegen |
| 16. | Huesmann, Dr. med. Jürgen
Allgemeinarzt | niedergelassen
Dortmund | 9. | Wolff, Dr. med. Jan Dirk
Plastischer und Ästhetischer Chirurg | niedergelassen
Werl |
| 17. | Kämpfer, Dr. med. Hermann
Allgemeinarzt | niedergelassen
Siegen | 10. | Rodekirchen, Dr. med. Kurt
Chirurg | Sonstige ärztliche Tätigkeit
Bochum |
| 18. | Vermaasen, Dr. med. Wilhelm
Allgemeinarzt | niedergelassen
Bochum | 11. | Diekhaus, Dr. med. Waltraud
Allgemeinärztin | Sonstige ärztliche Tätigkeit
Dortmund |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Hartmannbund

- | | | | | | |
|----|---|----------------------------|-----|--|--|
| 1. | Peters, Dr. med. Hans-Peter
Urologe | niedergelassen
Bochum | 13. | Nastos, Dr. med. Ilias
Neurologe | niedergelassen
Bochum |
| 2. | Bickmann, Dr. med. Dr. phil.
Hans-Jürgen
Frauenarzt | niedergelassen
Siegen | 14. | Ebbinghaus, Dr. med. Heinz
Allgemeinarzt | niedergelassen
Soest |
| 3. | Kampe, Dr. med. Eckhard
Allgemeinarzt | niedergelassen
Bochum | 15. | Baumann, Dr. med. Jörg
Allgemeinarzt | niedergelassen
Wilnsdorf |
| 4. | Freifrau von Hodenberg, Dr. med.
Juliana
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Herne | 16. | Gerresheim, Dr. med. Bernd
Frauenarzt | Ltd. Arzt
Diakonie Klinikum GmbH
Jung-Stilling-Krankenhaus
Siegen |
| 5. | Rodewyk, Dr. med. Prosper
Internist | niedergelassen
Dortmund | 17. | Gäckler, Dr. med. Dirk
Internist und Nephrologe | niedergelassen
Bochum |

18.	Haarmann, Dr. med. Hans Wilhelm Internist	i. R.	31.	Feld, Christoph Chirurg, Unfallchirurg	niedergelassen Siegen
19.	Hahn, Dr. med. Kai Internist und Nephrologe	niedergelassen Dortmund	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7 Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie		
20.	Hüning, Dr. med. Ulrich Allgemeinarzt	niedergelassen Lünen	1.	Frei, Hendrike Kinder- und Jugendärztin	niedergelassen Dortmund
21.	Franz, Dr. med. Christian Allgemeinarzt	niedergelassen Bochum	2.	Gärtner, Georg Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Hamm
22.	Kostka, Dr. med. Gereon Oliver Allgemeinarzt	niedergelassen Dortmund	3.	Kalhoff, Priv.-Doz. Dr. med. Hermann Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
23.	Stähler, Priv.-Doz. Dr. med. Ekkehard Frauenarzt	i. R.	4.	Lawrenz, Dr. med. Burkhard Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Arnsberg
24.	Stähler, Dr. med. Jan Frauenarzt	niedergelassen Siegen	5.	Hensel, Ruth Kinder- und Jugendärztin	Angestellte Ärztin Gesundheitsamt Hamm
25.	Hoster, Dr. med. Martin Internist und Pneumologe	niedergelassen Bochum	6.	Hameister, Dr. med. Karin Kinder- und Jugendärztin, Neuropädiaterin	Ltd. Ärztin Lebenszentrum Königsborn gGmbH Unna
26.	Krämer, Dr. med. Alfred Internist und Kardiologe	niedergelassen Siegen	7.	Hartmann, Dr. med. Wolfram Kinder- und Jugendarzt	i. R.
27.	Sonnwald, Dr. med. Andreas Frauenarzt	niedergelassen Bochum	8.	Hofmann, Dr. med. Thomas Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Lippstadt gGmbH Lippstadt
28.	Uhlig, Falk Chirurg, Unfallchirurg	niedergelassen Siegen	9.	Achenbach, Michael Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Plettenberg
29.	Jung, Dr. med. Volker Frauenarzt	niedergelassen Siegen	10.	Bornemann, Dr. med. Frank Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Bochum
30.	Steinweg, Dr. med. Ulrich Urologe	niedergelassen Siegen			

- | | | | | | |
|-----|---|--|-----|---|---|
| 11. | Schneider, Prof. Dr. med. Dominik
Kinder- und Jugendarzt | Ärztlicher Direktor
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund | 23. | Schmetzke, Dr. med. Bernhard
Kinder- und Jugendarzt, Kinder-
und Jugendpsychiater | niedergelassen
Lüdenscheid |
| 12. | Hannen-Hofheinz, Irene
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Siegen | 24. | Holtmann, Prof. Dr. med. habil.
Martin
Kinder- und Jugendpsychiater
und -psychotherapeut | Ärztlicher Direktor
LWL-Universitätsklinik Hamm
Hamm |
| 13. | Kühnapfel, Dr. med. Bernward
Kinderchirurg | Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus Hamm
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Hamm | 25. | Breidenbach, Renate
Ärztin | Medizinaldirektorin
Gesundheitsamt
für die Stadt Dortmund
Dortmund |
| 14. | Wulff, Dr. med. Jochen
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Iserlohn | 26. | Elsbroek, Dr. med. Markus
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Lippstadt |
| 15. | Mähner-Henia, Dr. med. Nicole
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Lünen | 27. | Köster, Dr. med. Bernhard
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
Kinderzentrum Märkische Kliniken
GmbH
Lüdenscheid |
| 16. | Schmidt, Dr. med. Ansgar
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Siegen | 28. | Günther-Ruppert, Dr. med.
Christiane
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Lünen |
| 17. | Langer, Ingrid
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Hamm | 29. | Lenz, Dr. med. Martin
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Witten |
| 18. | Leutner, Dr. med. Andreas
Kinderchirurg | Ärztlicher Direktor
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund | 30. | Vitt, Dr. med. Herbert
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Siegen |
| 19. | Vahldieck, Dr. med. Renate
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Herne | 31. | Rey, Dr. med. Dipl.-Chem. Martin
Kinder- und Jugendarzt,
Neonatologe | Ltd. Arzt
Klinikum Arnberg GmbH
Karolinen-Hospital
Arnberg |
| 20. | Thiemeier, Dr. med. Michael
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest | 32. | Geitmann, Karin
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Hagen |
| 21. | Guse, Marco
Kinder- und Jugendarzt,
Neuropädiater | niedergelassen
Dortmund | 33. | Gilbert, Dr. med. Michael
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Werne |
| 22. | Westphal, Dr. med. Andreas
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Soest | 34. | Höpfner, Dr. med. Joachim
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Hamm |

35.	Richardt, Dr. med. Hans-Helmut Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiater	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Bethanien Iserlohn	6.	Spiere, MBA, Stefan Allgemeinchirurg	Angestellter Arzt Wenden
36.	Schrader, Dr. med. Wolfgang Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Herne	7.	Buchner, Gert Allgemeinarzt	niedergelassen Arnsberg
37.	Rude, Peter Paul Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Siegen	8.	Jurksas, Dr. med. Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Hemer
38.	Kamin, Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Evang. Krankenhaus Hamm Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Hamm	9.	Breuckmann, Dr. med. Gisbert Allgemeinarzt	niedergelassen Meschede
39.	Krüger, Dr. med. Jürgen Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Bönen	10.	van Doornick, Dr. med. Klaus Orthopäde	niedergelassen Bergkamen
40.	Milde, Dr. med. Sigurd Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Dortmund	11.	Özdemir, Dr./Univ. Ankara Kandemir Orthopäde und Unfallchirurg	niedergelassen Werl

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8 LKÄ – Liste Kritische Ärzte

1.	Pfingsten, Dr. med. Klaus Rainer Frauenarzt	niedergelassen Attendorn	13.	Kösling, Dr. med. Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Schwelm
2.	Junker, Dr. med. Martin Allgemeinarzt	niedergelassen Olpe	14.	Ermes, Dr. med. Wolfgang Allgemeinarzt	niedergelassen Neuenrade
3.	Dahlmann, Dr. med. Markus Orthopäde und Unfallchirurg	niedergelassen Werl	15.	Blum, Dr. med. Hans-Christian Internist und Pneumologe	niedergelassen Dortmund
4.	Oberschelp, Dr. med. Ulrich Orthopäde	niedergelassen Werne	16.	Brill, Dr. med. Ernst Allgemeinarzt	i. R.
5.	Koslowski, Dr. med. Frank Hals-Nasen-Ohrenarzt	niedergelassen Brilon	17.	Finkernagel, Dr. med. Holger Allgemeinarzt	niedergelassen Bad Berleburg
			18.	Hupfeld, Dr. med. Hans-Jürgen Allgemeinarzt	niedergelassen Lippstadt

19.	Marquardt-Schneider, Heike Allgemeinärztin	niedergelassen Hemer	32.	Lax, Dr. med. Fritz Hautarzt	niedergelassen Iserlohn
20.	Reinke, Dr. med. Michael-Alexander i. R. Chirurg		33.	Spieren, Julia Ärztin	Notfallärztin St. Martinus-Hospital Kath. Hospitalges. Südwestfalen gGmbH Olpe
21.	Scharein, Dr. med. Klaus Orthopäde und Unfallchirurg	niedergelassen Schwerte	34.	Mansfeld, Dr. med. Martin Allgemeinarzt	niedergelassen Siegen
22.	Theile, Dr. med. Monika Frauenärztin	i. R.	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9 Die Facharztliste		
23.	Khoury, Dr. med. Akram Allgemeinarzt	niedergelassen Neuenrade	1.	Feyerabend, Dr. med. Horst Internist	niedergelassen Hagen
24.	Förster, Dr. med. Henning Allgemeinarzt	niedergelassen Medebach	2.	Loch, Dr. med. Lothar Frauenarzt	niedergelassen Bochum
25.	Kukolja, Dr. (Univ. Zagreb) Jasenka Anästhesistin	niedergelassen Lüdenscheid	3.	Lienert, Dr. med. Friedel Augenarzt	sonstige ärztliche Tätigkeit
26.	Junker, Stefanie Ärztin	Angestellte Ärztin Plettenberg	4.	Goez-Erdmann, Dr. med. Erika Psychiaterin und Psychotherapeutin	niedergelassen Witten
27.	Viergutz, Dr. med. Christoph Internist	niedergelassen Werl	5.	Saßmannshausen, Rüdiger Psychiater	niedergelassen Bad Berleburg
28.	Kukolja, Dr. (Univ. Zagreb) Zelimir Orthopäde	niedergelassen Lüdenscheid	6.	Küpping, Dr. med. Heinrich Frauenarzt	niedergelassen Sundern
29.	Arattukulam, Michael Arzt	Assistenzarzt Kreisklinikum Siegen GmbH Siegen	7.	Stotz, Dr. med. Karl-Dieter Chirurg	niedergelassen Gevelsberg
30.	Spieren, Werner Allgemeinarzt	niedergelassen Wenden	8.	Gilberger, Ben Orthopäde	niedergelassen Winterberg
31.	Cremer, Hans-Georg Frauenarzt	niedergelassen Plettenberg	9.	Spill-Doleschal, Barbara Hals-Nasen-Ohrenärztin	niedergelassen Dortmund

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 10. Uhlenbrock, Prof. Dr. med. Detlev F. P. Radiologe | niedergelassen Dortmund | 22. Hüppe, Dr. med. Dietrich Internist und Gastroenterologe | niedergelassen Herne |
| 11. Adamietz, Prof. Dr. med. Irenäus Strahlentherapeut | Ltd. Arzt
Stift. Kath. Krankenhaus Marien-
hospital Herne der Ruhr-Univ. Bochum
Herne | 23. Rauthmann, Dr. med. Dirk Nervenarzt | niedergelassen Unna |
| 12. Wielowiejski, Jerzy Chirurg | niedergelassen Lünen | 24. Naus, Gunnar Urologe | niedergelassen Bochum |
| 13. Weiß, Dr. med. Siegrun Hals-Nasen-Ohrenärztin | niedergelassen Dortmund | 25. Lenz, Dr. med. Silvia Psychiaterin und Psychotherapeutin | niedergelassen Dortmund |
| 14. Jochem, Janusz Anästhesist | niedergelassen Herne | 26. Jesper, Dr. med. Andreas Hautarzt | niedergelassen Lüdenscheid |
| 15. Moewes, Dr. med. Angela Orthopädin | niedergelassen Bochum | 27. Klein, Dr. med. Karl-Hermann Chirurg | niedergelassen Burbach |
| 16. Tappe, Dr. med. Ulrich Internist und Gastroenterologe | niedergelassen Hamm | 28. Wietfeld, Dr. med. Rita Nervenärztin | niedergelassen Witten |
| 17. Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter Hals-Nasen-Ohrenarzt | niedergelassen Witten | Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10
Liste älterer Ärztinnen und Ärzte | |
| 18. Frensch, Dr. med. Georg Augenarzt | niedergelassen Lippstadt | 1. Linden, Dr. med. Jörn Allgemeinarzt | i. R. |
| 19. Schütz, Dr. med. Bernd Internist und Kardiologe | niedergelassen Lünen | 2. Tuschen, Dr. med. Wolfram Allgemeinarzt | i. R. |
| 20. Petropoulaki, Panagiota Anästhesistin | niedergelassen Siegen | 3. Gottschalk-Leistner, Dr. med. Klaus Internist | Geschäftsführer
Laborgemeinschaft Dortmund
Dortmund |
| 21. Krahe, Dr. med. Ute Frauenärztin | niedergelassen Dortmund | 4. Quellmann, Prof. Dr. med. Thomas Allgemeinarzt | Betriebsarzt
Betriebsarztzentrum
Hagen |

5.	Fritz, Dr. med. Rüdiger Hautarzt	i. R.	10.	Tuschen, Monika Ärztin	ohne ärztliche Tätigkeit
6.	Chaaban, Ali Allgemeinarzt	niedergelassen Gevelsberg	11.	Dryden, Dr. med. Wolfgang-Axel Allgemeinarzt	niedergelassen Kamen
7.	Geißler, Dr. med. Andreas Hals-Nasen-Ohrenarzt	niedergelassen Dortmund	12.	Oesingmann, Dr. med. Ulrich Allgemeinarzt	i. R.
8.	Diensberg, Dr. med. Manfred Allgemeinarzt	niedergelassen Wetter	13.	Brüggemann, Dr. med. Eckhard Allgemeinarzt	i. R.
9.	Schultz, Dr. med. Manfred Allgemeinarzt	i. R.	14.	Müller, Dr. med. Gerhild Allgemeinärztin	i. R.

Im Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 LKÄ – Liste Kritische Ärzte

1.	Hamoda, Dr. med. Afif Internist	niedergelassen Bad Salzuflen
2.	Westphal, Jens Arzt	Angestellter Arzt Horn-Bad Meinberg
3.	Scheibl, Dr. med. Ernst Gernot Internist und Rheumatologe	niedergelassen Paderborn
4.	Schäfer, Dr. med. Erhardt Internist und Hämatologe und Onkologe	niedergelassen Bielefeld
5.	Körner, Dr. med. Hans-Christian Allgemeinarzt	niedergelassen Horn-Bad Meinberg
6.	Dürselen, Hans-Peter Frauenarzt	niedergelassen Lemgo

7.	Faust, Karl Arne Allgemeinarzt	niedergelassen Detmold
8.	Knocks, Dr. med. Dieter Frauenarzt	niedergelassen Lage
9.	Hübner, Dr. med. August-Eric Allgemeinarzt	niedergelassen Detmold

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Freie Ärzteschaft

1.	Hübner, Dr. med. Heinz-Jürgen Hautarzt	niedergelassen Paderborn
2.	Woltersdorf, Dr. med. Friedrich H. Frauenarzt	niedergelassen Paderborn

3.	Klaubert, Dr. med. Katrin Allgemeinärztin	niedergelassen Paderborn	3.	Reinbold, Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Radiologe, Neuroradiologe	Ltd. Arzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
4.	Wippermann, Dr. med. Heinz-Otto Internist	niedergelassen Paderborn	4.	Müller, Karl-Heinz Laborarzt, Transfusionsmediziner	Ltd. Arzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Detmold - Detmold
5.	Haacke, Dr. med. Erdmann Neurologe und Psychiater	niedergelassen Paderborn	5.	Büttner, Adalbert Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
6.	Wiegand, Georg Hautarzt	niedergelassen Paderborn	6.	Woltering, Dr. med. Ronald Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen	Amtsarzt Kreisgesundheitsamt Höxter
7.	Hakman, drs Marcus Ernst Nuklearmediziner	niedergelassen Paderborn	7.	Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh
8.	Graczyk, Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Paderborn	8.	Fischer, Daniel Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Detmold - Detmold
9.	Hasenäcker, Dr. med. Rainer Urologe	niedergelassen Paderborn	9.	Weißenberg, Dr. med. Wolfgang Anästhesist	Leitender Notarzt
10.	Meuser, Herbert Hals-Nasen-Ohrenarzt	niedergelassen Schloss Holte-Stukenbrock	10.	Stange, Dr. med. Jan Hinnerk Internist	Oberarzt Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe
11.	Fix, Dr. med. Thomas Frauenarzt	niedergelassen Lübbecke	11.	Bayrakci, M. Bora Nervenarzt, Neurologe	Oberarzt LWL-Klinikum Gütersloh Gütersloh

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3
Marburger Bund – Krankenhaus und mehr**

1.	Windhorst, Dr. med. Theodor Chirurg	Ltd. Arzt Lungenzentrum - Klinikum Bielefeld - Bielefeld	12.	Stege, Priv.-Doz. Dr. med. Helger Hautarzt	Ltd. Arzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Detmold - Detmold
2.	Pohl, Dr. med. Rainer Internist	Ltd. Arzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	13.	Steffens, Dr. med. Barbara Internistin und Kardiologin	Ltd. Ärztin MEDIAN Weserlinik Bad Oeynhausen
			14.	Gockel, Dr. med. Bernhard Internist und Kardiologe	Oberarzt Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld

- | | | | | | |
|-----|---|---|-----|---|--|
| 15. | Mack, Franz-Josef
Neurologe und Psychiater | Oberarzt
Marcus-Klinik
Bad Driburg | 28. | Schrader, Prof. Dr. med. Martin
Hals-Nasen-Ohrenarzt | Ltd. Arzt
Mühlenkreiskliniken (AöR)
- Johannes Wesling Klinikum Minden-
Minden |
| 16. | Saft, Daniela
Chirurgin | Ltd. Ärztin
Klinikum Lippe GmbH
- Betriebsstätte Lemgo -
Lemgo | 29. | Hoepner, Dr. med. Friedrich
Internist | Assistenzarzt
EvKB gGmbH - Klinik Johannesstift
Bielefeld |
| 17. | Röttgermann, Dr. med. Susanne
Chirurgin, Viszeralchirurgin | Ltd. Oberärztin
Klinikum Bielefeld Mitte
Bielefeld | 30. | Schmidt-Barzynski, Dr. med.
Wolfgang
Internist | Ltd. Arzt
Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe
Bielefeld |
| 18. | Brüggeshemke, Hermann
Anästhesist | Funktionsoberarzt
Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe
Bielefeld | 31. | Linden, Peter
Urologe | Ltd. Oberarzt
Brüderkrankenhaus St. Josef
Paderborn |
| 19. | Hertel, Marc
Kinder- und Jugendarzt | Oberarzt
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH
Frauen- und Kinderklinik
Paderborn | 32. | Dubowy, Dr. med. Karl-Otto
Kinder- und Jugendarzt | Funktionsoberarzt
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Bad Oeynhausen |
| 20. | Götz, Dr. med. Jürgen
Internist und Kardiologe | Ltd. Oberarzt
Klinikum Lippe GmbH
- Betriebsstätte Detmold -
Detmold | 33. | Hanisch-Reitemeier, Marianne
Frauenärztin | Assistenzärztin
Klinikum Lippe GmbH
- Betriebsstätte Lemgo -
Lemgo |
| 21. | Sievert, Dr. med. Theo
Neurochirurg | Ltd. Oberarzt
Mühlenkreiskliniken (AöR)
- Johannes Wesling Klinikum Minden-
Minden | 34. | Bresser, Dr. med. Hans-Georg
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead
Kinderklinik
Bielefeld |
| 22. | Hegerfeld, Dr. med. Ute
Chirurgin, Viszeralchirurgin | Oberärztin
Klinikum Gütersloh gGmbH
Gütersloh | 35. | Baltzer, Dr. med. Johannes
Orthopäde und Unfallchirurg | Oberarzt
Klinikum Herford
Herford |
| 23. | Witte, Dr. med. Peter
Internist, Facharzt für
Öffentliches Gesundheitswesen | Ltd. Kreismedizinaldirektor
Kreisgesundheitsamt
Minden-Lübbecke
Minden | 36. | Herzinger, Dr. med. Birgit
Chirurgin | Oberärztin
St. Josefs-Krankenhaus gem. GmbH
Salzkotten |
| 24. | Spennemann, Dr. med. Volker
Anästhesist | Assistenzarzt
Klinikum Lippe GmbH
- Betriebsstätte Detmold -
Detmold | 37. | Prippenow, Dr. med. Gerhard
Anästhesist | Oberarzt
Mühlenkreiskliniken (AöR)
- Johannes Wesling Klinikum Minden-
Minden |
| 25. | Leuner, Dr. med. Christian
Internist und Kardiologe | Ltd. Oberarzt i. R. | 38. | Ritz, Dr. med. Alexandra
Frauenärztin | Assistenzärztin
St.-Elisabeth-Hospital
Gütersloh |
| 26. | Dreischang, Roland
Arzt | Funktionsoberarzt
Kath. Hospitalver. Weser-Egge
gGmbH St. Josef-Hospital
Bad Driburg | 39. | Dockweiler, Dr. med. Ulrich
Neurologe und Psychiater | Ltd. Arzt
MEDIAN Klinikum für Rehabilitation
Bad Salzuflen - Klinik Flachsheide
Bad Salzuflen |
| 27. | Perret, Volker
Anästhesist | Assistenzarzt
Klinikum Lippe GmbH
- Betriebsstätte Lemgo -
Lemgo | | | |

40.	Gronemeyer, Christina Internistin	Angestellte Ärztin Bielefeld	53.	Gebauer, Dr. med. Birgit Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo
41.	Paulus, Dr. med. Hermann J. Neurologe und Psychiater	Ltd. Arzt Oberbergklinik für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik Extertal	54.	Pfaff, Dr. med. Ulrich Internist	Ltd. Abteilungsarzt EvKB gGmbH - Krankenhaus Mara, Mara II, Behindertenmedizin Bielefeld
42.	Abas, Elin Ärztin	Assistenzärztin Mathilden-Hospital Kath. Hospital- vereinigung OWL Herford	55.	Letsch, Dr. med. Julia Ärztin	Assistenzärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
43.	Nolte, Dr. med. Anke Internistin	Ltd. Ärztin Evang. Krankenhaus St. Johannisstift Paderborn	56.	Blanck-Pennig, Dr. med. Silke Internistin	Oberärztin Klinikum Warburg GmbH Warburg
44.	Lerch, Lutz Viszeralchirurg	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	57.	Nohlen, Dr. med. Manfred Frauenarzt	i. R.
45.	Ollesch, Ulrich Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden	58.	Bickhoff-Rauch, Dr. med. Petra Anästhesistin	Assistenzärztin EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead I Bielefeld
46.	Siede, Priv.-Doz. Dr. med. Werner Laborarzt	Ltd. Arzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Detmold - Detmold	59.	Lübbe, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas S. Internist	Ltd. Arzt Cecilien-Klinik Med. Zentrum für Gesundheit GmbH Bad Lippspringe
47.	Erlinger, Oliver Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt Klinikum Herford Herford	60.	Strickmann, Bernd Anästhesist	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Rettungsdienst Kreis Gütersloh Gütersloh
48.	Dohse, Heike Psychiaterin und Psychotherapeutin	Oberärztin LWL-Klinikum Gütersloh Gütersloh	61.	Möller, Dr. med. Dorothea Frauenärztin	Oberärztin Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo
49.	Blattgerste, Dr. med. Meinhard Neurologe und Psychiater	Ltd. Arzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	62.	Dohrmann, Dr. med. Boris Internist	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden
50.	Lang, Dr. med. Jürgen Arbeitsmediziner	Angestellter Arbeitsmedizin BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH Bielefeld	63.	Frey, Dr./IM Temeschburg Helmine Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen	Angestellte Ärztin Kreisgesundheitsamt Höxter
51.	Möller, Hans Bernd Frauenarzt	Oberarzt Evang. Krankenhaus St. Johannisstift Paderborn	64.	Kaiser, Dr. med. Herbert Internist	Oberarzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh
52.	Kolle, Dr. med. Michael Chirurg, Unfallchirurg	Assistenzarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde			

65.	Körper, Dr. med. Jan Radiologe	Oberarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen	77.	Buchholz-Stute, Bernadette Ärztin	Assistenzärztin Cecilien-Klinik Med. Zentrum für Gesundheit GmbH Bad Lippspringe
66.	Hammann, Meike Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo	78.	Tischler, Dr. med. Hans-Joachim Internist und Hämatologe und Onkologe	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
67.	Braunsburger, Dr. med. Jasmin Ärztin	Assistenzärztin Kath. Hospitalver. Weser-Egge gGmbH St. Ansgar-Krankenhaus Höxter	79.	Penner, Viktor Chirurg	Oberarzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh
68.	Elmendorf-Daut, Dr. med. Ursel Internistin	Oberärztin Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	80.	Zimmermann, Heinrich Anästhesist	i. R.
69.	Wilcke, Bernhard Allgemeinarzt	i. R.	81.	Schwarz, Dr. med. univ. Egon Internist	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
70.	Schmautz, Dr. med. Wolf-Kuno Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Oberarzt MATERNUS-Klinik für Rehabilitation GmbH & Co.KG. Bad Oeynhausen	82.	Kappe, Dr. med. Christian Werner Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt Lippische Nervenlinik Dr. Spernau Bad Salzufflen
71.	Jungheim, Dr. med. Heidi Internistin	Assistenzärztin Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld	83.	Horst, Jan-Pit Kinder- und Jugendarzt	Assistenzarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen
72.	Dietrich, Dr. med. Udo Anästhesist	Ltd. Oberarzt Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe	84.	Christoph, Dr. med. Stephan Rudolf Strahlentherapeut	Ltd. Arzt Kath. Hospitalver. Weser-Egge gGmbH St. Ansgar-Krankenhaus Höxter
73.	Jäschke, Dr. med. Roland Arzt	Assistenzarzt Gollwitzer-Meier-Klinik Bad Oeynhausen	85.	Lichtinger, Dr. med. Thomas K. Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt St.-Elisabeth-Hospital Gütersloh
74.	Golz, Dr. med. Frank Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo	86.	Bauhardt, Dr. med. Helgard Radiologin	Assistenzärztin Klinik am Osterbach Werner Wicker KG Bad Oeynhausen
75.	Finas, Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dominique Frauenarzt	Klinikdirektor EvKB gGmbH - Klinik Johannesstift Bielefeld	87.	Wiedemann, Mathias Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo
76.	Strauß, Dr. med. Klaus Michael Anästhesist	Assistenzarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen	88.	Radermacher, Prof. Dr. med. Jörg Internist und Nephrologe	Ltd. Arzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden

89.	Varney, Prof. Dr. med. Manfred Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh	101.	Rieke, Dr. med. Ulrich Internist und Endokrinologe und Diabetologe	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
90.	Röttcher, Dr. med. Thomas Radiologe	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) -Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden	102.	Jost, Sandra Anästhesistin	Assistenzärztin Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe
91.	Scheel, Dr. med. Sandra Internistin und Endokrinologin und Diabetologin	Oberärztin Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	103.	Theisen, Dr. med. Rolf-Dieter Anästhesist	Oberarzt Klinikum Herford Herford
92.	Hospes, Dr. med. Karl Internist und Nephrologe	i. R.	104.	Sabev, Damyan Arzt	Assistenzarzt Kath. Hospitalver. Weser-Egge gGmbH St. Vincenz-Hospital Brakel
93.	Fischer, Dr. med. Marcus Kinder- und Jugendarzt	Assistenzarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen	105.	Wiebe, Andrej Arzt	Assistenzarzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh
94.	Ott, Klaus-Joachim Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo	106.	Kammann, Sara Ärztin	Assistenzärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
95.	von Laer, Dr. med. Paul Arzt	Assistenzarzt EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead Kinderklinik Bielefeld	107.	Grob, Dr. med. Martin Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo
96.	Kellner, Priv.-Doz. Dr. med. Udo Pathologe	Ltd. Arzt Mühlenkreiskliniken (AöR) -Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden	108.	Wejda, Dr. med. Bernd Internist und Gastroenterologe	Ltd. Arzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
97.	Mahlke, Dr. med. Lutz Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Paderborn	109.	Milz, Dr. med. Hans-Peter Anästhesist	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
98.	Groth, Dr. med. Carsten Anästhesist	Angestellter Arzt Detmold	110.	Lücker, Max Arzt	Assistenzarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
99.	Danielsmeier, Dr. med. Gerhard Internist	Assistenzarzt EvKB gGmbH - Klinik Johannesstift Bielefeld	111.	Bohle, Dr. med. Klaus Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld
100.	Lotz, Dr. med. Wilhelm Nervenarzt	Gutachter	112.	Richter, Dr. med. Peter Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Oberarzt St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Frauen- und Kinderklinik Paderborn

113. Alomari, Ali Neurochirurg	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	125. Krümpelmann, Dr. med. Ulrich Internist und Hämatologe und Onkologe	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
114. Philipp, Dr. med. Jürgen Orthopäde	Ltd. Arzt Salzetalklinik Bad Salzuflen	126. Jäger, Dr. med. Christian Chirurg	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
115. Zoubi, Dr. med. Ramy Arzt	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	127. Borshan, Shaker Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo
116. Molina Galindo, Dr. med. Elisabeth Internistin	Assistenzärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	128. Kalle-Droste, Dr. med. Patricia Orthopädin und Unfallchirurgin	Assistenzärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
117. Perény, Dr. Robert Arzt	Assistenzarzt St. Josefs-Krankenhaus gem. GmbH Salzkotten	129. Jafar, Ruslan Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
118. Häring, Prof. e.h. (KAS) Dr. med. Ewald Chirurg, Unfallchirurg	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	130. Zeise, Dr. med. Daniel Chirurg	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
119. Kanning, Bernd Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	131. Hoerth, Thomas Chirurg	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
120. Ernst, Dr. med. Erik Internist und Pneumologe	Ltd. Arzt Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe	132. Riahy, Ammar Urologe	Oberarzt Cecilien-Klinik Med. Zentrum für Gesundheit GmbH Bad Lippspringe
121. Kauther, Dr. med. Marcel Radiologe	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	133. Uksul, Dr. med. Nesrin Ärztin	Assistenzärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
122. Hilpert, Dr. med. Jan-Hinrich Anästhesist	Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo	134. Golla, Dr. med. Günther Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Oberarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Detmold - Detmold
123. Kluth, Dr. med. Mario Anästhesist	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	135. Heymann, Dr. med. Felix Chirurg	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld
124. Voß, Dr. med. Gisela Internistin	Assistenzärztin Rehaklinik Berlin Bad Driburg	136. Sinan, Anas Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden

137. Christiansen, Dr. med. Antje Ärztin	Assistenzärztin Kath. Hospitalver. Weser-Egge gGmbH St. Ansgar-Krankenhaus Höxter	149. Mendorf, Alexander Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
138. Schultheis, Dörte Ärztin	Assistenzärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden	150. Ebner, Dr. med. Dipl.-Psych. Alois Neurologe	i. R.
139. Rohde, Dr. med. Lutz Chirurg, Unfallchirurg	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld	151. Görner, Priv.-Doz. Dr. med. Martin Internist	Ltd. Arzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
140. Wolf, Dr. med. Johannes Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Frauen- und Kinderklinik Paderborn	152. Laniewski, Jerzy Viszeralchirurg	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
141. Müller, Wolfram Anästhesist	Assistenzarzt Klinikum Lippe GmbH - Betriebsstätte Lemgo - Lemgo	153. Hellwig, Monika Hals-Nasen-Ohrenärztin	Betriebsärztin Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
142. Schmitz, Dr. med. Ulrich Internist und Nephrologe	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden	154. Mühler, Dr. med. Norman Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
143. Stahl, Olaf Anästhesist	Oberarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	155. Zahn, Ingo Radiologe	Assistenzarzt Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld
144. Veit, Dr. med. Gunter Anästhesist	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Lübbecke - Lübbecke	156. Hondronikos, Nikolaos Hals-Nasen-Ohrenarzt	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
145. Fantini, MHA, Prof. Dr. med. Michael Anästhesist	Ltd. Arzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Lübbecke - Lübbecke	157. Vogt, Sonja Internistin	Assistenzärztin Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
146. Ruprecht, Dr. med. Bertram Internist und Pneumologe	Ltd. Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	158. Müllerklein, Tobias Hals-Nasen-Ohrenarzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden- Minden
147. Braun, Dr. med. Christoph Anästhesist	i. R.	159. Mehnert, Dr. med. Carsten Chirurg	Oberarzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh
148. Grundmann, Gertrud Hautärztin	Oberärztin Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe Bielefeld	160. Al Hamoud, Dr. med. Saleh Internist und Pneumologe	Oberarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde

161. Asadi, M.D. (AFG), Arsalan Chirurg	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	173. Galanis, Michail Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
162. Funke-Engelking, Sabine Chirurgin	Assistenzärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	174. Rath, Dr. med. Thomas Anästhesist	Ltd. Oberarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
163. Cheng, Rong Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	175. Brinkmann, Dr. med. Manfred Frauenarzt	Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden
164. Heiselbetz, Dr. med. Hans Internist und Gastroenterologe	Oberarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	176. Marré, Dr. med. Julia Internistin	Assistenzärztin Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
165. Covrig, Raul-Ciprian Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	177. Lummer, Dr. med. Kathleen Anästhesistin	Assistenzärztin Klinikum Herford Herford
166. Lamprinaki, Dr. rer. nat. Styliani Ärztin	Assistenzärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	178. Michailidis, Dimitrios Arzt	Assistenzarzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
167. Schnieder, Dr. med. Wilfried Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Klinikum Herford Herford	179. Metaj, Argjiro Ärztin	Assistenzärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden
168. Jungheim, Dr. med. Karsten Internist und Endokrinologe und Diabetologe	Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	180. Meyer-Jark, Dr. med. Ties Anästhesist	Oberarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen
169. Bretschneider, Dr. med. Eva Ärztin	Assistenzärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	181. Wege, Dr. med. Thomas Internist	Ltd. Arzt Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
170. Alexander, Lore Anästhesistin	Oberärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde	182. Bakir, Emad Radiologe	Oberarzt Klinikum Herford Herford
171. Jourdan, Dr. med. Claus Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Oberarzt Klinikum Herford Herford	183. Miksch, Isabel Internistin	Funktionsoberärztin Lukas-Krankenhaus Bünde Bünde
172. Alzein, Samer Arzt	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	184. Brinkhoff, Dr. med. Dipl.-Phys. Dieter Internist	Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden

185. Lienke, Susanne Internistin	Assistenzärztin Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh	6. Conzen, Dr. med. DrPH Michael A. Neurochirurg	niedergelassen Bielefeld
186. Fecht, Dr. med. Enno Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	7. Gräwingholt, Dr. med. Axel Radiologe	niedergelassen Paderborn
187. Ginster, Dr. med. Peter Neurochirurg	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	8. Schäfer, Rainer Anästhesist	Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Bad Oeynhausen - Bad Oeynhausen
188. Heer, Dr. med. Christian Internist und Kardiologe	Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden	9. Wienkamp, Dr. med. Dr. rer. nat. Rainer Internist	niedergelassen Bielefeld
189. Horzella, Barbara Internistin	Stationsärztin Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden	10. Groger, Dr. med. Klaus Internist und Kardiologe	niedergelassen Bielefeld
190. Kauling, Marco Internist	Oberarzt Klinikum Herford Herford	11. Scharte, Dr. med. Franz Allgemeinarzt	niedergelassen Harsewinkel
191. Kirchner, Günther Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen	12. Sudhoff, Prof. Dr. med. Holger Hals-Nasen-Ohrenarzt	Ltd. Arzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 Hartmannbund		13. Pinkernell, Dr. med. Manfred Internist	niedergelassen Paderborn
1. Reinhardt, Dr. med. (I) Klaus Allgemeinarzt	niedergelassen Bielefeld	14. Müller, Dr. med. Gerhard Internist	niedergelassen Paderborn
2. Weller, Dr. med. Hans-Ulrich Allgemeinarzt	niedergelassen Bielefeld	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 Die Hausarztliste	
3. Kröker, Dr. med. Erich Chirurg	niedergelassen Bielefeld	1. Richter, Anke Internistin	niedergelassen Bad Oeynhausen
4. Hüsing, Dr. med. Renate Internistin und Gastroenterologin	niedergelassen Bielefeld	2. Müller, Jürgen Allgemeinarzt	niedergelassen Paderborn
5. Schlewing, Dr. med. Dietmar Internist	niedergelassen Verl	3. Hochstetter, Dr. med. Reinhard Allgemeinarzt	niedergelassen Rietberg

- | | | |
|----|--|--------------------------------|
| 4. | Richter, Sigrid
Internistin | niedergelassen
Minden |
| 5. | Biedendieck, Dr. med. Carl Hans
Allgemeinarzt | niedergelassen
Herford |
| 6. | Killmer, Karl-Hermann
Allgemeinarzt | niedergelassen
Hiddenhausen |
| 7. | Fischer, Dr. med. Erik
Allgemeinarzt | niedergelassen
Minden |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Büsching, Dr. med. Uwe
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Bielefeld |
| 2. | Adam, Dr. med. Wolfgang
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Rahden |
| 3. | Ebinger, Priv.-Doz. Dr. med.
Friedrich
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH
Frauen- und Kinderklinik
Paderborn |
| 4. | Gockel, Dr. med. Irmgard
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Paderborn |
| 5. | Jorch, Dr. med. Norbert
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead
Kinderklinik
Bielefeld |
| 6. | Heidemann, Dr. med. Marcus
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Bielefeld |
| 7. | Herbort, Dr. med. Heinrich
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Rietberg |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7 Die Facharztliste

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| 1. | Berlage, Dr. med. Frank
Augenarzt | niedergelassen
Paderborn |
| 2. | Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz
Internist | niedergelassen
Salzkotten |
| 3. | Elies-Kramme, Dr. med. Sybille
Hals-Nasen-Ohrenärztin | niedergelassen
Bielefeld |
| 4. | Lehne, Dr. med. Bernd
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Bielefeld |
| 5. | Geuer, Dr. med. Dipl.-Psych.
Wolfgang
Neurologe und Psychiater | niedergelassen
Paderborn |
| 6. | Bertels, Hendrik
Urologe | niedergelassen
Paderborn |
| 7. | Melnik, Prof. Dr. med. Bodo
Hautarzt | niedergelassen
Gütersloh |
| 8. | Gernhold, Dr. med. Ulrike
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Gütersloh |
| 9. | Bokemeyer, Dr. med. Bernd
Internist und Gastroenterologe | niedergelassen
Minden |
| 10. | Oeverhaus, Dr. med. Ulrich
Augenarzt | niedergelassen
Rietberg |
| 11. | Kremser, Dr. med. Martin
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Detmold |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8
Arzt im Krankenhaus

- | | | |
|-----|---|---|
| 1. | Paravicini, Prof. Dr. med. Dietrich
Anästhesist | Ltd. Arzt i. R. |
| 2. | Berthold, Prof. Dr. med. Heiner
Internist | Ltd. Arzt
EvKB gGmbH - Klinik Johannesstift
Bielefeld |
| 3. | Boseila, M.B., B.Ch. (ET) -
M.D. (ET), Prof. (ET) Ahmed
Thoraxchirurg | Ltd. Arzt
Klinikum Bielefeld Mitte
Bielefeld |
| 4. | Pietilä, Prof. Dr. med. Terttu
Neurochirurgin | Ltd. Ärztin
EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead I
Bielefeld |
| 5. | Grau, M.A., Priv.-Doz. Dr. med.
Thomas
Anästhesist | Ltd. Arzt
Klinikum Gütersloh gGmbH
Gütersloh |
| 6. | Feddersen, Priv.-Doz. Dr. med.
Christian Ole
Internist und Pneumologe | Ltd. Arzt
EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead I
Bielefeld |
| 7. | Huser, Dr. med. Ulrich
Anästhesist | Ltd. Arzt
Lukas-Krankenhaus Bünde
Bünde |
| 8. | Stellbrink, Prof. Dr. med. Christoph
Internist und Kardiologe | Ltd. Arzt
Klinikum Bielefeld Mitte
Bielefeld |
| 9. | Hermjakob, Dr. med. Udo
Chirurg, Unfallchirurg | Ltd. Arzt i. R. |
| 10. | Lesch, Prof. Dr. med. Peter
Internist und Gastroenterologe | Ltd. Arzt i. R. |
| 11. | Seckfort, Prof. Dr. med. Helmut
Internist | Ltd. Arzt i. R. |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9
Liste älterer Ärztinnen und Ärzte

- | | | |
|-----|---|--------------------------------|
| 1. | Graudenz, Dr. med. Alexander
Allgemeinarzt | niedergelassen
Detmold |
| 2. | Schiepe, Dr. med. Bernhard
Allgemeinarzt | niedergelassen
Minden |
| 3. | Mayser, Dr. med. Felix
Allgemeinarzt | niedergelassen
Bielefeld |
| 4. | Engelbart, Dr. med. Dipl.-Chem.
Stefan
Internist und Kardiologe | i. R. |
| 5. | Wiethaup, Dr. med. Franz Wilhelm
Internist | i. R. |
| 6. | Matzke-Exl, Dr. med. Elisabeth
Kinder- und Jugendärztin | niedergelassen
Lage |
| 7. | Henke, Dr. med. Rüdiger
Allgemeinarzt | i. R. |
| 8. | Kampshoff, Dr. med. Nikolaus
Orthopäde | i. R. |
| 9. | Bünemann, Martin
Allgemeinarzt | niedergelassen
Rödinghausen |
| 10. | Berendes, Dr. med. Bertel
Allgemeinarzt | niedergelassen
Lügde |
| 11. | Ganse, Dr. med. Michael
Augenarzt | niedergelassen
Detmold |
| 12. | Großkraumbach, Dr. med. Frieder
Allgemeinarzt | niedergelassen
Gütersloh |

13.	Manhenke, Dr. med. Hanno Allgemeinarzt	i. R.	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10 Psychosoziale Medizin		
14.	Vinke, Dr. med. Wilhelm Allgemeinarzt	i. R.	1.	Schmid-Ott, Prof. Dr. med. Gerhard Psychosomatiker und Psychotherapeut	Ärztlicher Direktor Berolina-Klinik Löhne
15.	Kruse, Dr. med. Hermann Augenarzt	i. R.	2.	Morshuis, Suzanne Allgemeinärztin	Ltd. Oberärztin Berolina-Klinik Löhne
16.	Enders, Dr. med. Wolfram Allgemeinarzt	i. R.	3.	Manzick, Dr. med. Jörg Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt MEDIAN Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen – Klinik Flachsheide Bad Salzuflen
17.	Stein, Dr. med. Axel Allgemeinarzt	i. R.	4.	Härdrich, Dr. med. Ina Psychiaterin und Psychotherapeutin	Ltd. Oberärztin Berolina-Klinik Löhne
18.	Streit, Dr. med. Wolfgang Internist	i. R.	5.	Olbrich, Dr. med. Dieter Psychosomatiker und Psychotherapeut	Ärztlicher Direktor Dt. Rentenv. Bund, Reha.-Zentrum Bad Salzuflen – Klinik Lipperland – Bad Salzuflen
			6.	Gilmullin, Farkhad Arzt	Stationsarzt Berolina-Klinik Löhne

Im Wahlkreis Regierungsbezirk Münster wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 **Arzt im Krankenhaus**

1.	Dorsel, Dr. med. Thomas Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Josephs-Hospital Warendorf	5.	Welslau, Dr. med. Klaus Internist und Gastroenterologe	Ltd. Arzt Marienhospital Oelde Oelde
2.	Eitenmüller, Prof. Dr. med. Jürgen Peter Orthopäde und Unfallchirurg	Gutachter Medizinisches Gutachter-Institut Castrop-Rauxel	6.	Seiler, M. Sc., Prof. Dr. med. Christoph Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt Josephs-Hospital Warendorf
3.	Kieback, Prof. Dr. med. habil. Dirk Frauenarzt	Ltd. Arzt Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl	7.	Auer, Dr. med. Peter G. Internist und Gastroenterologe	Ärztlicher Direktor St. Josef-Hospital Kath. Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gelsenkirchen
4.	Reich, Dr. med. Alexander Anästhesist	Ltd. Arzt Josephs-Hospital Warendorf	8.	Beythien, Dr. med. Rolf-Dieter Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt i. R.
			9.	Baumgärtel, Dr. med. Martin W. Internist und Nephrologe	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Münster

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 10. Glaßmeyer, Dr. med. Michael
Frauenarzt | Ltd. Arzt
Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH
- St. Rochus-Hospital -
Castrop-Rauxel | 9. Kloos, Dr. med. Günter L.
Hals-Nasen-Ohrenarzt | niedergelassen
Gelsenkirchen |
| 11. Withöft, Dr. med. Walter
Frauenarzt | Ltd. Arzt i. R. | 10. Dörner, Dr. med. Susanne
Chirurgin | niedergelassen
Bocholt |
| 12. Dorsel, Dr. med. Martin
Internist und Kardiologe | Ltd. Arzt
St. Marien-Krankenhaus
Ahaus-Vreden
Ahaus | 11. Föcking, Dr. med. Ludwig
Allgemeinarzt | niedergelassen
Velen |
| Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2
Hartmannbund | | 12. Hoffmann, Prof. Dr. med.
Dr. rer. nat. Matthias
Chirurg, Viszeralchirurg | Ltd. Arzt
Raphaelsklinik
Münster |

- | | | | |
|--|----------------------------|--|-------------------------------|
| 1. Oen, Dr. med. Han Hendrik
Internist | niedergelassen
Münster | 13. Tjan-Schäpsmeier, Dr. med. Sylvia
Allgemeinärztin | Angestellte Ärztin
Münster |
| 2. Arend, Dr. med. Ansgar
Allgemeinarzt | niedergelassen
Coesfeld | | |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Marburger Bund – Krankenhaus und mehr

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 3. Atzpodien, Prof. Dr. med. Dr. phil.
Jens
Internist und Hämatologe
und Onkologe | niedergelassen
Münster | 1. Oberfeld, Stefanie
Neurologin, Psychiaterin
und Psychotherapeutin | Oberärztin
Alexianer Münster GmbH
Münster |
| 4. Meinhard, Dr. med. Klaus
Kinder- und Jugendarzt | niedergelassen
Coesfeld | 2. Gehle, Dr. med. Hans-Albert
Internist | Oberarzt
Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer
gGmbH
Gelsenkirchen |
| 5. Heinze, Dr. med. Andreas
Internist | ohne ärztliche Tätigkeit | 3. Özcan, Gönül
Viszeralchirurgin | Assistenzärztin
St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH
Herten |
| 6. Schick, Prof. Dr. med. Uta Maria
Neurochirurgin | Ltd. Ärztin
Clemenshospital
Münster | 4. Kaiser, Dr. med. Rudolf
Radiologe | Sonstige ärztliche Tätigkeit |
| 7. Freischem, Dr. med. Carl Wilhelm
Frauenarzt | niedergelassen
Münster | 5. Czeschinski, Dr. med. Peter
Arbeitsmediziner | Ltd. Arzt
Arbeitsmedizinischer und Sicher-
heitstechnischer Dienst des UKM
Münster |
| 8. Nieschalk, Priv.-Doz. Dr. med.
Matthias
Hals-Nasen-Ohrenarzt | niedergelassen
Münster | 6. Böswald, Priv.-Doz. Dr. med.
Michael
Kinder- und Jugendarzt | Ltd. Arzt
St. Franziskus-Hospital
Münster |

7.	Menge, Birgit Allgemeinärztin, Chirurgin	Sonstige ärztliche Tätigkeit	19.	Ebert, Friedhelm Chirurg	Assistenzarzt Prosper-Hospital Recklinghausen
8.	Forner, René Uwe Urologe	Oberarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	20.	Michels, M.A., Dr. med. Rainer Anästhesist	Oberarzt Marienhospital Bottrop gGmbH Bottrop
9.	Gerleve, Dr. med. Hubert Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld	21.	Bade, Dr. med. Thomas Neurologe und Psychiater, Psychosomatiker und Psychotherapeut	Ltd. Oberarzt Marienhospital Münsterland GmbH Standort Laer, Abt. Psychosom./ Psychoth. Laer
10.	Vollmers, Dr. med. Karl-Theo Internist und Kardiologe	Ltd. Oberarzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine	22.	Holtel, Dr. med. Markus Anästhesist	Leiter QM Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld
11.	Wiemer, Dr. med. Kai Internist	Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	23.	Michel, Thomas Chirurg, Unfallchirurg	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
12.	Greitemeier, Dr. med. Arnold Internist	niedergelassen Gelsenkirchen	24.	Streck, Dr. med. Martin Internist	Oberarzt Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen
13.	Lippert, Dr. med. Günter Anästhesist	Ltd. Arzt St. Antonius-Hospital Gronau	25.	Baumhove, Dr. med. Olaf Anästhesist	Ltd. Arzt St. Agnes-Hospital Bocholt
14.	Reinecke, Prof. Dr. med. Holger Internist und Angiologe	Ltd. Abteilungsarzt Department für Kardiologie u. Angiologie des UKM Münster	26.	Geiger, Andreas Plastischer und Ästhetischer Chirurg	Ltd. Arzt Marienhospital Oelde Oelde
15.	Mönter, Dr. med. Boris Neurologe und Psychiater	Oberarzt Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen	27.	Wilhelm, Dr. med. Frank Anästhesist	Ltd. Oberarzt KKRN GmbH - Marien-Hospital Marl
16.	Föcking, Dr. med. Matthias Anästhesist	Ltd. Arzt Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen	28.	Göbe, Dr. med. Wilfried Kinder- und Jugendarzt, Neonatologe	Oberarzt Marienhospital Gelsenkirchen
17.	Lübbesmeyer, Dr. med. Albert Internist	Ltd. Oberarzt Clemenshospital Münster	29.	Dalla Riva, Claudio Chirurg, Thoraxchirurg	Assistenzarzt Clemenshospital Münster
18.	Schulze Mönking, Prof. Dr. med. Heinrich Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut	Ärztlicher Direktor St. Rochus-Hospital Telgte	30.	Thöne, Dr. med. Joachim Neurologe	Oberarzt Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen

31. Partap, Surinder Anästhesist	Oberarzt Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl	43. Mann, Dr. med. Christian Chirurg	Oberarzt KKRN GmbH - Gertrudis-Hospital Herten
32. Fischer, Dr. med. Frank Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Raphaelsklinik Münster	44. Ellger, Prof. Dr. med. Björn Anästhesist	Oberarzt Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie d. UKM Münster
33. Franitza, Dr. med. Peter Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt medicos.AufSchalke GmbH & Co. KG Gelsenkirchen	45. Brachwitz, Dr. med. Karin Kinder- und Jugendärztin	Angestellte Ärztin Kreisgesundheitsamt Recklinghausen Recklinghausen
34. Ertmer, Priv.-Doz. Dr. med. Christian Anästhesist	Oberarzt Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie d. UKM Münster	46. Hole, Dr. med. Oliver Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt LWL-Klinik Lengerich Lengerich
35. Langer, Jenny Ärztin	Assistenzärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	47. Kösters, Dr. med. Klaus Internist und Kardiologe	Oberarzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - St. Rochus-Hospital - Castrop-Rauxel
36. Prien, Prof. Dr. med. Thomas Anästhesist	Oberarzt Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie d. UKM Münster	48. Retzlaff, Ralf-Georg Anästhesist	Oberarzt St. Barbara-Hospital Kath. Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gladbeck
37. Sattlegger, Dr. med. Stefan Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	49. Lulay, Dr. med. Gerd Chirurg, Gefäßchirurg	Ltd. Arzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine
38. Ullrich, Dr. med. Cordula Neurologin	Ltd. Oberärztin Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte Franz-Hospital Dülmen Dülmen	50. Mühlau-Mahlke, Dr. med. Christoph Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt LWL-Klinik Herten Herten
39. Kalayci, Dr. med. Hikmet Internist	Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	51. Wiegmann, Dr. med. Gina Internistin und Endokrinologin	Assistenzärztin Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH Sendenhorst
40. Reiß, Dr. med. Johannes Allgemeinarzt	Angestellter Arzt Recklinghausen	52. Bicker, Dr. med. Heinz Joh. Arbeitsmediziner	Angestellter Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinisches Zentrum RAG Bottrop
41. Feldmann, Dr. med. Marcus Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut	Oberarzt St. Vinzenz-Hospital Rhede	53. Altaner, Norbert M. Anästhesist	Oberarzt Marienhospital Münsterland GmbH Krankenhaus Emsdetten Emsdetten
42. Middel, Dr. med. Stefan Internist	Ltd. Arzt medicos.AufSchalke GmbH & Co. KG Gelsenkirchen	54. Westerhoff, Dr. med. Helmut Chirurg	i. R.

55.	Günnewig, Dr. med. Volker Internist	Ltd. Arzt Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Gerburgis-Hospital Nottuln	67.	Osterfeld, Dr. med. Michael Internist	Oberarzt Klinikum Ibbenbüren gGmbH Ibbenbüren
56.	Aschoff, Dr. med. Raimund Strahlentherapeut	Ltd. Arzt St. Josef-Hospital Kath. Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gelsenkirchen	68.	Braun, Carsten Frauenarzt	niedergelassen Gelsenkirchen
57.	Navratil, Peter Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Münster	69.	Albat, Dr. med. Dirk Allgemeinarzt	Angestellter Arzt Sozialmed. Dienst der Deutschen Rentenvers. Knappschaft-Bahn-See Ibbenbüren
58.	Kutschera, Thorsten Arzt	Assistenzarzt LWL-Klinik Marl-Sinsen - Haardklinik - Marl	70.	Beautemps, Dr. med. Jörg Radiologe	Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
59.	Dellori, Dr. med. Klaus Anästhesist	Oberarzt Josephs-Hospital Warendorf	71.	Höpfel, Dr. med. Martina Internistin	Oberärztin St. Franziskus-Hospital Münster
60.	Hahn, Matthias Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	72.	Schubert, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Arbeitsmediziner	Ltd. Arzt Ruhr Oel GmbH Werksärztlicher Dienst Gelsenkirchen
61.	Lindner, Dr. med. Manjo Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen	Kreisobermedizinalrat Kreis Warendorf, Kreisgesundheitsamt Warendorf	73.	Husstedt, Prof. Dr. med. Ingo Neurologe und Psychiater	Oberarzt Klinik für Neurologie des UKM Münster
62.	Helkamp, Uta Arbeitsmedizinerin	Angestellte Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinischer und Sicher- heitstechnischer Dienst des UKM Münster	74.	Heimbach, Prof. Dr. med. Dirk Urologe	Ltd. Arzt Vestische Caritas-Kliniken GmbH St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
63.	Nobis, Dr. med. Wolfgang Chirurg, Unfallchirurg	Ltd. Oberarzt Prosper-Hospital Recklinghausen	75.	Breyer, Marcus Anästhesist	Oberarzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
64.	Doncheva, Dr. med. Mariya Ärztin	Assistenzärztin Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine	76.	Haurand, Dr. med. Christoph Internist und Kardiologe	Ltd. Arzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen
65.	Torsello, Prof. Dr. med. Giovanni Chirurg, Gefäßchirurg	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Münster	77.	Krause-Bergmann, Dr. med. Albrecht Plastischer und Ästhetischer Chirurg Münster	Ltd. Arzt Fachklinik Hornheide Münster
66.	Dieffenbach, Dr. med. Rainer Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut	Ltd. Arzt Vestische Caritas-Kliniken GmbH Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln	78.	Rezori, Dr. med. Rudolf Internist	niedergelassen Herten

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 79. Lefarth, Dr. med. Friederike
Chirurgin, Viszeralchirurgin | Oberärztin
St. Marien-Hospital
Borken | 91. Klähn, Dr. med. Rolf
Internist und Kardiologe | Oberarzt
Klinikum Vest GmbH
Paracelsus-Klinik Marl
Marl |
| 80. Linck, Priv.-Doz. Dr. med. Bettina
Kinder- und Jugendpsychiaterin
und -psychotherapeutin | Oberärztin
Christophorus-Kliniken GmbH
Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital
Coesfeld | 92. Ungruh, Dr. med. Harald
Anästhesist | Ltd. Arzt
St. Marien-Krankenhaus
Ahaus-Vreden
Ahaus |
| 81. Nobis, Dr. med. Christoph
Anästhesist | Oberarzt
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
GmbH
Gelsenkirchen | 93. Slevin, Stefanie
Kinder- und Jugendpsychiaterin
und -psychotherapeutin | Assistenzärztin
St. Josefs-Hospital Bochum-Linden
Bochum |
| 82. Frerker, Dr. med. Klaus
Neurologe, Psychiater | Ltd. Arzt
St. Franziskus-Hospital
Münster | 94. Oberfeld, Dr. med. Jörg
Internist und Kardiologe | Medizinmanager
UKM-Universitätskliniken Münster
Münster |
| 83. Moeller, Dr. med. Klaus-Dieter
Anästhesist, Allgemeinarzt | Assistenzarzt
St. Barbara-Hospital Kath. Kliniken
Emscher-Lippe GmbH
Gladbeck | 95. Bredenkötter, Dr. med. Udo
Anästhesist | Oberarzt
Prosper-Hospital
Recklinghausen |
| 84. Borchers, Sylvia
Ärztin | Assistenzärztin
St. Antonius-Hospital
Gronau | 96. Berning, Dr. med. Christoph
Internist und Kardiologe | Oberarzt
Gesundheitszentrum Rheine
Mathias-Spital
Rheine |
| 85. Uebing, Dr. med. Burkhardt
Kinder- und Jugendarzt | i. R. | 97. Aquino, Swentie
Ärztin | Assistenzärztin
Marienhospital
Gelsenkirchen |
| 86. Gillessen, Priv.-Doz. Dr. med. Anton
Internist | Ltd. Arzt
Herz-Jesu-Krankenhaus
Münster | 98. Huhn, Dr. med. Gerhard
Internist und Kardiologe | Oberarzt
St. Franziskus-Hospital
Münster |
| 87. Schreiber, Dr. med. Jörg
Internist | Oberarzt
Elisabeth-Krankenhaus
Recklinghausen | 99. Ferrari, Dr. med. Markus
Chirurg, Orthopäde | Oberarzt
Klinikum Vest GmbH
Paracelsus-Klinik Marl
Marl |
| 88. Schmidt, Dr. med. Arnd
Orthopäde und Unfallchirurg | Oberarzt
Helios Klinik Lengerich
Lengerich | 100. Bönisch, Dr. med. Hermann
Internist und Kardiologe | Ltd. Arzt
St. Elisabeth-Hospital GmbH
Beckum |
| 89. Miller, Priv.-Doz. Dr. med. Stephan
Urologe | Ltd. Arzt
Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer
gGmbH
Gelsenkirchen | 101. Höfges, Pittt-J.
Chirurg, Viszeralchirurg | Ltd. Oberarzt
Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer
gGmbH
Gelsenkirchen |
| 90. Dame, Prof. Dr. med. Withold R.
Frauenarzt | niedergelassen
Münster | 102. Droste, Tim
Arzt | Assistenzarzt
Clemens-Wallrath-Haus
Münster |

103.	Vazdauteanu, Ionela Roxana Ärztin	Assistenzärztin Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen	115.	Gibmeier, Dr. med. Ingo Anästhesist, Psychosomatiker und Psychotherapeut	Assistenzarzt Klinik für Neurologie des UKM Münster
104.	Stahl, Dr. med. Karin Frauenärztin	Angestellte Ärztin Marl	116.	Fakhari, Dr. med. univ. Hadi Arzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
105.	Rellensmann, Dr. med. Georg Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedi- zin -Allgemeine Pädiatrie des UKM- Münster	117.	Kros, Dr. med. Michael Neurologe	Oberarzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
106.	Vazdauteanu, Vasile Vlad Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	118.	Lenz, Silvia Anästhesistin	Oberärztin Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen
107.	Meilwes, Dr. med. Berthold Psychiater	Gutachter Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Dülmen	119.	Hüsing, Dr. med. Anna Ärztin	Assistenzärztin Klinik für Transplantationsmedizin des UKM Münster
108.	Chevez, Brenda Ärztin	Assistenzärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	120.	Banasch, Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Internist und Gastroenterologe	Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
109.	Fund, Dr. med. Gerrit Radiologe	Ltd. Arzt Klinikum Ibbenbüren gGmbH Ibbenbüren	121.	Juhra, Dr. med. Christian Allgemeinchirurg	Assistenzarzt Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin u. Schmerztherapie d. UKM Münster
110.	Wamsler, Dr. med. Oswin Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen	122.	Ludwig, Dr. med. univ. Stefan Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen
111.	Lefarth, Kirsten Ärztin	Assistenzärztin St. Franziskus-Hospital Münster	123.	Lohaus-Altaner, Dr. med. Gaby Arbeitsmedizinerin, Allgemeinärztin	Angestellte Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinischer und Sicher- heitstechnischer Dienst des UKM Münster
112.	Elzaidi, Osama Arzt	Assistenzarzt Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen	124.	Altmann, Dr. med. Heino Chirurg	Oberarzt KKRN GmbH - Marien-Hospital Marl
113.	Will, Prof. Dr. med. Christian Radiologe	Angestellter Arzt Bocholt	125.	Chroboczek, Bernhard Radiologe	Assistenzarzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
114.	Finkler-Bahr, Dr. med. Luise Chirurgin, Plastische und Ästhetische Chirurgin	Oberärztin Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	126.	Zellerhoff, Joana Ärztin	Assistenzärztin Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld

127. Türkmen, Dr. (TR) Salih Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	139. Michalke, Katharina Orthopädin und Unfallchirurgin	Assistenzärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
128. Hall, Dr. med. Martin Radiologe	Oberarzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster	140. Fischer, Dr. med. Jürgen Radiologe, Nuklearmediziner	i. R.
129. Middendorf, Dr. med. Stefan Internist und Kardiologe	Oberarzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine	141. Reich, Dr. med. Svenja Internistin	Assistenzärztin medicos.AufSchalke GmbH & Co. KG Gelsenkirchen
130. Roelecke, Sandra Ärztin	Assistenzärztin Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	142. Niehues, Daniel Chirurg	Oberarzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine
131. Clasen, Dr. med. Wolfgang Internist und Nephrologe	Ltd. Arzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster	143. Brandt, Marta Ärztin	Assistenzärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
132. Bunnenberg, Gudrun Neurologin	Assistenzärztin LWL-Klinik Lengerich Lengerich	144. Bednarz, Dr. med. Dipl.-Päd. Uta Internistin und Nephrologin	Leiterin MVZ Münster
133. Bilmen, Göllpar Anästhesistin	Assistenzärztin Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	145. Segbers, Elmar Internist	Assistenzarzt Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen
134. Fey, Dr. med. Tilman Psychiater und Psychotherapeut	Ltd. Arzt LWL-Klinik Münster Münster	146. Vieregge, Dr. med. Ulrich Orthopäde	Ltd. Arzt medicos.AufSchalke GmbH & Co. KG Gelsenkirchen
135. Schütter, Prof. Dr. med. Friedrich-Wilhelm Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	147. Brüwer, Prof. Dr. med. Matthias Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Münster
136. Thal, Dr. med. Hans-Uwe Neurochirurg	Ltd. Arzt Marienhospital Münsterland GmbH Krankenhaus Steinfurt Steinfurt	148. Kaliner, Dr. med. Sebastian Chirurg, Viszeralchirurg	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Ahlen
137. Papsch, Dr. med. Matthias Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Oberarzt Marienhospital Gelsenkirchen	149. Yavuz, Dr. med. Ayhan Psychiater und Psychotherapeut	Ltd. Oberarzt Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen
138. Bensch, Dr. med. Waldemar Internist	Assistenzarzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine	150. Krämer, Dr. med. Thomas Anästhesist	Assistenzarzt St. Franziskus-Hospital Münster
		151. Daoud, Ahmad Arzt	Assistenzarzt Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen

152. Duning, Dr. med. Thomas Neurologe	Oberarzt Klinik für Neurologie des UKM Münster	164. Vogt, Dr. med. univ. Eva Ärztin	Assistenzärztin St. Vinzenz-Hospital Rhede
153. Zachert, Dr. med. Ludwig Anästhesist	Oberarzt St. Agnes-Hospital Bocholt	165. Bohlen, Dr. med. Stefan Arzt	Assistenzarzt Klinik für Neurologie des UKM Münster
154. Milovanovic, Aleksandra Ärztin	Assistenzärztin St. Josef-Hospital Kath. Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gelsenkirchen	166. Hohenstein, Dr. med. Arne Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen
155. Böhmer, Dr. med. Wilhelm Internist	Ltd. Oberarzt Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen	167. Martin, Dr. med. Frank Allgemeinarzt	Angestellter Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinischer und Sicher- heitstechnischer Dienst des UKM Münster
156. Rödl, Prof. Dr. med. Robert Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Klinik für Orthopädie - Kinderortho- pädie , Deformitätenorthopädie u. Fußchirurgie Münster	168. Kizil, Fatih Internist und Kardiologe	Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
157. Krings, Dr. med. Friedrich Chirurg, Viszeralchirurg	Ltd. Arzt Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld	169. Suwelack, Prof. Dr. med. Barbara Internistin und Nephrologin	Oberärztin Medizinische Klinik D (Nephrologie) des UKM Münster
158. Möller, Monika Ärztin	Assistenzärztin Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	170. Niemann, Dr. med. Frank Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen / BKB GmbH Gelsenkirchen
159. Wüller, Dr. med. Daniel Hermann Kinder- und Jugendarzt	Oberarzt Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld	171. Rammrath, Dr. med. Daniela Internistin und Nephrologin	niedergelassen Münster
160. Diekmann, Wiebke Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl	172. Linke, Dr. med. Lars-Christoph Orthopäde	Ltd. Arzt Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl
161. Urlichs, Dr. med. Florian Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt St. Franziskus-Hospital Münster	173. Wiegelmann, Prof. Dr. med. Wolfgang Internist und Endokrinologe	niedergelassen Münster
162. Pilch, Dominik Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	174. Rucki, Elke Anästhesistin	Oberärztin Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Gelsenkirchen
163. Khalil, Fabian Arzt	Assistenzarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	175. Broeckmann, Katharina Ärztin	Assistenzärztin Alexianer Münster GmbH Münster

176. Bartsch, Dr. med. Harald Orthopäde	Angestellter Arzt Marl	188. Schütze, Dr. med. Gebhardt Allgemeinarzt	Oberarzt Alexianer Münster GmbH Münster
177. Hömann, Guido Anästhesist	Oberarzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster	189. Habboush, Shady Arzt	Assistenzarzt Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl
178. Komorniczak, Waldemar Urologe	Oberarzt Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer gGmbH Gelsenkirchen	190. Breustedt, Dr. med. Kai-Uwe Arzt	Assistenzarzt Klinikum Ibbenbüren gGmbH Ibbenbüren
179. Wehr, Dr. med. Sebastian Arzt	Assistenzarzt Klinik für Kinder- und Jugend- psychiatrie , -psychosomatik u. -psychotherapie Münster	191. Alfes, Dr. med. Juliane Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
180. Lauterbacher, Dr. med. Götz Anästhesist	Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	192. Klekamp, Dr. med. Franz-Hermann Frauenarzt	Oberarzt St. Antonius-Hospital Gronau
181. Gierhake, Dr. med. Stefan Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut	Assistenzarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund	193. Czorniak, Dr. med. Isabel Ärztin	Assistenzärztin Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
182. Bögel, Andrea Frauenärztin	Oberärztin Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld	194. Kulaga, Tatiana Radiologin	Assistenzärztin Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
183. Tokman, Önder Arzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	195. Starmanns, Andreas Arzt	Funktionsoberarzt Alexianer Münster GmbH Münster
184. Pachmann, Jörg Arzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	196. Chodowicz, Edyta Maria Radiologin	Oberärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
185. Badewien, Meike Ärztin	Assistenzärztin Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld	197. Schröer, Lena Ärztin	Assistenzärztin Christophorus-Kliniken GmbH Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital Coesfeld
186. Scherf, Dr. med. Friedrich Georg Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Arzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster	198. Bradt, Kirsten Allgemeinärztin	Assistenzärztin LWL-Klinik Lengerich Lengerich
187. Bemponis, Dr. med. Panagiotis Allgemeinchirurg	Assistenzarzt Klinikum Vest GmbH Knappschafts- Krankenhaus Recklinghausen	199. Khalil, Khalil Arzt	Assistenzarzt Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
		200. Engels, Dr. med. Walther Chirurg	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Münster

201. Schmidt, Dr. med. Thomas Internist und Pneumologe	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Ahlen	214. Vogelsang, Dr. med. Nadine Ärztin	Assistenzärztin Medizinische Klinik D (Nephrologie) des UKM Münster
202. Biswas, Debobrata Orthopäde und Unfallchirurg	Ltd. Oberarzt Prosper-Hospital Recklinghausen	215. Friesicke, Dr. med. Henning Internist	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Münster
203. Wyckelsma, Uwe Anästhesist	Assistenzarzt St. Antonius-Hospital Gronau	216. Vogt, Dr. med. univ. Dominik Arzt	Assistenzarzt St. Vinzenz-Hospital Rhede
204. Kimm, Dr. med. Kirsten Chirurgin	Oberärztin St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	217. Neumann, Corina Frauenärztin	Oberärztin St. Franziskus-Hospital Münster
205. Brkovic, Priv.-Doz. Dr. med. Drasko Urologe	Ltd. Arzt Herz-Jesu-Krankenhaus Münster	218. Kaleschke, Dr. med. Gerrit Internist und Kardiologe	Oberarzt Klinik für angeborene (EMAH) und erworbene Herzfehler des UKM Münster
206. Karinci, Yakup Arzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	219. Pawlak, Dr. med. Benita Marta Internistin und Gastroenterologin	Oberärztin Klinikum Vest GmbH Paracelsus-Klinik Marl Marl
207. Homann, Hendrik Arzt	Assistenzarzt Alexianer Münster GmbH Münster	220. Orthey, Carsten Chirurg	Funktionsoberarzt St. Franziskus-Hospital Münster
208. Sereflioglu, Orkun Alper Arzt	Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	221. Waurick, Dr. med. René Anästhesist	OP-Manager Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin u.Schmerztherapie d. UKM Münster
209. Santamaria, Dr. med. Mario Anästhesist	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Münster	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie	
210. Sehrt, Dr. med. Axel Orthopäde und Unfallchirurg	Oberarzt St. Franziskus-Hospital Münster	1. Göhler, Dr. med. Dieter Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Havixbeck
211. Schnacke, Dr. med. Anna-Margarete Anästhesistin	Assistenzärztin St. Antonius-Hospital Gronau	2. Büchter, Olaf Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Emsdetten
212. Schäfers, Johannes Frederik Arzt	Assistenzarzt Klinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie des UKM Münster	3. Woltermann, Juliane Kinder- und Jugendärztin	niedergelassen Münster
213. Wambach, Prof. Dr. med. Gerhard Internist	niedergelassen Herten	4. Hante, Dr. med. Klaus Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Borken

5.	Hülskamp, Dr. med. Georg Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Clemenshospital Münster	17.	Aksu, Prof. Dr. med. Fuat Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiater	Ltd. Arzt Vestische Caritas-Kliniken GmbH Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
6.	Tietjen, Dr. med. Ute Kinder- und Jugendärztin	niedergelassen Telgte	18.	Rehhahn, Dr. med. Wolfgang Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Senden
7.	Weinrich, Dr. med. Dirk Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Recklinghausen	19.	Sprenger, Dr. med. Dorothee Kinder- und Jugendärztin	niedergelassen Gelsenkirchen
8.	Horn, Dr. med. Thomas Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Coesfeld	20.	Voigt, Dipl.-Med. Bärbel Kinder- und Jugendärztin	Angestellte Ärztin Gescher
9.	Hoffmann, Dr. med. Hans-Georg Kinder- und Jugendarzt	Ltd. Arzt Gesundheitszentrum Rheine Mathias-Spital Rheine	21.	Neuhann, Dr. med. Janbernd Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Münster
10.	Fuhrmans, Dr. med. Brigitte Kinder- und Jugendärztin	Angestellte Ärztin Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld Coesfeld	22.	Bömelburg, Dr. med. Thomas Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Warendorf
11.	Bolay, Dr. med. Martin Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Münster	23.	Vosschulte, Dr. med. Dipl. Phys. Paul Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Münster
12.	Paulussen, Prof. Dr. med. Michael Kinder- und Jugendarzt	Ärztlicher Direktor Vestische Caritas-Kliniken GmbH Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 LKÄ – Liste Kritische Ärzte		
13.	Schmutte, Dr. med. Andreas Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Datteln	1.	Bomholt, Dr. med. Norbert Augenarzt	niedergelassen Recklinghausen
14.	Braun, Dr. med. Werner Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Lüdinghausen	2.	Ihling, Dr. med. Werner Allgemeinarzt	niedergelassen Vreden
15.	Frase, Burkhard Kinder- und Jugendarzt	niedergelassen Münster	3.	Müller-Rensmann, Dr. med. Cornelius Orthopäde	niedergelassen Münster
16.	Manemann, Dr. med. Franz-Josef Kinder- und Jugendarzt	i. R.	4.	Möllhoff, Dr. med. Stefan Urologe	niedergelassen Dorsten

- | | | | | | |
|----|---|---------------------------|-----|--|--|
| 5. | von Tils, Dr. med. Werner
Allgemeinarzt | niedergelassen
Rheine | 7. | Jürgens, Prof. Dr. med. Heribert
Kinder- und Jugendarzt | Klinikdirektor
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
-Päd. Hämatologie und Onkologie
des UKM-
Münster |
| 6. | Lammers, Dr. med. Dirk
Internist | niedergelassen
Münster | 8. | Schüngel, Dr. med. Claudia
Psychiaterin und Psychotherapeutin | Angestellte Ärztin
Gesundheitszentrum Rheine
Jakobi-Krankenhaus
Rheine |
| 7. | Rose, Dr. med. Steffen
Orthopäde und Unfallchirurg | niedergelassen
Münster | 9. | Wilke, Dr. med. Dipl.-Psych. Gerhard
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Münster |
| 8. | Mittmann, Dr. med. Christof
Orthopäde | niedergelassen
Münster | 10. | Wiewrodt, Priv.-Doz. Dr. med.
Dorothee
Neurochirurgin | Oberärztin
Klinik für Neurochirurgie des UKM
Münster |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Psychosoziale Medizin

- | | | | | | |
|----|---|--|-----|---|---|
| 1. | Heuft, Prof. Dr. med. Gereon
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Klinikdirektor
Klinik für Psychosomatik
und Psychotherapie des UKM
Münster | 11. | Imai, Dr. med. Tanya
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Münster |
| 2. | Driesch, Dr. med. Georg
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Münster | 12. | Gralow, Prof. Dr. med. Dipl.-Psych.
Ingrid
Anästhesistin | Oberärztin
Klinik für Anästhesiologie des UKM
Schmerzambulanz und -tagesklinik
Münster |
| 3. | Stienen, Hildegard
Psychiaterin und Psychotherapeutin | niedergelassen
Münster | 13. | Averbeck-Holocher, Dr. med.
Dipl.-Psych. Marlies
Kinder- und Jugendpsychiaterin
und -psychotherapeutin | Ltd. Oberärztin
Klinik für Kinder- und Jugendpsychi-
atrie, -psychosomatik u. -psycho-
therapie
Münster |
| 4. | Dießelberg, Uwe
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Telgte | 14. | Wöffen, Dr. med. Hildegard
Anästhesistin | niedergelassen
Münster |
| 5. | Romer, Prof. Dr. med. Georg
Kinder- und Jugendpsychiater
und -psychotherapeut | Klinikdirektor
Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, -psychosomatik u.
-psychotherapie
Münster | 15. | Holzapfel, Dr. med. Christian
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Münster |
| 6. | Ulitzka-Debus, Dr. med. Bärbel
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | niedergelassen
Münster | 16. | Pfeiffer, Prof. Dr. med. Heidi
Rechtsmedizinerin | Institutsdirektorin
Institut für Rechtsmedizin des UKM
Münster |
| | | | 17. | Schay, Dr. med. Christoph
Allgemeinarzt | niedergelassen
Marl |

- | | | | |
|--|--|--|------------------------------------|
| 18. Deuster, Dr. med. Dirk
Phoniater und Pädaudiologe | Oberarzt
Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des UKM
Münster | 2. Kaiser, Dr. med. Frank
Allgemeinarzt | niedergelassen
Oer-Erkenschwick |
| 19. Schneider, Prof. Dr. med. Gudrun
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | Ltd. Oberärztin
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie des UKM
Münster | 3. Bangen, Dr. med. Wolfgang
Allgemeinarzt | i. R. |
| 20. Braunheim, Dr. med. Michael
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | niedergelassen
Senden | 4. Koch, Dr. med. Rudolf
Allgemeinarzt | i. R. |
| 21. Bode, Dr. med. Thomas Johannes
Arzt | Gutachter
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
Münster | 5. Foertsch, Dr. med. Hans-Ulrich
Internist | Sonstige ärztliche Tätigkeit |
| 22. Burgmer, Prof. Dr. med. Markus
Psychosomatiker und
Psychotherapeut | Oberarzt
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie des UKM
Münster | 6. Budde, Dr. med. Burkhardt
Chirurg | niedergelassen
Münster |
| 23. Kleinbercher, Maria-Theresia
Ärztin | Assistenzärztin
Zentrum für ambulante
Rehabilitation GmbH
Münster | 7. Vossen, Frank
Internist | niedergelassen
Steinfurt |
| 24. Dugas, Prof. Dr. med. Martin
Arzt | Institutsdirektor
Institut für Medizinische Informatik
Münster | 8. Essing, Dr. med. Matthias
Hals-Nasen-Ohrenarzt | Angestellter Arzt
Gelsenkirchen |
| 25. Waskönig, Dr. med. Michael
Psychiater und Psychotherapeut | niedergelassen
Münster | 9. Surmann, Dr. med. Winfried
Chirurg | i. R. |
| 26. Stumpf, Dr. med. Astrid
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin | Assistenzärztin
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie des UKM
Münster | 10. Rengel, Dr. med. Udo
Urologe | niedergelassen
Ahlen |
| 27. Ertelt, Dr. med. Viktoria
Kinder- und Jugendärztin | Angestellte Ärztin
Datteln | 11. Niesen, Dr. med. Jürgen
Allgemeinarzt | niedergelassen
Ochtrup |
| Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7
Liste älterer Ärztinnen und Ärzte | | 12. Klute, Dr. med. Rüdiger
Internist | niedergelassen
Ibbenbüren |
| 1. Nierhoff, Dr. med. Rainer
Internist | niedergelassen
Ibbenbüren | 13. Dömer, Dr. med. Franz-Josef
Allgemeinarzt | Angestellter Arzt
Münster |
| | | 14. Wemhoff, Wolfgang
Allgemeinarzt | niedergelassen
Warendorf |

15. Rengel, Dr. med. Veronika
Hautärztin niedergelassen
Ahlen

16. Wening, Dr. med. Knut
Kinder- und Jugendarzt i. R.

17. Wolfgart, Dr. med. Martin
Anästhesist niedergelassen
Münster

18. Cohausz, Dr. med. Gebhard
Urologe i. R.

19. Cohausz, Dr. med. Johanna
Augenärztin i. R.

20. Richter, Dr. med. Hans-Wilhelm
Neurologe i. R.

21. Groning-Nolte, Dr. med. Christa
Orthopädin Angestellte Ärztin
Münster

22. Nolte, Dr. med. Axel
Chirurg, Orthopäde i. R.

23. Tiwisina, Dr. med. Michael
Allgemeinarzt i. R.

24. Tiwisina, Dr. med. Mechthild
Internistin i. R.

25. Müller, Dr. med. Ulrich
Augenarzt niedergelassen
Münster

26. Achatzy, Prof. Dr. med. Richard
Chirurg, Thoraxchirurg i. R.

27. Wegener, Dr. med. Mechthild
Allgemeinärztin Gutachterin

28. Wegener, Dr. med. Karl Ernst
Orthopäde i. R.

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8 Die Facharztliste

1. Merchel, Detlef
Frauenarzt niedergelassen
Nottuln

2. Kaiser, Beatrix
Psychosomatikerin und
Psychotherapeutin niedergelassen
Münster

3. Heidl, Dr. med. Stefan
Orthopäde und Unfallchirurg niedergelassen
Steinfurt

4. Tschuschke, Dr. med. Christian
Urologe niedergelassen
Münster

5. Günther, Werner
Anästhesist niedergelassen
Bottrop

6. Bohlen, Dr. med. Wilfried
Hautarzt Angestellter Arzt
Greven

7. Bedorf, Dr. med. Bernhard
Chirurg niedergelassen
Gelsenkirchen

8. Uzelli-Schwarz, Oya
Kinder- und Jugendpsychiaterin
und Psychotherapeutin niedergelassen
Gelsenkirchen

9. Spelmeyer, Dr. med. Dirk
Urologe niedergelassen
Dülmen

10. Rösing, Dr. med. Uwe
Anästhesist niedergelassen
Ahaus

11. Eikenbusch, Dr. med. Gaby
Hals-Nasen-Ohrenärztin niedergelassen
Münster

12. Schewe, Dr. med. Jörg Urologe	niedergelassen Marl	5. Lange, Wolfgang Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Gelsenkirchen
--------------------------------------	------------------------	---	---------------------------------

13. Grüter, Dr. med. Andreas Hals-Nasen-Ohrenarzt	niedergelassen Stadtlohn	6. Barth, Dr. med. Georg Allgemeinarzt	niedergelassen Ennigerloh
--	-----------------------------	---	------------------------------

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9
Die Hausarztliste**

1. Hartmann, Dr. med. Norbert Allgemeinarzt	niedergelassen Hörstel	8. Kleine Wortmann, Dr. med. Heinrich Peter Allgemeinarzt	niedergelassen Münster
--	---------------------------	---	---------------------------

2. Niesen, Michael Allgemeinarzt	niedergelassen Ochtrup	9. Grützner, Dr. med. Ekkehard Internist	niedergelassen Wettringen
-------------------------------------	---------------------------	---	------------------------------

3. Schrage, Dr. med. Volker Allgemeinarzt	niedergelassen Legden	10. Adam, Dr. med. Michael Allgemeinarzt	niedergelassen Bocholt
--	--------------------------	---	---------------------------

4. Hallerbach, Dr. med. Rüdiger Allgemeinarzt	niedergelassen Recklinghausen		
--	----------------------------------	--	--

Münster, den 24.07.2014

Dr. med. Helmut Westerhoff
Hauptwahlleiter

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die Sept.-Ausgabe:
15. August 2014

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

3,90 € pro mm/Spalte

2,90 € pro mm/Spalte
(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

VB BIELEFELD

Balintgruppe samstags in Bielefeld
www.balint-witte.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr, 13. August 2014, 10. September 2014. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.

Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de, www.silvia-lenz.de

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik

- 1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag**
Sa./So. je 5 Dstd., 9.30-18 Uhr
- 2. Supervision tief. fund. Einzel-PT und Gruppen-PT (KV-Zulassung!)**
Di. 19.00-22.45 Uhr, 5 Std., 6 Punkte
- 3. Balintgruppe,**
14-tägig Di. 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr
- 4. Psychosomat. Grundversorgung, 80 Std. für FA-WB und KV und Schmerztherapie, Akupunktur:**

Theorie 20 Std., **Balintgruppe** 30 Std. und **verbale Intervention** 30 Std.;
Dienstag 19.30-22.30 Uhr, 5 P., und Sa./So. je 5 Dstd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr

5. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung für alle ärztl./psych. Bereiche, Sa./So. je 5 Dstd., 9.30-18 Uhr
Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme, 2. Auflage 2009

Fordern Sie Infos an als download:
www.schimansky-netz.eu mit Lageplan;
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144
Tel. 02304-973377, Fax -973379, hanschristoph.schimansky@gmail.com

VB MÜNSTER

Selbsterfahrungsgruppe in Münster (tiefenpsycholog. fundiert, ÄK- u. KV- anerkannt und zertifiziert), 1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel. 0251 4904706

Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV- anerkannt
Dipl.- Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/Supervision von ÄK u. KV anerkannt
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie
MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

VB PADERBORN

Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort:
Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.15 Uhr
Termine:
Do. 11. 9. 2014, Do. 9. 10. 2014,
Do. 13. 11. 2014, Do. 11. 12. 2014,
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke und den Kliniken des St. Johannisstiftes mittwochs 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut
Auskunft: Sekretariat
Tel.: 0 52 51/401-211

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL),

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Depression und körperliche Erkrankungen im höheren Lebensalter“
am 27. 08. 2014 um 17:15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Kleinanzeigen
können Sie
auch im Internet
aufgeben:
www.ivd.de/verlag

Stellenangebote

HNO-Fachärztin/Facharzt
für Mitarbeit in Gemeinschaftspraxis in der Dortmunder Innenstadt gesucht.
Dr. Björn Lübben
Tel. 0231 124524 · www.ohrenaerzte.de

FA/FÄ Augenheilkunde
konservativ/operativ gesucht,
östl. Ruhrgebiet.
bewerbung@augenzentrum-ruhr.de

FA/FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie
von ÜBAG im nördl. Ruhrgebiet, Voll- oder Teilzeit gesucht.
Geboten wird abwechsl. Tätigkeit, Top-Betriebsklima, leistungsgerechte Honorierung. Einstieg sofort nach Vereinbarung.
Erstkontakt: AR.AKNW@t-online.de

Internist(in)/Allgemeinmediziner(in)
ab sofort für MVZ in Hagen/NRW für 12 - 15 Std., gerne auch Rentner, gesucht. Kassensitz vorhanden!
office@augenzentrum-ruhr.de
oder an die Zentrale:
Augenzentrum Ruhr MVZ
Unterer Ahlenbergweg 19a
58313 Herdecke

WB-Assistent/in
für große Innere- und Allgemeinmedizinische Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Akupunktur, Ernährungsmedizin, Diabetologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.
Übertarifliche Bezahlung!
Auch Teilzeit möglich!
Dr. med. Selahattin Günay
Bismarckstraße 107
45881 Gelsenkirchen
Tel. 0209 819375

Diabetologische Schwerpunktpraxis (Diabetologikum DDG) in Greven bei Münster sucht zum 01.04.2015
Diabetologin/-en
zur Anstellung (Teil- oder Vollzeit).
In unserer Internistischen Praxisgemeinschaft arbeiten 6 Kollegen/-innen mit den Schwerpunkten: hausärztliche Versorgung, Diabetologie, Kardiologie, Nephrologie. Angeschlossenes ambulantes Dialysezentrum.
www.internistische-praxis.net
Kontakt: dr.schaefermeyer@interdata.de

Ich suche zur Übernahme meiner hausärztlichen Praxis am Stadtrand von Bielefeld einen

Weiterbildungsassistenten (m/w) Innere und Allgemeinmedizin

Nach Abschluss der 24-monatigen Weiterbildung sollte die Praxis nahtlos übernommen werden.

Tel. 0160 8809932

Facharzt/ärztin o. WB-Assistent/-in für Dermatologie (Partner/Anstellung, auch TZ)
im Raum Dortmund gesucht.
Breites Therapiespektrum: Laser, Venerologie, Allergologie, amb. Operationen.
Chiffre WÄ 0814 111



Das Medizinische Zentrum für Gesundheit in Bad Lippspringe ist eine regional führende Einrichtung im Gesundheitswesen. Mit über 800 Beschäftigten in 7 Kliniken sowie Instituten betreiben wir mehr als 1050 Betten. Unsere Patienten und Gäste werden in der Prävention, Rehabilitation und Akutmedizin stationär und ambulant versorgt.

Die Karl-Hansen-Klinik GmbH ist eine Akutklinik mit 208 Betten. Wir verfügen über eine Klinik für allgemeine Innere Medizin/Gastroenterologie, eine Klinik für Pneumologie mit den Schwerpunkten Intensiv- und Beatmungstherapie mit akkreditiertem Weaningzentrum (DGP), eine Infektionsabteilung und dem akkreditierten Zentrum für Schlafmedizin (DGSM), eine HNO-Klinik sowie eine Abteilung für Palliativmedizin.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Klinik für allgemeine Innere Medizin sowie Lungen- und Bronchialheilkunde einen

Oberarzt m/w für Innere Medizin und Pneumologie

Ihre Stärken:

Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Weiterbildung zur/zum Fachärztin/arzt für Innere Medizin und Pneumologie. Interesse an teamorientierter Zusammenarbeit sowie ausgeprägte Sozialkompetenz. Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Flexibilität runden Ihr persönliches Profil ab. Als klinische/r Oberärztin/-arzt werden Sie in allen Bereichen der Klinik tätig sein. Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst wird erwartet.

Wir bieten:

- Gutes und kollegiales Arbeitsklima
- Verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
- Unterstützung bei der Wohnungssuche sowie Hilfe im Umzugsfall
- Volle Weiterbildung im Schwerpunkt Pneumologie
- 12 Monate Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin
- 18 Monate Weiterbildung in der Zusatzbezeichnung Allergologie
- Regelmäßige Fortbildungen und Förderung der Teilnahme an externen Weiterbildungsmaßnahmen
- Moderne Ausstattung der Funktionsabteilungen (Lungenfunktion, Endoskopie, Schlaflabor etc.)
- Attraktive individuelle leistungsbezogene Vergütung

Bad Lippspringe, staatlich anerkanntes Heilbad und heilklimatischer Kurort, liegt ca. 9 km von Paderborn entfernt am Rande des Teutoburger Waldes. Landschaftlich und kulturell reizvoll, ist es ein idealer Ort für junge Familien.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Chefärzte Dr. med. Erik Ernst (Tel.: 05252/95-4021, E-Mail: e.ernst@medizinisches-zentrum.de) und PD Dr. med. Karsten Schulze (Tel.: 05252 95-4295, E-Mail: k.schulze@medizinisches-zentrum.de) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung (gerne auch online) richten Sie bitte mit Angabe der Kennziffer WAB 14-1 an die

Medizinisches Zentrum für Gesundheit GmbH
Abteilungsleiter Personal und Recht • Ulrich Milchers
Peter-Hartmann-Allee 1 • 33175 Bad Lippspringe
E-Mail: u.milchers@medizinisches-zentrum.de



Eigener
Betriebskindergarten!

www.medizinisches-zentrum.de

Stellenangebote

SYNEXUS ist das weltweit größte multinationale Unternehmen, das sich ausschließlich mit der Rekrutierung und der Durchführung klinischer Studien in eigenen Studienzentren beschäftigt. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Prüfzentrum in **Bochum**

eine/n Ärztin/Arzt.

Wir bieten Ihnen eine Tätigkeit als Prüfarztin/Prüfarzt in Voll- oder Teilzeit in einem fachlich motivierten und kollegialen Team. Sie sind für die Untersuchung und Betreuung unserer Patienten in klinischen Prüfungen verantwortlich.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene, engagierte Persönlichkeit mit Freude an verantwortlicher Tätigkeit.

Ihre Voraussetzungen: Approbation oder Berufserlaubnis, Erfahrung in der klinischen Forschung, Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute Englischkenntnisse.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen per E-Mail an: karriere@synexus.com.

SYNEXUS Clinical Research GmbH
Johannisplatz 1, 04103 Leipzig



Im Referat Personal und Organisation der Stadt Gelsenkirchen ist in der Abteilung Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement die Stelle

einer Fachärztin bzw. Facharztes für Arbeitsmedizin einer Ärztin bzw. Arztes (Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin)

Kennziffer: E 2014 – 018 (bitte bei Bewerbung angeben)

zu besetzen. Die Stelle ist nach EGR. 15 TVöD bewertet. Bei der ausgeschriebenen Stelle handelt es sich um eine Teilzeitstelle im Umfang von 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit. Das Tätigkeitsfeld umfasst insbesondere:

- Beratung des Arbeitgebers in Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, z.B. bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen und der Arbeitsumgebung
- Durchführung von arbeitsmedizinischen Vorsorge- und Einstellungsuntersuchungen
- Beratung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

Neben der erforderlichen Fachkompetenz erfordert das Aufgabenprofil unter anderem eine hohe Beratungskompetenz sowie verbindliches und professionelles Auftreten, eine hohe Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit sowie Empathie, Teamfähigkeit und analytisches Denkvermögen. Weitere detaillierte Informationen zum Aufgaben- und Anforderungsprofil – aber auch hinsichtlich der Frauenförderung sowie der Berücksichtigung von Schwerbehinderten bei der Stadt Gelsenkirchen – sind abrufbar im Internet unter stellenangebote.gelsenkirchen.de.

Bitte übersenden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter **Angabe der Kennziffer** und mit den üblichen Unterlagen **bis zum 02.09.2014** an die

Stadtverwaltung
Referat Personal und Organisation
45875 Gelsenkirchen



oder per E-Mail an Bewerbung@gelsenkirchen.de.

Anzeigenschluss
für die September-Ausgabe:
15. August 2014

Stellenangebote

FÄ/FA für Radiologie ab August/September 2014 für Vertretungen (15–20 Std./W.), ggf. auch Angestelltenverhältnis.

Gute Kenntnisse in Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) erforderlich.
Flexible Zeiteinteilung, ideal für Kollege/in mit Familie.

Aussagekräftige Bewerbungen an:

GMP für Radiologie u. Nuklearmedizin

Alter Markt 10, 42275 Wuppertal oder info@radiologie-wuppertal.de

FÄ/FA für Augenheilkunde

von konservativer und operativer
Gemeinschaftspraxis
im Ennepe-Ruhr-Kreis gesucht.
Spätere Partnerschaft erwünscht.
zarkesh@augenarzt-gevelsberg.de

Hausarztkollege/-in für Gemeinschaftspraxis

in Hamm gesucht (Teilzeit/Vollzeit/
Anstellung/Partnerschaft möglich).
Moderne Praxis mit hoher Scheinzahl,
Sitz vorhanden.
Chiffre WÄ 0814 102

Ärzte (ohne Facharztausb.), Fachärzte jeder Fachrichtung, Fachärzte für Psychiatrie und Ärzte mit verkehrsmedizinischer Qualifikation

für Festanstellung oder freiberufliche gutachterliche Tätigkeit in unserer
Begutachtungsstelle für Fahreignung in Dortmund (und ggf. Düsseldorf) gesucht.
Individuelle Zeiteinteilung (1-2 Tage/Woche),
gut zu vereinbaren mit beruflichen/familiären Aufgaben.
AVUS GmbH, Oliver Schmidt, E-Mail: schmidt@avus-mpu.de



Der Kreis Soest sucht für die Abteilung Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Ärztin/Arzt für den amtsärztlichen Dienst

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Arbeiten beim Kreis“
die näheren Angaben zu dem Stellenangebot.



Ich würde mich gerne klonen, aber das geht nicht,
deshalb suche ich Sie:

Facharzt/Fachärztin für Allgemeine oder Innere Medizin

zur Verstärkung im Angestelltenverhältnis
(kein Eigenkapital erforderlich).

Ich bin Mitte 40 und betreibe seit mehr als 10 Jahren
mit viel Freude eine große hausärztliche internistische Praxis
mit freundlicher Atmosphäre, 5 sehr zuverlässigen, mitdenkenden
Arzthelferinnen und technischer Top-Ausstattung (Nähe DT, PB, BI).

Arbeitszeit und Stundenzahl absolut flexibel
nach Ihren Wünschen u. bei Bedarf variabel.

Gute Bezahlung selbstverständlich :)

Kontakt: superstelle@web.de

Das Betriebsarztzentrum betreut in Osnabrück
und in der näheren Umgebung mit 11 eigenen
Mitarbeitern mehr als 100 Unternehmen und
Institutionen mit rund 25.000 Beschäftigten.

Unser Praxisteam besteht aus fünf Fachärzten
und sechs arbeitsmedizinischen Fachkräften.
Die Aufgabe des Betriebsarztzentrums ist es,
gesundheitliche Auswirkungen im Beruf früh-
zeitig zu erkennen, die Beschäftigten gesund zu erhalten und arbeits-
bedingte Gefahren abzuwehren. Arbeitsgrundlage ist die DGUV V2.

Für unser Team suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt eine

Arbeitsmedizinerin (m/w)

oder die es werden möchte.

Wir bieten Ihnen:

- Die Möglichkeit, die Facharztkompetenz Arbeitsmedizin zu erlangen
- Familienfreundlich und flexibel gestaltbare Arbeitszeiten (Teilzeit möglich)
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen, engagierten Team
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine leistungsgerechte Vergütung
- Bezahlung von Kilometergeldern und Benzinkosten

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Interesse an selbständiger, aber auch teamorientierter Arbeitsweise
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Persönliches Engagement und Flexibilität
- Kenntnisse in der Anwendung moderner Kommunikationstechniken
- Konzeptionelle und dienstleistungsorientierte Denkweise
- Bereitschaft zur Einarbeitung in die Belange unserer Mitgliedsunternehmen
- Eigener PKW

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an
untenstehende Anschrift. Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr Eick unter
Telefon 0541 80049841 oder unter c.eick@baz-os.de

Betriebsarztzentrum Osnabrück
Martinstraße 63–65 · 49080 Osnabrück · www.baz-os.de



Stellengesuche

Internistin sucht WB-Stelle

Allgemeinmedizin zum Quereinstieg
in Bochum und Umgebung.
KV-Förderung leider nicht möglich.
Chiffre WÄ 0814 110

FA Allgemeinmedizin/NHV

praxiserf. Wiedereinsteiger, 54 J.,
sucht Teilzeitarbeit in Praxis,
nördl. Ruhrgebiet u. Münsterland.
Chiffre WÄ 0814 113

FÄ Psychiatrie/PT

Zusatzbez. Palliativmed., Psycho-
onkologie, sucht neue Herausforderung.
30 – 35 Std./Woche in Münster u.
Umgebung ab 01. 12. 2014 oder später.
Chiffre WÄ 0814 107

FÄ für Allgemeinmedizin

sucht Anstellung in Praxis
oder MVZ im Raum Hamm.
Chiffre WÄ 0814 112

Erfahrene Orthopädin

sucht halbtags Anstellung
in Praxis oder MVZ in Münster.
Chiffre WÄ 0814 106

Anzeigen-Annahme:

Tel.: 05451 933-450

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG · Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

Praxisangebote

Gutgehende
**Hausarztpraxis f. Allgemein-
medizin in Münster/Westf.**
mit hohem Privat-Anteil und
wachsender Einwohnerzahl
(Neubaugelände im Umfeld),
mittelfr. wg. Altersrente
(z. B. Mitte 2015) abzugeben.
Bei Interesse Möglichkeiten
eines Übergangs.
Chiffre WÄ 0814 115

**Anzeigen-
Annahme:**
Tel.: 05451 933-450
oder
Fax.: 05451 933-195

**Ertragstarker Anteil an
moderner, hausärztlicher PG,**
in Raum GT, ab 12/2014 abzugeben.
Hoher Gewinn, flexible AZ,
geregelt. Dienste.
praxisinowl@googlemail.com

**Hautarztpraxis
im Dortmunder Süden**
aus Altersgründen
Anfang 2016 abzugeben.
Überdurchschnittliche Fallzahlen.
Chiffre WÄ 0814 116

**Topmoderne florierende
Gyn.-Praxis**
im nördl. Kreis UN,
aus priv. Gr. abzugeben.
(MVZ, überörtl. Praxisgemeinschaft. ?)
Chiffre WÄ 0814 114

**Super Nervenarztpraxis
abzugeben!**
Umsatzstark! Modern! Konkurrenzlos!
EMG, NLG, EP, EEG, Farbduplex!
Raum 57 ...
Chiffre WÄ 0814 105

**Bewertung von
Arztpraxen und MVZ**

- Praxisabgabe/-teilabgabe
- Praxisübernahme/-teilübernahme
- Sozietäts-/MVZ-Gründung
- Sozietäts-/MVZ-Trennung
- Zugewinn bei Ehescheidung
- Verkehrswertermittlung
- Erbauseinandersetzung
- Sachwertermittlung
- Insolvenz- und Gerichtsgutachten



Hufelandstr. 56 • 45147 Essen
Tel.: 0201 - 705225
svb-schmid-domin@t-online.de
www.bewertung-arztpraxen.de

Sachverständigenbüro
Horst G. Schmid-Domin

**Alteingesessene, gutgehende
Allgemeinmedizinpraxis**
aus Altersgründen abzugeben. Zentral gelegen, mit eigenem
Parkplatz in Menden/Sauerland. Weit überdurchschnittliche
Scheinzahl, ab Ende 2015 oder nach Vereinbarung.
Chiffre WÄ 0814 104

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19



Anzeigen per E-Mail: verlag@ivd.de

Deutsche Bank

„Meine Perspektive für die
Zukunft: eine eigene Praxis.“

Es gibt einen Weg, sich von Experten
beim Start in die Selbstständigkeit
unterstützen zu lassen.
Der Weg der Deutschen Bank.

Leistung aus Leidenschaft

Deutsche Bank Existenzgründer-Seminar



11.09.14, 18.00 Uhr, Deutsche Bank,
Husemannplatz 5a, 44787 Bochum

Melden Sie sich an unter (069) 910-10061 oder
www.deutsche-bank.de/meine-eigene-praxis.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.





Südsudan +++ Flüchtlingslager
Batil +++ Gandhi Pant (47) +++
Krankenpfleger aus Australien
+++ 2. Mission +++ 300 Patienten
pro Tag +++
© Nichole Sobecki

WIR HÖREN NICHT AUF ZU HELFEN. HÖREN SIE NICHT AUF ZU SPENDEN.

Leben retten ist unser Dauerauftrag: 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich, weltweit. Um in Kriegsgebieten oder nach Naturkatastrophen schnell und effektiv handeln zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns langfristig: Werden Sie Dauerspender.

www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspender

Spendenkonto • Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00 • BIC: BFSWDE33XXX



Praxisgesuche

Allgemeinpraxis
im Kreis COE/ST
zur Übernahme gesucht.
Chiffre WÄ 0814 109

FÄ Orthopädie/Unfallchirurgie
sucht KV-Sitz o. Beteiligung.
Raum Münsterland, kons. Ortho.,
Sp. med., KV zul. Akkup..
ortho_nwd@gmx.de

Immobilien

Universitätsstadt Münster
Neubau-Appartementwohnungen
zur Kapitalanlage,
KfW-Effizienzhaus 55 mit Förderdarl.
+ Tilg.zuschuss, Nähe Uniklinikum,
Erstvermietungsgarantie,
KP ab 144 T€ inkl. EBK, courtagefrei.
Tel. 0251 390260 oder
wug@muenster.de

**Praxisräume in
Siegener Stadtteilzentrum**
variabel 125 – 195 qm im 1. OG eines
Apothekengebäudes (Aufzug,
Parkplätze, gute Verkehrsanbindung)
ab sofort zu vermieten.
Tel. 0271 870011
E-Mail: info@huetten-apotheke-siegen.de

Praxisfläche in Lemgo
FGZ, 145 m² Nutzfl., 2. OG, Fahrstuhl,
Bj. 1850 /1985 saniert, Fernhzg.,
Bedarfsausweis
(Endenergiebedarf 269,4 kWh),
KM 824 € + NK – PROVISIONSFREI!
Pottharst Hausverwaltung
Tel. 05221 10440 · info@pottharst.de

Vertretung

**Vertretungsarzt
für Allgemeinmedizin**
von Anfang September bis Mitte
Oktober 2014 in Gelsenkirchen gesucht.
Chiffre WÄ 0814 103

Kooperation

Erf. FA Allgemeinmedizin
mit KV-Sitz sucht Kooperation.
Kreis Coesfeld.
Chiffre WÄ 0814 108

Zur Mitarbeit – vorzugsweise in Teilzeit – in einem attraktiven MVZ in Münster

suchen wir zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine Fachärztin/
einen Facharzt mit Kassenzulassung
in den Fachgebieten Innere Medizin,
Pädiatrie oder Urologie. Interesse an
endokrinologischen Fragestellungen
von Vorteil, aber nicht zwingend.
Chiffre WÄ 0814 101

Fortbildung/Veranstaltungen

**Burnout-Prävention!
DAS KRAFTSEMINAR!**
71-CME-Punkte
für Ärzte und Therapeuten!
www.dr-markus-will.de

Balintgruppe
donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Verschiedenes

STUDIUM IM EU-AUSLAND
Zahn-, Tier-, & Humanmedizin
ohne NC & Wartezeit für Quereinsteiger
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de • Tel. (040) 413 436 60

STUDIENPLATZ MEDIZIN
deutschlandweit einklagen
auch Zahnmedizin, Psychologie & Quereinsteiger
Naumann zu Grünberg * Fachanwälte
www.uni-recht.de • Tel. (040) 413 087 50

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Supervision VT-Anträge
von der Autorin
„Praxisbuch VT-Bericht“
Langjährige Erfahrung im Erstellen
von Berichtsvorschlägen
E-Mail: dunja.hergenroether@koeln.de
Tel. 0221 5708831
www.psychdienst.de

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin
Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins
Studium (Medizin, Zahnmedizin,
Tiermedizin, Biologie, Psychologie).
Vorbereitung für Medizinerst
und Auswahlgespräche.
Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel. (0228) 21 53 04 · Fax: 21 59 00

Human- und Zahnmedizin
im Ausland studieren
Ohne NC und Wartezeit, noch immer
zu diesem WS. Bratislava/Varna/
Plovdiv/Vilnius u.a. noch möglich.
Persönl. Betreuung vom Marktführer.
www.studimed.de · 0221 99768501

Ambulant-operatives Zentrum in Dortmund hat noch OP-Kapazitäten frei.

2-Betten-Klinik nach § 30 GewO, großer OP, hochwertige Ausstattung.
Schwerpunkt Privatärztliches Zentrum.
Kontaktaufnahme erbeten unter arztzentrum@gmail.com

Freie OP-Kapazitäten in einem OP-Zentrum in Essen. An 3 Montagen im Monat.

Anästhesie und übliche OP-Ausstattung inklusive einer RL- Anlage vorhanden.
Weitere Infos: www.chirurgiezentrum.de
Kontakt: info@chirurgiezentrum.de · Fon: 0170 / 8607691



Mechtild Düsing
Notarin,
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

Studienplatzklagen! Prüfungsrecht!

35 Jahre Erfahrung.

Oststraße 2 · **48145 Münster**
Tel. 0251/5 20 91-19
www.numerus-clausus.info

MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN

Rechtsanwältinnen
Rechtsanwälte · Notarin

LISTE 3

MARBURGER BUND – KRANKENHAUS UND MEHR

IHRE SPITZENKANDIDATEN IM REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER




PUNKT FÜR PUNKT MIT KLAREM KURS:

- Faire Arbeitsbedingungen, fairer Umgang, faire Vergütung!
- Gesunde Balance von Beruf und Familie!
- Flexible Weiterbildung – Qualität durch Qualifikation!
- Weniger Bürokratie – mehr Arzt sein!
- Stabile Ärzteversorgung – sichere Rente!

 Stefanie Oberfeld,
Alexianer-Krankenhaus Münster



 Dr. med. Hans-Albert Gehle,
Bergmannsheil und Kinderklinik
Gelsenkirchen-Buer




 Gönül Özcan,
St. Elisabeth-Hospital Herten



 Dr. med. Rudolf Kaiser,
Arzt in Münster



 Dr. med. Peter Czeschinski,
Arbeitsmedizinischer Dienst
des Universitätsklinikums
Münster




 PD Dr. med. Michael Böswald,
St. Franziskus-Hospital Münster




 Birgit Menge,
Ärztin im Kreis Recklinghausen



 Uwe Forner,
Bergmannsheil und Kinderklinik
Gelsenkirchen-Buer



 Dr. med. Hubert Gerleve,
St. Vincenz-Hospital
Christophorus-Kliniken
Coesfeld

marburger bund – gute Verbesserung!



Wer Gewerkschaften ausschaltet,
bricht Grundrechte!
Wir kämpfen für unsere Tariffreiheit!

Deswegen wähle ich.
MARBURGER BUND.



marburger bund – Krankenhaus und mehr

Ihre Stimme für Ihre Interessen.

marburger bund – gute Verbesserung!

Hausarzt? Facharzt? Klinikarzt?

angestellt? selbständig?

alt? jung?

Wir sind für alle Ärzte da.



Hartmannbund

Verband der Ärzte Deutschlands

KAMMERWAHL

Ihre Stimme für die Liste Hartmannbund

Arnsberg Liste Nr.6

Detmold Liste Nr.4

Münster Liste Nr.2

**Freiberuflich, selbstbestimmt, kollegial.
Eine starke Gemeinschaft für
eine starke Interessenvertretung.**

Unser
Wahlwerbespot:



Unsere
facebook-Seite:

